

VERWALTUNGSBERICHT 2004



Inhaltsverzeichnis:	Seite
Vorwort des Bürgermeisters	3—6
Thanheimer Jahresrückblick	7—9
Wessinger Jahresrückblick	10—11
Zimmerner Jahresrückblick	12—13
Bisingen 2004 im Bild	14—31
Kommunaler Streifzug durch das Jahr 2004	32—38
Gemeinderat, Ortschaftsrat, Ausschüsse	39—45
Standesamt	46
Sozialhilfe und sonstige soziale Angelegenheiten	47
Bevölkerungsstatistik	48—50
Statistik der Gewerbemeldungen	51
Bisingen Live 2004	52
Kulturprogramm 2004	53
Volkshochschule Bisingen	54
Ausstellungen	55
Schulen	56—61
Kindergärten	62—64
Jugendgemeinderat	65—67
Ferienspiele 2004	68
Kinder- und Jugendbüro	69—72
Gemeindebücherei	73—77
Baugesuche	78—79
Wohnungsbau	80
Bauleitplanung	81
Bauliche Maßnahmen	82— 94
Wasserrohrbrüche, Wasserverlust	95—99
Gemeindewald	100—101
Zuweisungen und Beiträge	102
Finanzen	103—107

DAS JAHR 2004

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
sehr geehrte Leserinnen und Leser,



wenn wir auf das Jahr 2004 zurückblicken, ist das Jahresende geprägt von der Naturkatastrophe und den Überschwemmungen in Süd-Asien. Über 150.000 Menschen haben dort ihr Leben verloren und es zeigt sich in drastischer Weise, dass wir trotz allem technischen Fortschritt solchen Naturgewalten keinen Einhalt gebieten können.

Angesichts der vielen menschlichen Tragödien können wir mehr als dankbar dafür sein, dass wir im vergangenen Jahr insgesamt betrachtet Glück hatten, unsere Pläne und unsere Arbeit nicht so gravierend zunichte gemacht wurden.

Der vorliegende Verwaltungsbericht hält traditionell Rückschau auf die in unserer Gemeinde in vielen Bereichen geleistete Arbeit im vergangenen Jahr 2004. Ich lade Sie herzlich ein, den nachfolgenden Bericht zu lesen und freue mich über Ihr Interesse.

Was hat das vergangene Jahr für unsere Gemeinde gebracht?

Es war wiederum reich an Arbeit und vorab können wir feststellen, dass wir die an uns gestellten Aufgaben wie geplant erfüllen konnten, ohne dabei böse Überraschungen zu erleben. Ich sehe dies positiv, denn hier zeigen sich das gute Miteinander und die gute Zusammenarbeit zwischen Gemeinderat, Ortschaftsräten und Gemeindeverwaltung sowie den örtlichen Vereinen und Institutionen. Und dieses positive Zusammenwirken zeichnet uns aus. Auf vielen anderen Ebenen der Politik und der Verbände außerhalb unserer Gemeinde würde man sich weniger Auseinandersetzung des Prinzips wegen und mehr zielorientiertes Miteinander sehr wünschen.

Der Verwaltungsbericht beleuchtet die vielfältigen Aufgabenfelder in unserer Gemeinde. Auch im vergangenen Jahr haben wir die Grundlagen für eine künftige Entwicklung unserer Gemeinde gelegt, die uns zuversichtlich stimmen können. Ich will an dieser Stelle auf einige wenige Punkte eingehen, die den Blick auch in die Zukunft lenken sollen:

Unsere großen Anstrengungen im Abwasserbereich haben sich auch im vergangenen Jahr wiederum gelohnt. Mit dem Bau des so genannten „Parallelkanals“ in Steinhofen haben wir innerhalb der vergangenen vier Jahre die dritte große Kanalbaumaßnahme in der Gemeinde abgeschlossen. Und jetzt können wir feststellen, dass die restlichen Maßnahmen in absehbarer Zeit mit überschaubarem Aufwand erledigt sein werden.

Der Bau des Regenüberlaufbeckens an der Bachstraße in Steinhofen beginnt in diesen Tagen. Die Vorbereitungen für den Bau der Regenüberlaufbecken „Im Eibach“ in Bisingen und in Thanheim sind getroffen. Ich erwarte, dass wir bis zum Jahr 2007 alle Maßnahmen umgesetzt haben.

VORWORT DES BÜRGERMEISTERS

Die Gemeinde kann dann ein funktionierendes und ökologisch optimales Abwasserreinigungs- und Beseitigungskonzept vorweisen. Dies alles hat sehr viel Geld gekostet. Der Aufwand hat sich aber gelohnt, denn wir haben damit die Grundlagen für einen nachhaltigen Gewässerschutz geschaffen. Und auch dies sei an dieser Stelle erwähnt:

Seit jetzt über sechs Jahren sind unsere Wasser- und Abwassergebühren stabil geblieben. Dies ist die seither längste Phase, in der keine Gebührenerhöhungen erforderlich wurden. Und nach derzeitiger Lage der Dinge steht trotz der gewaltigen Investitionen eine stärkere Gebührenbelastung in absehbarer Zeit nicht zur Entscheidung an.

Mit der Erschließung der Baugebiete „Ganswies II / In der Schlicht“ in Zimmern, „Verlängerung Zollerstraße“ und „An der Seite“ in Bisingen sowie „Lerchenweg / Mörikestraße“ in Steinhofen haben wir auch im vergangenen Jahr dafür gesorgt, dass die Gemeinde Wohnbauplätze in ausreichender Zahl anbieten kann. Weitere Bauplätze werden am „Ortseingang Steinhofen“ entstehen.

Mit dem Rückbau der alten B 27 wird dieser Bereich ein neues, attraktives Gesicht erhalten. Die Bauarbeiten sollten ursprünglich im Jahr 2004 beginnen. Der geplante Baubeginn hat sich allerdings etwas verzögert, so dass wir jetzt definitiv im Frühsommer 2005 beginnen werden. Derzeit wird die öffentliche Ausschreibung der Bauarbeiten vorbereitet.

Auch in Thanheim werden wir im Jahr 2005 ganz konkret in die Planung für Wohnbauflächen einsteigen. Dies liegt mir besonders am Herzen, denn dort besteht seit längerer Zeit Handlungsbedarf. Damit sichern wir auch in Thanheim, wie zuletzt auch in Zimmern und Wessingen, ein ausreichendes Bauplatzangebot.

Durch zahlreiche Grundstückskäufe und den Abschluss von Umlegungsverträgen stehen auch in Bisingen weitere Wohnbauflächen bereit. So hat der Gemeinderat den Planungsauftrag für das Gebiet „Frongraben / Raubrühl“ bereits vergeben. Ich bin dankbar, dass wir damit in den kommenden Jahren in der Lage sein werden, ein ausreichendes Angebot an Wohnbauflächen vorhalten zu können und die Gemeinde dadurch auch Vermögenswerte gebildet hat.

Unsere Feuerwehren sind weitestgehend optimal untergebracht und ausgestattet. Die Feuerwehrabteilung Wessingen konnte im vergangenen Jahr das neue und erweiterte Feuerwehrmagazin einweihen und die Feuerwehrabteilung Bisingen hat das neue und moderne Löschfahrzeug „LF 16/12“ erhalten. Damit sind die größten Investitionen getätigt. Das vom Gemeinderat befürwortete Fahrzeugkonzept hat sich ausgezahlt und so wird in den kommenden Jahren unser Augenmerk der Fahrzeugausstattung der Abteilungen Wessingen und Thanheim gelten.

Mit der neu sanierten Aula haben wir auch an unserem Schulzentrum im Jahr 2004 einen weiteren Schritt getan, um es baulich zu verbessern und zu modernisieren. Gerade dieser Bereich wird in Zukunft aber unsere weitere Aufmerksamkeit in Anspruch nehmen. Denn mit einem umfassenden Sanierungskonzept soll die Grundlage dafür geschaffen werden, in den kommenden etwa fünf Jahren unser Schulzentrum auf einen baulich und technisch modernen Stand zu bringen.

Dies ist auch vor dem Hintergrund der so genannten „Ganztagesschule“ zu sehen. Im vergangenen Jahr hat der Gemeinderat die Grundlagen für einen Einstieg in dieses neue schulische Angebot gelegt. Wenn die Gemeinde entsprechende Fördergelder aus dem „Investitionsprogramm Zukunft Bildung und Betreuung“ erhält, werden wir die weiteren Details einer möglichen Umsetzung beraten.

Es muss uns wichtig sein, gerade für unsere Kinder und Jugendlichen und damit auch für unsere Familien in einer sich wandelnden Gesellschaftsstruktur ein schulisches Umfeld zu schaffen, in dem Bildung und Erziehung erfolgreich stattfinden können. Dabei baue ich auch auf die Unterstützung aus der Lehrerschaft.

Zusammen mit unseren vielfältigen Betreuungsangeboten in den Kindergärten, der verlässlichen Grundschule und der kommunalen Jugendarbeit im Kinder- und Jugendbüro haben wir ein tragfähiges und zukunftsorientiertes Konzept der Kinder- und Jugendarbeit in unserer Gemeinde geschaffen. Dies wird durch die ehrenamtliche Arbeit im Schulförderverein und im Jugendgemeinderat unterstützt. Nicht zuletzt leisten auch unsere Vereine und kirchlichen Einrichtungen eine großartige Unterstützung.

Die Bewältigung all dieser Aufgaben kostet freilich Geld und auch hier ist die Gemeinde besonders gefordert, zukünftige Entwicklungen so zu gestalten, dass wir finanziell handlungsfähig bleiben.

Und besonders hier bewegen wir uns im Spannungsfeld zwischen

- äußeren Einflüssen auf die Gemeindefinanzen durch den Finanzausgleich,
- möglichst keinen oder nur geringen finanziellen Mehrbelastungen für die Einwohner,
- den anstehenden Aufgaben der Gemeinde und
- dem finanziell Machbaren.

Dies alles so zu bewältigen, dass wir den genannten Gesichtspunkten gerecht werden, ist mit einer der schwierigsten Aufgaben, denen wir uns stellen müssen.

Die vom Gemeinderat und der Gemeindeverwaltung nicht direkt steuerbaren äußeren Einflüsse auf die Gemeindefinanzen durch schwindende Finanzaufweisungen des Landes einerseits und gleichzeitig von der Gemeinde zu leistenden, stetig steigenden Finanzumlagen andererseits bereiten mir Sorge. Ich will Ihnen dies an einigen Beispielen verdeutlichen:

Im Jahr 2003 hatten wir das höchste Gewerbesteueraufkommen seit 1991. Verblieb uns im Jahre 1991 nach Abzug der Gewerbesteuerumlage ein Nettoaufkommen von rund 2,1 Millionen Euro, so war es im Jahre 2003 noch ein Nettoaufkommen von rund 1,4 Millionen Euro.

Die Kreisumlage betrug im Jahr 1991 rund 970.000 Euro, im Jahr 2003 rund 1,8 Millionen Euro. Allein seit 1998 ist die von der Gemeinde zu leistende Kreisumlage um rund 30% gestiegen.

Nicht viel besser sieht es bei den allgemeinen Steuereinnahmen aus dem Finanzverbund und den Finanzumlagen aus. Betrug der Saldo im Jahr 1991 noch rund 3,2 Millionen Euro, waren es im Jahr 1998 noch rund 2,7 Millionen Euro und im Jahr 2003 lediglich noch rund 2 Millionen Euro, die der Gemeinde hier zur Verfügung standen.

VORWORT DES BÜRGERMEISTERS

An diesen Zahlen zeigt sich überaus deutlich, dass Bund und Land sehr zu Lasten der Städte und Gemeinden handeln. Diese Entwicklung darf so nicht weitergehen, denn ansonsten verlieren wir, trotz eines stabilen Aufkommens an den direkten Gemeindesteuern, die finanzielle Handlungsfähigkeit, ohne darauf unmittelbar Einfluss nehmen zu können. Wir befinden uns hier in einer Lage, die in dieser Form noch nie so ernst war, besonders dann, wenn diese unakzeptable Entwicklung ungebremst so weitergeht.

Unsere Möglichkeiten haben wir in der Form genutzt, als wir die vorliegenden Jahresergebnisse des Gemeindehaushaltes seit 1998 ohne Fehlbeträge abschließen konnten. Durch Überschüsse konnte die allgemeine Rücklage von 1998 bis 2003 um 691.000 Euro aufgestockt werden. Der Anstieg der Personalkosten konnte seit 1998 trotz tariflicher Lohnsteigerungen und steigender Arbeitgeberanteile in der Sozialversicherung gebremst werden.

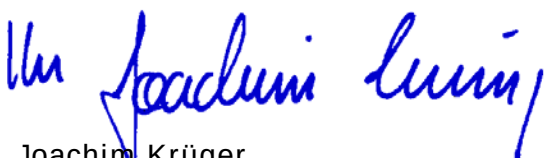
Die Gemeinde hat in den Jahren 1998 bis 2003 Investitionen von insgesamt rund 31,1 Millionen Euro über den Vermögenshaushalt finanziert. In dieser Zeit erhöhten sich die Verbindlichkeiten um 841.000 Euro. Dem gegenüber steht die erwähnte Aufstockung der allgemeinen Rücklage um 691.000 Euro. Wir müssen aber weiterhin angesichts der schwindenden Finanzzuweisungen, der Erfüllung aller anstehenden Aufgaben und dem Ziel stabiler Gebühren und Steuern für die Einwohner daran arbeiten, die Verbindlichkeiten zu reduzieren. Gemeindeverwaltung und Gemeinderat werden Lösungsansätze entwickeln, um dieses Ziel zu erreichen. Dies wird uns insofern etwas leichter fallen, da die gewaltigen Investitionen im Abwasserbereich jetzt bald abgeschlossen sein werden.

Unsere schöne Gemeinde hat sich auch im vergangenen Jahr 2004 gut positioniert und ihre Stärken genutzt. Diese liegen – und dafür bin ich besonders dankbar – an dem schon erwähnten insgesamt guten Miteinander und dem positiven Zusammenhalt in unserer Bevölkerung. Dazu tragen neben dem Gemeinderat und den Ortschaftsräten unsere vielen Vereine, Handel und Gewerbe und alle Institutionen bei, die sich für unsere Gemeinde einsetzen.

Das Kirchspielfest im vergangenen Jahr oder auch das „Brunnenfest“ am neuen Kreisverkehr in der Bisinger Ortsmitte und besonders auch „Bisingen-Live“ haben dies eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Ebenso wie das „Thanheimer Dorffest“, die „Wessinger Bachhockete“ und das im Jahr 2004 erstmals durchgeführte „Zimmerner Scheunenfest“.

Auf dieser Grundlage können wir positiv in die Zukunft blicken und dazu will ich Sie alle, meine sehr geehrten Damen und Herren, ausdrücklich aufrufen. In einer Zeit, die von Reformen auf vielen Ebenen, Unsicherheiten im sozialen Gefüge und schlimmen Ereignissen in der Welt geprägt ist, finden wir gerade auch in unserer Gemeinde Halt und Zuversicht. Und daran wollen wir weiterhin erfolgreich arbeiten.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein zufriedenes, vor allem aber gesundes neues Jahr 2005 und bin mit einem herzlichen „Glück auf“ für unsere Gemeinde



Joachim Krüger
Bürgermeister

DER THANHEIMER JAHRESRÜCKBLICK FÜR 2004

Im Jahresrückblick möchte man zuerst wichtige Ereignisse festhalten, möchte sich aber auch so seine Gedanken machen und - schließlich, und das ist vielleicht das wichtigste, danken.

Größere Bauten oder Anschaffungen hat es in Thanheim nicht gegeben, eher Flickarbeiten. Wasserrohrbrüche sind nicht wenige vorgekommen. Die Erneuerung des Daches der Friedhofskapelle wurde auf nächstes Jahr verschoben. Die Kapelleninitiative hat sich unserer Friedhofskapelle trotzdem erneut angenommen und sie mit einer neuen großartigen Tombola gefördert. Dafür gleich den herzlichsten Dank.

Kaum öffentlich wahrgenommen wurden die Vorbedingungen für die Bereitstellung von Bauland. Sowohl in den „Weihergärten“ wie auch in den „Salenwiesen“ konnten jeweils in einem abgerundeten Gebiet lückenlos die Grundstücke aufgekauft oder für eine Umlegung gewonnen werden, so dass im nächsten Jahr da oder dort die Aufstellung eines Bebauungsplanes erwartet werden kann. Eine Sache, auf die Thanheim 20 Jahre gewartet hat. In dieser Zeit mussten junge Leute, die gern hier gebaut hätten und die wir auch gern hier behalten hätten, in andere Orte gehen.

In Thanheim hat es im Jahr 2004 zwei Abschiede gegeben, die mich bewegt haben.



Einer ist der Abschied von fünf Ortschaftsräten. Ihre Verabschiedung, so sagte ich, gehe mir nahe, da sie alle Persönlichkeiten mit viel Menschlichkeit und großem Engagement zum Dienst an unserem Ort und seinen Einwohnern seien. Manche gingen dabei bis an die Grenzen ihrer Gesundheit oder darüber hinaus. Hans Henne diente unserem Ort 24 Jahre und Karl Dehner 20 Jahre lang. Silvia Dehner, Prof. Dr. Manfred Raff und

Rudolf Thiele arbeiteten zehn Jahre lang für unseren Ort. Allen Fünf dankte ich von Herzen für ihre Arbeit und ebenso für das Einbringen ihres freundlichen Wesens in die Arbeit des Ortschaftsrates.

Der zweite Abschied war erst zum Schluss des Jahres. Er war nicht leichter als der vorher genannte. Er war der Abschied von Hausmeister Josef Ott. Dieser hat unsere Vereinshalle nicht nur bestens erhalten, sondern hat ein Schmuckstück aus ihr gemacht. Dies besonders mit seinem Blumenschmuck.

Aber auch wie er die Böden für die Gymnastik blitzblank gemacht hat, wie er gesehen hat, wo an den Fenstern oder an anderen Holzteilen eine Erneuerung der Bemalung gut täte usw. und das dann selber machte, das verdiente den größten Respekt. Deshalb den herzlichsten Dank an ihn. Dieser gilt auch seiner ihm vielfach helfenden Frau.



Gedanken habe ich mir schon im letztjährigen Rückblick darüber gemacht, wie rücksichtslos das Parken auf den Gehwegen ist. Wenn das nur für wenige Minuten ist, macht es ja nur in ganz seltenen Zufällen etwas aus. Aber wenn es eine halbe Stunde oder stundenlang geht, dann finde ich es Frauen und Behinderte verachtend.

Es ist eine große Rücksichtslosigkeit gegenüber Frauen, die hier mit dem Kinderwagen fahren wollen, und gegenüber Behinderten im Rollstuhl oder mit einem Stützwagen.

Besonders in diesem Jahr hat man ja immer eindringlicher darüber geklagt, dass es zu wenig Kinder gibt. An den vielfältigen Ursachen können wir von der Gemeinde aus nicht viel ändern. Aber an der Atmosphäre könnten wir es schon. Behinderten gegenüber ist es ebenso. Leider gibt es auch Kranke und Behinderte in unserem Ort, die auch zum Herumfahren nicht mehr imstande sind, die in einigen Fällen schwerstes Leid ertragen müssen, dass es einem das Herz brechen will. Andererseits darf ich feststellen, dass es gerade in solchen Fällen in unserem Ort noch viel freundliche Zuwendung und Hilfsbereitschaft gibt.

Noch ein Gedanke über die Möglichkeiten unserer Gemeinde. Dass sie aus Rücksicht auf die zukünftige Generation möglichst keine neuen Schulden macht und möglichst sogar Schulden abbaut, das bedingt, dass sie sparen muss. Neubauten oder auch grundlegende Erneuerungen, zum Beispiel bei Strassen, muss sie zurückstellen und sich auf die Erhaltung des Geschaffenen beschränken.

Darüber hinaus erscheint es mir besonders bemerkenswert, dass sie, anders als manche andere Gemeinde, die Benützung des Geschaffenen, besonders auch für den Jugend- und kulturellen Bereich, nicht antasten will.

Am heutigen Tag, an dem ich das schreibe, es ist der 4. Adventssonntag, an dem es geschneit hat, denke ich dabei auch an den Geh- und Radweg nach Zimmern. Wenn

der Bauhof, wenn er die Strassen geräumt hat, auch diesen Weg benutzbar halten würde, würde es mich sehr freuen. Andererseits wäre ich freilich auch glücklich darüber, wenn die Anlieger hier bei uns im Ort unseren Mitbürgern den freundlichen Dienst erweisen würden und den Gehweg oder, wo dieser fehlt, den Gehstreifen am Straßenrand räumen und bestreuen würden. Herzliches Danke dafür nach beiden Seiten.

Nach dieser Zwischenbemerkung bin ich endgültig beim Danken angekommen. Zuerst möchte ich auf die freundlichen Zuwendungen an Alte, Kranke, Behinderte, Einsame zurückkommend, von denen ich vorher gesprochen habe und die meistens ohne viel Aufheben getan werden, dafür ganz herzlich danken.

Das dörfliche Leben, meine ich, zeichnet sich doch gerade dadurch aus, dass man einander kennt, miteinander fühlt und einander hilft. Von Herzen danken möchte ich allen, die auf irgendeine Weise unser dörfliches Leben freundlicher gemacht haben. Sei es mit Blumenschmuck oder mit Veranstaltungen oder mit sonst einer freundlichen Geste.

Beim Blumenschmuck denke ich an den Privaten und besonders auch an den Öffentlichen. Dabei darf ich hervorheben, dass wir in Thanheim noch idealistisch gesonnene Leute haben, die die öffentlichen Anlagen mit viel Mühe pflegen. Für diese, möchte ich einfügen, sind Zerstörungen, wie sie es leider wieder gegeben hat, besonders bitter.

Bei den Veranstaltungen zur Verschönerung unseres örtlichen Lebens denke ich speziell an die Vereine. Darüber hinaus gab es auch sonst noch Gesten, die Freude machen sollten und es auch getan haben. Eine solche Geste war zum Beispiel die 72-Stunden-Aktion unserer katholischen Jugend, bei der sie Sitzbänke für unseren Kinderspielplatz hergestellt und die Wand im Buswartehäuschen wieder schön angemalt haben. Die Bänke stellen wir im Frühjahr auf.

Die gleiche freundliche Geste ist die schon jahrelang geübte Ebersbergpflege durch den Albverein und seine treuen Helfer. Für all dies, was zusammenfassend unser örtliches Leben schöner gemacht hat, meinen ganz herzlichen Dank.

Herzlichen Dank auch an unseren Ortschaftsrat für seine Arbeit zum Wohl unserer Mitbürger und ebenso an unsere Gemeindeverwaltung, den Bauhof ausdrücklich eingeschlossen. Dabei denke ich auch an unser Dorffest, bei dem wir von der Gemeinde und dem Bauhof wieder vielseitig unterstützt worden sind.

Zum Stichwort Dorffest auch das Folgende: Es war wieder wunderbar. Für die viele Arbeit dafür besonderen Dank an Rudolf Buckenmaier. Und auch an Konrad Flegr für seine Mithilfe, besonders bei der Organisation des Künstlermarktes. Dieser, meine ich, bekommt von Jahr zu Jahr mehr Strahlkraft. Zum Schluss möchte ich allen meinen Mitbürgern und den in diesem Rückblick Angesprochenen ein gutes neues Jahr wünschen.

ORTSTEIL WESSINGEN — JAHRESBERICHT 2004

Ein dem Anlass gebührendes und herausragendes Ereignis war das 30jährige Jubiläum des Kindergartens ‚Sonnenschein‘. Pünktlich konnten die Arbeiten am Kindergarten zu diesem Tag fertig gestellt werden.

Im Zuge des Feuerwehrhausanbaus wurden im Kindergarten neue Bodenbeläge verlegt. Des Weiteren wurden von den Eltern die Malerarbeiten ausgeführt.

Nicht zuletzt trug die neue Küchenzeile zur optischen Aufwertung des Innenraums bei, stellt sie doch den zentralen Mittelpunkt des Raums dar und ermöglicht hier eine zeitgemäße und praktische Arbeit mit den Kindern. Die Anschaffung einer Klettereiche rundet das Angebot an Aktivitäten für die Kinder noch ab.

Am Abend dann wurde die Fertigstellung des Anbaus am Feuerwehrhaus gefeiert. Unter der Beteiligung vieler Gäste konnten die neuen Räume eingeweiht werden. Dem Einsatz der Feuerwehr und der Verwaltung ist es zu verdanken, dass die erforderlichen Zuschüsse genehmigt wurden und die Feuerwehrleute mit großem Engagement durch Eigenleistungen zur Fertigstellung beitrugen.

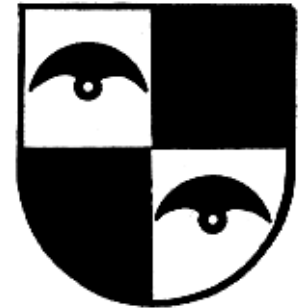
Durch den Anbau wurde nicht nur eine schöne sondern auch eine betriebssichere Räumlichkeit geschaffen. War es bisher so, dass sich die Feuerwehrleute im Einsatzfall neben dem Fahrzeug umziehen mussten, konnte nun der ehemalige Versammlungsraum dafür herangezogen werden.

Der neu geschaffene Versammlungsraum bietet nun wesentlich mehr Platz für Schulungen und Veranstaltungen und die Theke mit anschließender geräumiger Küche lädt geradezu zum Verweilen ein.

Ein Bolzplatz sollte für die Kinder im Neubaugebiet „Höfle“ geschaffen werden, und nach Rücksprache mit den Anliegern konnte nun eine Fläche im Gewann „Höfle“ ausgewiesen werden. In Zusammenarbeit mit den Eltern soll hier ein Tor errichtet werden. Die Pflege des Bolzplatzes soll durch die Eltern gewährleistet sein.

Wichtig für die Entwicklung des Ortes war die zu beratende Fortschreibung des Flächennutzungsplans. Hier konnte sich der Ortschaftsrat über eine Erweiterung im Gebiet „Eggentäle/Voräcker“ einigen.

Diese Weiterentwicklung ist auch dringend notwendig, denn nach dem Verkauf von zwei Bauplätzen in diesem Jahr verbleiben nur noch vier gemeindeeigene Bauplätze im „Fellboch“. Bei den bisherigen Vergabekriterien fällt jedes Jahr ein Bauplatz an einen ortsansässigen Bauwilligen oder nach Ablauf der Vergabefrist im November kann ein Bauplatz auch an auswärtige Bauinteressenten verkauft werden. Dadurch steht bis ins Jahr 2008 jeweils ein gemeindeeigener Bauplatz für Wessinger Bürger zur Verfügung.



Einen wichtigen kulturellen Beitrag zum Leben in Wessingen tragen die Vereine bei. Nicht zuletzt beim Kirchspielfest und der Bachhockete stellen alle ihre Leistungsfähigkeit und Gemeinschaft unter Beweis.

Der FC Wessingen konnte sich nach dem Aufstieg in die Kreisliga A durch seine sportlichen Leistungen in der Spitzengruppe etablieren.

Auch der Heimatverein hat Großes vor. Der Bau eines Vereinsheims mit großem Lager für die Theaterdekorationen soll im „Greut“ geschaffen werden. Dass sie bereits seit 20 Jahren alljährlich ihre Theateraufführung darbieten, zeigt auch hier großen Einsatzwillen.

Die Gempleswatter bereiten sich auf die kommende Fasnet vor. Die Narrentaufe und die Stürmung des Rathauses sind ein fester Bestandteil der Aktivitäten der Gruppe, die sich auch auf vielen Umzügen zeigt.

Einen positiven Wandel gab es beim Jugendclub. Stand dessen Weiterführung am Anfang des Jahres noch auf der Kippe, wurde nicht ohne Mithilfe von Herrn Bürgermeister Krüger und dem Jugendbüro ein Nutzungskonzept für den Jugendraum erarbeitet. Dieses sieht einen Stufenplan für die Nutzung der Räumlichkeit im Rathaus vor. Bei ‚guter Führung‘ kann der Raum öfter genutzt werden. Sollten Klagen kommen, wird diese Häufigkeit wieder eingeschränkt.

Und das Konzept hat Früchte getragen. Nicht nur, dass die Akzeptanz der Jugendlichen durch ihren Beitrag bei den verschiedenen Veranstaltungen der Wessinger Vereine steigt, auch die Anlieger sind mit dem Verhalten der Jugendlichen zufrieden. Dies konnte man an ihrem zahlreichen Erscheinen am Tag der offenen Tür des Jugendclubs sehen.

Politischer Höhepunkt war in diesem Jahr die Kommunalwahl. Dies führte zum Wechsel innerhalb der Ortschaftsräte, da der eine oder andere aus persönlichen oder beruflichen Gründen nicht mehr antrat und neue Mitglieder in das Gremium gewählt wurden.

Ich darf allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern ein gutes „Neues Jahr“ wünschen und verbleibe mit den besten Grüßen

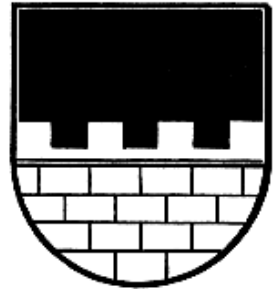
Joachim Breimesser
Ortsvorsteher

ZIMMERN IM JAHR 2004

Der Verwaltungsbericht bietet einerseits die Chance, die in dem abgelaufenen Jahr geleistete Arbeit zu dokumentieren, er wird jedoch von manchem Leser auch als eine Art Rechenschaftsbericht gelesen werden. Beiden Zielen sollen die nachfolgenden Zeilen aus Sicht des Ortsteiles Zimmern gerecht werden.

Zimmern ist gewachsen!

Nicht nur von der Einwohnerzahl her betrachtet ist Zimmern im vergangenen Jahr gewachsen. Vor allem die Erweiterung im Baugebiet Ganswies im östlichen Teil der Schlicht, hat Zimmern, was den Wohnbereich betrifft, vergrößert. Da dieser Bereich jedoch nur noch wenige freie Plätze aufweist, wird das Thema Baugebiete in Zukunft den Zimmerner Ortschaftsrat wohl weiterhin beschäftigen.



Die Kommunalwahl in Zimmern!

Beim Rückblick auf das vergangene Jahr sind spektakuläre kommunalpolitische Entscheidungen, die die ganze Bevölkerung in Atem halten, nicht zu finden. Gleichwohl war die Kommunalwahl auch für den Zimmerner Ortsteil ein wichtiges Ereignis und für den Ortschaftsrat ein Stück Generationswechsel. Hervorzuheben ist zum einen, dass die Ortsvorsteherin Else Müller aus dem Amt und auch aus dem Ortschaftsrat ausgeschieden ist. Bei der konstituierenden Sitzung des neuen Ortschaftsrates wurde ihr für ihr umfassendes Engagement in Zimmern Anerkennung und Dank ausgesprochen. Sie war nicht nur in Zimmern, sondern in der Gesamtgemeinde Bisingen die erste Ortsvorsteherin. Ausgeschieden sind jedoch auch Hermann Baisch und Meinrad Bogenschütz. Sie brachten es zusammen auf 25 Jahre Ortschaftsratsstätigkeit, wobei Hermann Baisch davon 10 Jahre als Ortsvorsteher tätig war. Ihr Engagement wurde in der konstituierenden Sitzung ebenfalls ausreichend gewürdigt; allen anwesenden ausscheidenden Mitgliedern wurden zur Verabschiedung Geschenke als Anerkennung der Leistung überreicht.

Durch diese ausscheidenden Ortschaftsräte war die Wahl für die zukünftige Periode auch ein Zeichen des Generationenwechsels. Dankenswerterweise konnten wieder zwei Listen erstellt werden, so dass eine Verhältniswahl ermöglicht wurde. Das Wahlergebnis brachte für den Ortschaftsrat Zimmern eine erfreulich gute Mischung aus Jung und Alt. So wurden für die neue Periode erstmals Volker Herrmann, Josef Georg Bogenschütz, Sonja Grimm und Thomas Class gewählt, die insgesamt den Altersdurchschnitt erfreulich verjüngen.

Zusammen mit den wiedergewählten Ortschaftsräten wünsche ich unserem Gremium eine gute, kreative und harmonische Zusammenarbeit, die unserem schönen Teilort zu einer gedeihlichen Entwicklung verhilft.

Ich möchte auch an dieser Stelle allen, die sich zur Wahl gestellt haben, noch einmal danken, denn ohne ihre Bereitschaft wäre eine echte Wahl nicht möglich gewesen.

Aus der Arbeit des Ortschaftsrates!

Wie bereits erwähnt, war die Vollendung des Baugebietes Ganswies im Bereich Schlicht die größte Investition im vergangenen Jahr. Es konnten acht Bauplätze neu erschlossen werden. Die Erschließung und Bebauung dieses schönen Baugebietes schafft erneut Wohnmöglichkeit in einer naturnahen Umgebung.

Da jetzt im Baugebiet Ganswies nur noch eine Teilfläche zu erschließen ist, stehen für die Zukunft die Ausweisung weiterer Flächen im Flächennutzungsplan an. Dies war mehrfach auf der Tagesordnung des Ortschaftsrates. In die Planung wurden zwei Gebiete mit einer Gesamtzahl von ca. 35 Bauplätzen aufgenommen. Die weitere Umsetzung dieser Planung wird zeigen, wie viele Plätze im Gesamtkonzept für die Verwaltungsgemeinschaft Bisingen/Grosselfingen für diese Zimmerner Gebiete zu verwirklichen sind.

Schon kurze Zeit nach der konstituierenden Sitzung traf sich der Ortschaftsrat zu einer Dorfbegehung, die vor allem für die neu gewählten Mitglieder einen Gesamtüberblick über die Aufgaben ermöglichen sollte. So wurden sowohl die alten, wie auch die neu auszuweisenden Baugebiete, der Friedhof und der Ortskern mit seinen Sanierungsbereichen besichtigt. Hierbei wurde die „Wunschliste“ für die Haushaltsberatungen des Gemeinderates im Zimmerner Bürgerhaus erstellt.

Diese Anmeldungen zum Haushalt wurden vom Ortschaftsrat Ende Oktober beschlossen und im Haushaltsseminar eingebracht.

Das 1. Zimmerner Scheunenfest!

Das Scheunenfest war für mich persönlich eine besondere Herausforderung im vergangenen Jahr. Dieses „Kind“, das noch im alten Ortschaftsrat beschlossen wurde, aber vom neuen Ortschaftsrat in Zusammenarbeit mit Musik- und Schützenverein und mit hilfsbereiter Unterstützung des Frauenkreises durchgeführt werden musste, war auch ein bisschen eine Nagelprobe, ob wir in Zimmern wieder ein mal ein Dorffest auf die Beine stellen können. Nachdem von unseren Vorgängern schon einige Dorffeste auch in der Ortsmitte veranstaltet wurden, war diese neue Scheunen-Idee in vielerlei Hinsicht eine Herausforderung. Es galt manche Hürde zu überspringen; Scheunen mussten gefunden werden, ihre Eigentümer mussten überzeugt werden, die Vereine mussten ins Boot des Ortschaftsrates geholt werden, das Rahmenprogramm musste gestaltet werden usw. usw.

Doch die Aufzählung soll nicht die Schwierigkeiten zeigen, sondern die Freude ausdrücken, dass wir es geschafft haben dieses Fest durchzuführen. Es war aus meiner Sicht auch eine Bereicherung für den alten Ortskern und hat gezeigt, dass Lebensqualität auch in dörflicher Umgebung kein Fremdwort ist.

Wenn man vom etwas widrigen Wetter absieht, kann man sagen, dass diese Idee bei vielen Menschen gut angekommen ist. Besucher aus Zimmern, aus Nah und Fern, ehemalige Zimmerner und frisch gebackene Einwohner saßen bis spät in die Nacht im geselligen Rahmen in einer fast in Vergessenheit geratenen schönen Umgebung.

Dafür möchte ich auch an dieser Stelle noch einmal allen in irgend einer Form engagierten Mitbürgern recht herzlich danken. Ich wünsche mir und ich hoffe, es hat zum Wohle unserer Gemeinschaft beigetragen.

Ein kurzes Dankeschön!

In diesem Rückblick soll auch der Dank an alle, die im öffentlichen Leben und im Vereinsleben aktiv sind, nicht fehlen. Ohne ihr Engagement wäre Vieles nicht denkbar, Manches nicht durchführbar und ein Teilort wie Zimmern um manche Aktivität ärmer.

Der Dank richtet sich auch an Herrn Bürgermeister Krüger und die gesamte Gemeindeverwaltung sowie den Bauhof, die mit ihrem Engagement dafür sorgen, dass unsere Ortschaft ein „freundliches Gesicht“ behält.

Ich wünsche uns allen, dass wir auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten einen Grundoptimismus nicht verlieren. Wir leben nach wie vor in einem Lebensstandard, von dem unsere Vorfahren, aber auch andere Länder, in heutiger Zeit nur träumen können. Unsere Eltern und Großeltern hatten nach den beiden Weltkriegen bestimmt schwierigere Zeiten zu bewältigen. Gewiss, die leeren und hoch verschuldeten öffentlichen Haushaltskassen machen uns und unseren Kindern noch manche Sorgen. Doch gerade in schwierigen Haushaltsjahren sind wir gefordert, einen solidarischen Beitrag zu leisten und manche finanzielle Aufgabe auch mit zu schultern.

Wenn wir das Vertrauen (wieder-) gewinnen, dass dies der erste Schritt in eine gesicherte Zukunft ist, sind wir einen großen Schritt voran gekommen. In diesem Sinne wünsche ich allen Einwohnern eine gute Zukunft.



Der Bisinger Unternehmer Herr Willy Kress, (im Bild rechts) Seniorchef der Kress-Elektrik GmbH & Co. erhält am 20. Januar 2004 die Wirtschaftsfördermedaille des Landes Baden-Württemberg im Rahmen eines Festaktes im Neuen Schloß in Stuttgart von Wirtschaftsminister Dr. Walter Döring, MdL.



Herr **Frithjof Langfeldt** wird als neuer Konrektor der Grund-, Haupt- und Werkrealschule am 10. März 2004 offiziell in sein Amt eingeführt. An der Realschule übernimmt Frau **Susann Egelhaaf** am 11. Oktober 2004 das Amt der Konrektorin.



Die **Sanierung der Aula** im Schulzentrum Bisingen konnte im März 2004 abgeschlossen werden. Damit verfügen die Bisinger Schulen nun wieder über einen hellen und freundlichen Saal für Schulveranstaltungen, der auch technisch allen Bedürfnissen gerecht wird.



Architekt Manfred Moll übergibt im Rahmen der offiziellen Einweihung der neuen Aula am 10. März 2004 Herrn Bürgermeister Joachim Krüger und den Schulleitern Christhardt Tröger, Alfred Tritz und Rosemarie Bossenmaier-Kümmel symbolisch den Hausschlüssel.



Mit einem bunten Programm begeisterten die Schüler die Gäste der Einweihungsfeier.



Mit einem Sternmarsch von Kindern, Eltern und Erzieherinnen am 22. April 2004 schloss das **Projekt** der sechs kommunalen Bisinger Kindergärten **zur Gewaltprävention** „**Komm wir finden einen Schatz**“ mit einem Höhepunkt auf dem Marktplatz ab.

Das Projekt hat Pilotcharakter und fand kreisweit positive Beachtung.





5 Jahre Kinder- und Jugendbüro Bisingen, 5 Jahre erfolgreiche Jugendarbeit mit vielfältigen Angeboten:

Am 11. Juli 2004 präsentierte sich das Team des Kinder- und Jugendbüros mit einem „Tag der offenen Tür“ der Öffentlichkeit.

Geschenke und Glückwünsche überbrachten der Direktor des Erzbischöflichen Kinderheims „Haus Nazareth“, Herr Winfried Dressel und Bürgermeister Joachim Krüger. Die kirchliche Weihe erfolgte durch Pater Norbert Maier.





Hereinspaziert: Pünktlich zum 30-jährigen Jubiläum wurde die **Sanierung des Kindergarten „Sonnenschein“ in Wessingen** abgeschlossen und mit einem Kindergartenfest und „Tag der offenen Tür“ am 13. Juni 2004 gefeiert.



Neben den Gruppenräumen und den sanitären Anlagen wurde auch der Küchenbereich modern ausgestattet. Dank gilt den Eltern und Firmen, die zum gelungenen Werk beigetragen haben.

Die Gemeinde hat insgesamt rd. 56.000 € investiert.



Am 12. und 13. Juni 2004 erfolgte die Übergabe und **Einweihung des neuen und erweiterten Feuerwehrgerätehauses in Wessingen**.

Die Investitionskosten betrugen rd. 153.000 €, vom Land Baden-Württemberg erhielt die Gemeinde Fördermittel in Höhe von rd. 30.000 €.



Am 17. November 2004 wurde das **neue Löschfahrzeug LF16/12** an die Feuerwehr-Abteilung Bisingen ausgeliefert (im Bild rechts). Die Gemeinde verfügt damit über eines der modernsten Feuerwehrfahrzeuge dieser Art im Zollernalbkreis. Es ersetzt das 28 Jahre alte Tanklöschfahrzeug TLF 16/25 (im Bild links).

Auch der Rüstwagen RW1 (rechts) kann mit dem neuen Fahrzeug ersetzt werden.

Mit der Fahrzeugkonzeption der Gemeinde konnten somit die Zahl der Fahrzeuge und die laufenden Kosten reduziert werden.





Besuch aus New York, U.S.A.: Auf Einladung der Prinzessin-Kira-von-Preußen-Stiftung verbrachten eine Gruppe von Jugendlichen, deren Familien von dem Anschlag am 11. September betroffen sind, Ferien auf der Burg Hohenzollern.

Auf dem Programm stand auch ein Tag auf Einladung der Gemeinde Bisingen, der mit einem „Barbecue“ im Feuerwehrhaus Bisingen ausklang. Dafür auch herzlichen Dank an die Feuerwehr-Abteilung Bisingen.





„72 Stunden ohne Kompromiss“: Auch in unserer Gemeinde packten Jugendliche vom 7. bis 10. Oktober an und reparierten unter anderem den Spielplatz „Spitzwiesen“. Mit dieser großartigen Aktion sind die Jugendlichen Vorbild und stiften Gemeinssinn.



Mit der abschließenden Installation des neuen und modernen, **EDV-gestützten Prozessleitsystems** mit Fernwirktechnik zur Überwachung aller Außenstellen, am 28. Januar 2004, ist die Modernisierung der Kläranlage Bisingen komplett.



Der Bau des Parallelkanals in Bisingen-Steinhofen konnte im Jahr 2004 planmäßig begonnen und auch abgeschlossen werden.

Damit wurde ein weiterer, sehr wichtiger Schritt zur Umsetzung des Abwasserbeseitigungskonzepts der Gemeinde getan.

Die Investitionskosten betrugen rd. 582.000 €, die Gemeinde erhielt eine Landesförderung von rd. 196.000 €.



Am 31. August 2004 wurde mit den Arbeiten zur Erschließung des **Neubaugebiets „An der Seite“** in Bisingen begonnen. Es entstehen hier insgesamt 26 Wohnbauplätze, von denen sich 17 in Gemeindeeigentum befinden. Die Gemeinde investiert rd. 1.035.000 € in das neue Baugebiet und trägt damit zur Belebung der örtlichen Baukonjunktur bei. Gleichzeitig werden eine Vielzahl von Interessenten einen Wohnbauplatz erhalten, so dass die Gemeinde auch weiterhin die Nachfrage weitestgehend befriedigen kann.



Im Jahre 2004 konnte die Erschließung des **Wohnbaugebiets „Lerchenweg / Mörikestraße“ in Bisingen-Steinhofen** planmäßig abgeschlossen werden.

Entstanden sind 14 neue Wohnbauplätze.

Die Gemeinde hat rd. 489.000 € in dieses Baugebiet investiert.



11 neue Wohnbauplätze wurden in **Bisingen-Zimmern** im Jahr 2004 erschlossen.

Für das in Zimmern lange gewünschte **Neubaugebiet „Ganswies II/ An der Schlicht“** wendete die Gemeinde Baukosten von rd. 245.000 € auf.



Mit dem **Ausbau der Brühlstraße in Bisingen-Steinhofen** einschließlich Erneuerung der Wasserleitung und der Straßenbeleuchtung hat die Gemeinde die örtliche Infrastruktur erhalten und aufgewertet. Die Baukosten betragen rd. 115.000 €.





Rund 80.000 € investierte die Gemeinde jährlich in die Erneuerung und Unterhaltung von Straßenbelägen. Mit einem neuen, technisch guten und kostengünstigen Verfahren konnten im Jahr 2004 u. a. die Schlesier Straße / Leipziger Straße und Dresdner Straße in Bisingen repariert werden.

Auch in den kommenden Jahren wird die Gemeinde die **Straßenunterhaltung** im Auge behalten, um weitergehenden und teuren Belagsschäden zuvor zu kommen.





In der **konstituierenden Gemeinderatssitzung** am 28. September 2004 wurden die ausscheidenden Gemeinde- und Ortschaftsräte verabschiedet und die neu gewählten Gemeinderäte sowie die Ortsvorsteher verpflichtet.

Im Rahmen der Sitzung wurden mehrere der ausscheidenden Räte für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement geehrt. Unter anderem erhielten Herr Hermann Baisch, Herr Peter Heck und Herr Heinz Marquart die Ehrenmedaille der Gemeinde in Bronze.

Mit der Ehrenmedaille der Gemeinde in Gold wurden Herr Kurt Mayer und Herr Artur Schell ausgezeichnet.





Am 29. Oktober 2004 informierte sich der Gemeinderat bei einer Ortsrundfahrt über laufende und künftige Baumaßnahmen der Gemeinde. Neben dem **Neubau des Hochbehälter Brielhof** zur Verbesserung der Wasserversorgung mit dem Zweckverband Wasserversorgung Hohenzollern und künftigen Wohnbaugebieten in Bisingen Thanheim stand die Besichtigung des Bisinger Schulzentrums im Mittelpunkt.

Auf der Grundlage eines **Sanierungskonzeptes** soll in den kommenden Jahren in das **Schulzentrum** investiert werden. Auch der Einstieg in ein **Ganztageschulkonzept** wird die Gemeinde weiter beschäftigen.





Bei einer **Führung durch den Gemeindewald** am 1. Oktober 2004 informierten sich Gemeinderat und Ortschaftsräte über die aktuelle Situation im Gemeindewald. Der Leiter des staatlichen Forstamts Hechingen, Herr Christoph Heneka und Herr Revierförster Wilhelm Grundler informierten fachkundig.



Vielfältige Aufgaben erwarten Gemeinderat und Gemeindeverwaltung auch in den kommenden Jahren.



Bei der **Sportlerehrung** am 10. November 2004 in der Hohenzollernhalle wurde deutlich: die Bisinger Sportvereine decken ein breites und vielfältiges Spektrum ab, fördern den Breitensport und bringen zahlreiche Talente hervor, die auf Kreis-, Bezirks-, Landes- und auch auf Bundesebene erfolgreich waren.



Spaß, Freude und Ideenreichtum:

Der Kreisverkehr in der Ortsmitte nebst Brunnen war Thema bei der Fasnet und am 1. Mai 2004.





Kindermalwettbewerb

Erstes **Brunnenfest am 5. Juni 2004** am Kreisverkehr in der Bisinger Ortsmitte: Lebensfreude und Geselligkeit, ein gutes Miteinander der Bürgerschaft und besonders die überaus vielfältigen Aktivitäten der Vereine und Institutionen sowie des Handels und Gewerbes in der Gesamtgemeinde prägten das Jahr 2004 und trugen entscheidend dazu bei, dass es für die Gemeinde ein gutes und erfolgreiches Jahr war. Auf dieser Grundlage können wir miteinander zuversichtlich in die Zukunft blicken.



JANUAR 2004

- 17./18.1. Seminar des Jugendgemeinderats zur Erarbeitung des Jahresprogramms und verschiedener Aktionen im laufenden Jahr
- 20.1. Herr Willi Kress wird von Wirtschaftsminister Dr. Walter Döring, MdL, mit der Wirtschaftsfördermedaille des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet
- 20.1. Der Entwurf des Haushaltsplans für das Jahr 2004 der Gemeinde wird im Gemeinderat eingebracht
- 22.1. Beginn der Bauarbeiten zur Verlegung des neuen Parallelkanals in Steinhofen im Rahmen des Regenwasserbehandlungskonzepts
- 23.1. Eröffnung der Bilderausstellung „Jahrgang 1962“ im Rathaus Bisingen
- 28.1. Neues Prozessleitsystem der Kläranlage wird offiziell in Betrieb genommen

FEBRUAR 2004

- 1.2. Konzert mit dem Männerquartett „Chor der Mönche“ in der Hohenzollernhalle
- 10.2. Gemeinderat verabschiedet den Haushaltsplan für das Jahr 2004
- 10.2. Im Hinblick auf die Kommunalwahlen bleibt es laut Beschluss des Gemeinderats bei der in der Hauptsatzung festgelegten Zahl von 18 Gemeinderäten
- 10.2. Die Bebauungspläne „Zollerstraße“ und „Oberwiesen“ werden vom Gemeinderat als Satzung beschlossen
- 24.2. Zunftmeisterempfang und Kirchspiel-Fasnetsumzug

MÄRZ 2004

- 9.3. Die vom Ingenieurbüro Gfrörer aus Empfingen erarbeitete Erschließungsplanung für den Ortseingang Steinhofen wird vom Gemeinderat gebilligt
- 9.3. Gemeinderat fasst Grundsatzbeschluss zur Erarbeitung eines Konzepts für eine Ganztagesbetreuung am Schulzentrum Bisingen
- 10.3. Feierliche Übergabe der neu sanierten Aula im Schulzentrum Bisingen
- 10.3. Amtseinsetzung von Herrn Frithjof Langfeld zum stellvertretenden Konrektor der Grund-, Haupt- und Werkrealschule Bisingen

- 20./21.3. Mundart-Theater „Nix wie d'Wohrheit, aber ehrlich“ mit der Laienbühne Steinlach in der Hohenzollernhalle
- 23.3. Gemeinderat vergibt Arbeiten zur Erschließung des Baugebiets „Verlängerung Zollerstraße“
- 23.3. Gemeinderat beschließt Stellungnahme zur geplanten Neugestaltung der Außenanlage an der St. Nikolaus Kirche in Bisingen
- 27.3. Jubiläum „10 Jahre Fahrradbörse“ der Alternativen Liste Bisingen beim Schulzentrum
- 31.3. Polizeihauptkommissar Friedrich Marquart vom Polizeiposten Bisingen wird nach 41-jähriger Dienstzeit im Rahmen einer Feierstunde in den Ruhestand verabschiedet

APRIL 2004

- 2.4. Eröffnung der Ausstellung „Lichtspiele im Jahreswechsel“ mit Bildern von Christine Ritter in der Hohenzollernhalle
- 3.4. Osterbazar, Flohmarkt und Ausstellung über die Gemeindeaktivitäten der evangelischen Kirchengemeinde im evangelischen Gemeindezentrum
- 6.4. Vom Gemeinderat wird die Erarbeitung eines Mobilfunkkonzeptes für bestehende und künftige Mobilfunkanlagen in der Gemeinde beschlossen
- 6.4. Gemeinderat vergibt Tiefbau- und Straßenbauarbeiten im Rahmen der Erschließung des Baugebiets „Ganswies II / In der Schlicht“ in Bisingen-Zimmern
- 6.4. Ausbau der Brühlstraße in Bisingen-Steinhofen wird vom Gemeinderat beschlossen
- 6.4. Wasserleitungen in der Humboldtstraße in Bisingen und im Oberen Riesenacker in Bisingen-Wessingen werden laut Beschluss des Gemeinderats erneuert
- 19.4. Beginn der Erschließungsarbeiten für das Baugebiet „Verlängerung Zollerstraße“ in Bisingen
- 19.4. – 25.4. Die Klassen 7a und 7b der Grund-, Haupt- und Werkrealschule verbringen ihren Schullandheimaufenthalt in der Partnergemeinde Lenzing und vertiefen die bestehenden Kontakte
- 20.4. Fertigstellung der Erschließungsarbeiten im Baugebiet „Lerchenweg / Mörikestraße“ in Bisingen-Steinhofen
- 24.4. Junge Talente stellen sich im Grafensaal der Burg Hohenzollern bei festlichem Frühjahrskonzert vor

- 26.4. Mit den Erschließungsarbeiten im Baugebiet „Ganswies II / In der Schlicht“ in Zimmern wird begonnen
- 27.4. Heiteres Puppenspiel „Oskar das Gespenst“ in der Hohenzollernhalle
- 29.4. Sternmarsch aller Kindergärten der Gemeinde Bisingen zum Marktplatz unter dem Motto „Komm, wir finden einen Schatz“

MAI 2004

- 3.5. Spatenstich für den Neubau des Hochbehälters Brielhof
- 4.5. Der Bebauungsplan „An der Seite“ wird vom Gemeinderat als Satzung beschlossen und die Erschließungsplanung gebilligt
- 4.5. Gemeinderat lehnt Nachmeldevorschlag von FFH (Fauna Flora Habitat)-Gebieten des Regierungspräsidiums ab und beauftragt die Verwaltung, geeignete Alternativflächen vorzuschlagen
- 4.5. Vorschlagsliste für die Wahl der Schöffen und Jugendschöffen für die Geschäftsjahre 2005 bis 2008 wird vom Gemeinderat beschlossen
- 7.5. Renovierungsarbeiten im Kindergarten Wessingen sind abgeschlossen
- 15.5. Konzert mit den „Beatles of Baltemore“ in der Hohenzollernhalle im Rahmen des Kulturprogramms
- 24.5.-28.5. Jugendzeltlager des Kinder- und Jugendbüros in Stetten a.k.M. unter dem Motto „Klein aber bärenstark...“
- 30.5. Eröffnung der Ausstellung „Gefühle und Empfindungen auf Seide und in Acryl“ mit Bildern von Renate Schulz

JUNI 2004

- 4.6. „Bachputzete“ des Jugendgemeinderats in den Bereichen Klingenbach und Borrenbach
- 5.6. Erstes Bisinger Brunnenfest beim neuen Kreisverkehr in der Ortsmitte zieht viele Besucher an
- 5.6. Schwäbisch-magisches Kabarett mit Heini Öxle in der Hohenzollernhalle
- 9.6. Unterirdische Gänge der Burg Hohenzollern werden offiziell zur Besichtigung durch die Öffentlichkeit freigegeben
- 12./13.6. Sommerfest und 30-jähriges Bestehen des Kindergartens „Sonnenschein“ in Wessingen
- 12./13.6. Übergabe und Einweihung der Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses in Wessingen
- 13.6. Kommunalwahlen und Europawahl

STREIFZUG DURCH DAS KOMMUNALE GESCHEHEN IM JAHR 2004

- 19.6. Schulfest unter dem Motto „40 Jahre Grund- und Hauptschulgebäude Bisingen“
- 20.6. Kirchspielmusikertreffen beim Festplatz in Zimmern
- 26.6./27.6. Thanheimer Künstlermarkt mit Vorabendprogramm
- 28.6. Unterzeichnung des Kooperationsvertrags zwischen der Gemeinde Bisingen und den Albstadtwerken zur Übernahme der Betriebsaufsicht im Hallenbad Bisingen
- 30.6. Präsentation des Abschlussberichts über einen interkommunalen Gewerbeflächenpool durch den Regionalverband Neckar-Alb

JULI 2004

- 3./4.7. 10. Kirchspielfest mit 14. Hobbykünstlerausstellung lockt tausende von Festbesuchern nach Bisingen
- 6.7. Gemeinderat vergibt Planungsauftrag zur Realisierung des Bauabschnitts IV des Regenwasserbehandlungskonzepts der Gemeinde – Neubau „RÜB III / Im Eibach“
- 6.7. Vergabe von Tiefbauarbeiten in der Humboldtstraße (Bisingen), in der Brühlstraße (Bisingen-Steinhofen) sowie im Gebiet Oberer Riesenacker in Wessingen durch den Gemeinderat
- 11.7. Kinder- und Jugendbüro feiert sein fünfjähriges Jubiläum mit einem „Tag der offenen Tür“
- 20.7. Gemeinderat vergibt Auftrag für die Erneuerung des PC-Netzwerks im Rathaus
- 20.7. Erschließungsarbeiten für das Baugebiet „An der Seite“ durch den Gemeinderat vergeben
- 23./24.7. Kinder und Jugendtage sowie 15-jähriges Jubiläum des Jugendgemeinderats mit Kinderolympiade, Filmnacht, Bobbycarrennen und Disco
- 27.7. Gemeinderat beschließt Konzept zur Einführung der Ganztagesbetreuung am Bisinger Schulzentrum
- 30.7. Polizeihauptmeister Herbert Hertkorn vom Polizeiposten Bisingen wird nach 41 Dienstjahren in den Ruhestand verabschiedet
- 31.7. - 1.8. Bachhockete der Wessinger Gruppen und Vereine unter dem Motto „Wie in alten Zeiten“

AUGUST 2004

- 18.8. Gemeinde bietet Ausflugs- und Unterhaltungsprogramm für 14 Jugendliche aus New York, die ihre Ferien über die Prinzessin Kira-von-Preußen-Stiftung auf der Burg Hohenzollern verbringen
- 19.8. – 22.8. Hohenzollernpokal-Turnier im Rahmen des 85-jährigen Bestehens des FV Bisingen

- 23.8. Beginn der Arbeiten zur Erneuerung der Wasserleitung in der Humboldtstraße
(Fertigstellung 14.9.04)
- 30.8. - 3.9. Spiel und Spaß bei den Ferienspielen unter dem Motto „Mittendrin statt nur
dabei“
- 30.8. Beginn der Erschließungs- und Straßenbauarbeiten in der Brühlstraße
- 31.8. Beginn der Erschließungsarbeiten im Baugebiet „An der Seite“

SEPTEMBER 2004

- 14.9. Seniorenausflug der Gemeinde zur Wilhelma nach Stuttgart
- 21.9. Konstituierende Sitzung des Ortschaftsrats Zimmern mit Verpflichtung der neu
gewählten und Verabschiedung der ausscheidenden Ortschaftsräte
- 22.9. Neu gewählte Ortschaftsräte des Ortsteils Thanheim werden in konstituierender
Sitzung verpflichtet und ausscheidende Ortschaftsräte verabschiedet
- 23.9. Beginn der Arbeiten zur Erneuerung der Wasserleitung in der Straße „Oberer
Riesenacker“ in Wessingen (Fertigstellung 4.11.04)
- 23.9. Konstituierende Sitzung des Ortschaftsrats Wessingen mit Verpflichtung der neu
gewählten und Verabschiedung der ausscheidenden Ortschaftsräte
- 25.9. Jubiläumsfeier anlässlich des 100-jährigen Bestehens des TSV Bisingen in der
Hohenzollernhalle
- 25. - 26.9. Erstes Zimmerner Scheunenfest
- 25.9. „10 Jahre Kindergarten Spatzennest“ – Jubiläumsfest im Kindergarten
- 28.9. Feierliche Verabschiedung der ausscheidenden Gemeinde- / Ortschaftsräte sowie
Ortsvorsteher mit Ehrungen. Artur Schell und Kurt Mayer erhalten für ihr
langjähriges ehrenamtliches Engagement die Ehrenmedaille der Gemeinde
Bisingen in Gold sowie Heinz Marquart, Peter Heck und Hermann Baisch die
Ehrenmedaille der Gemeinde Bisingen in Bronze.
- 28.9. Konstituierende Sitzung des neuen Gemeinderats mit feierlicher Verpflichtung
der neu gewählten Gemeinderäte sowie Wahl und Ernennung der Ortsvorsteher
- 30.9. Bäckerei Schweizer feiert 40-jähriges Betriebsjubiläum

OKTOBER 2004

- 1.10. Gemeinderat und Ortschaftsräte informieren sich beim Waldbegang über die
aktuelle Situation im Gemeindewald
- 1.10. – 3.10. Im Rahmen der Sozialaktion „72 Stunden ohne Kompromiss“ des BDKJ
verschönern Bisinger Jugendliche den Spielplatz „Spitzwiesenweg“. In Thanheim
beseitigen Jugendliche Schmierereien an der Bushaltestelle, fertigen 2 Holzbänke
und bereiten ein Apfelkuchenfest für die Gemeinde vor.

- 3.10. Handels- und Gewerbeschau „Bisingen live“ mit verkaufsoffenem Sonntag
- 8.10. Eröffnung der Ausstellung „Augenblicke der Schöpfung“ mit Gemälden von Wera Karl in der Hohenzollernhalle
- 8. – 10.10. Hohenzollern-Reitturniere im Reitsportzentrum Hohenzollern
und
15. – 17.10.
- 10.10. Konzert mit „Octopus Musicus“ in der Hohenzollernhalle
- 11.10. Frau Susann Egelhaaf wird im Rahmen einer kleinen Feierstunde in ihr Amt als Konrektorin der Realschule Bisingen eingesetzt
- 12.10. Planung für das Regenüberlaufbecken VI Bachstraße wird vom Gemeinderat gebilligt
- 12.10. Gemeinderat beschließt Änderung des Bebauungsplans „Ganswies II“ als Satzung
- 12.10. Gemeinderat beschließt die Untersuchung altlastenverdächtiger Flächen
- 12.10. Besetzung des Gutachterausschusses wird vom Gemeinderat zugestimmt
- 16.10. Turngau-Gala des Turngaues Zollern-Schalksburg und des TSV Bisingen in der Kirchspielsporthalle
- 17.10. Open-air-Matinee auf dem Dorfplatz in Thanheim mit Enthüllung der Holzfigur „Thanheimer Musikant“
- 19.10. Puppenspiel „Der Räuber Hotzenplotz“ mit der Original Pfälzer Puppenbühne in der Hohenzollernhalle
- 23.10. Kirchspiel-Jahreshauptübung der Freiwilligen Feuerwehr beim Schützenhaus Bisingen
- 24.10. Bürgermeister Walter Geisberger aus der Partnergemeinde Lenzing besucht mit einer Delegation der SPÖ den SPD Ortsverein Bisingen
- 24.10. „Gedichte – Bilder – Musik“ – Veranstaltung des Kulturkreises Bisingen und der VHS Bisingen in der Hohenzollernhalle
- 26.10. Gemeinsamer Ausschuss der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Bisingen/Grosselfingen billigt Vorentwurf für die generelle Fortschreibung des gemeinsamen Flächennutzungsplans
- 29.10. Gemeinderat informiert sich bei Ortsrundfahrt über die aktuellen Baumaßnahmen und Planungen der Gemeinde
- 30.10. „i-Dipfele“ mit „Reizwäsch“ in der Hohenzollernhalle

NOVEMBER 2004

- 7.11. Großbrand beim Sulzenhof
- 10.11. Sportlerehrung der Gemeinde Bisingen in der Hohenzollernhalle
- 17.11. Freiwillige Feuerwehr erhält neues Löschgruppenfahrzeug LF 16/12
- 19.11. Eröffnung der Ausstellung „Die Macht der Farben“ mit Bildern von Carmen Neunhoeffner
- 20.11. Uli Keuler spielt in der Hohenzollernhalle
- 23.11. Gemeinderat stimmt Kindergartenbedarfsplanung für die Jahre 2004 und 2005 zu. Ebenfalls beschließt er den Abschluss einer Fördervereinbarung für den Waldorfkindergarten.
- 23.11. Neue Haus- und Badeordnung für das Hallenbad wird vom Gemeinderat beschlossen, nachdem das Bad wieder für die Öffentlichkeit frei gegeben werden konnte
- 23.11. Vom Gemeinderat wird die Sanierung der Fußgängerbrücke „Borrenbach“ und die Auskragung Brücke „Rosenparkplatz“ vergeben
- 23.11. Gemeinderat vergibt Bau einer Stichstraße im Industriegebiet „Bisingen-Nord“
- 26.11. Haushaltsseminar des Gemeinderats

DEZEMBER 2004

- 5.12. 18. Bisinger Weihnachtsmarkt rund um die Hohenzollernhalle
- 7.12. Fertigstellung der Straßenbauarbeiten in der Brühlstraße
- 9.12. Wahl zum 7. Jugendgemeinderat
- 10.12. Fertigstellung des Parallelkanals zwischen den Regenüberlaufbecken V und VII
- 14.12. Vom Gemeinderat wird der Planungsauftrag für das Baugebiet „Frongraben/Raubrühl“ vergeben
- 14.12. Gemeinderat Konrad Flegr wird mit der Ehrennadel in Silber des Gemeindetags Baden-Württemberg geehrt
- 14.12. Die Arbeiten für den Neubau des Regenüberlaufbeckens „Bachstraße“ werden vom Gemeinderat vergeben
- 17.12. Die „Glory Gospel Singers“ aus New York treten in der Bisinger St. Nikolaus Kirche im Rahmen des Kulturprogramms der Gemeinde auf
- 20.12. Gemeinde veräußert im Wohnbaugebiet „An der Seite“ 13 Wohnbauplätze an einheimische Bauwillige

GEMEINDERAT, ORTSCHAFTSRAT, AUSSCHÜSSE

Gemeinderat



Ortschaftsrat

Jugendgemeinderat



Gemeinderat	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
öffentliche Sitzungen	18	15	16	17	15	14	14
Verhandlungspunkte	317	270	268	229	120*	109	107
nichtöffentliche Sitzungen	21	15	19	20	16	15	14
Verhandlungspunkte	176	147	138	147	82*	85	83
Besichtigungen	1	2	3	1	2	1	2
Seminare	1	1	2	2	1	1	1
Partnerschaftspflege mit Mohorn und Lenzing	1	2	2	1	0	0	0
Gem. Ausschuss der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Bisingen/Grosselfingen	1	0	2	1	2	0	1
Umlegungsausschuss	-	-	2	0	0	0	0
Arbeitskreise							
„Flächennutzungsplan“	0	0	0	2	0	0	0
„Kinder, Jugend und Familie“	1	2	2	1	4	4	1
„Kultur und Freizeit“	0	0	3	0	0	0	0
„Partnerschaft Lenzing“	0	0	3	0	0	0	0
„Schulraumkonzept“ (beratender Ausschuss Ganztageschule)	0	0	4	0	0	0	2
„Verkehrsplanungen“	0	0	2	3	0	0	0
„Mobilfunk“							2
Ortschaftsrat							
Thanheim Sitzungen	15	16	15	15	10	10	11
Besichtigungen	0	0	2	0	0	0	4
Wessingen Sitzungen	10	5	10	7	13	10	10
Besichtigungen	0	0	2	0	1	1	2
Zimmern Sitzungen	11	10	11	10	10	10	11
Besichtigungen	0	0	2	0	0	1	2
Jugendgemeinderat							
Sitzungen	9	9	4	6	7	10	5
Besichtigungen, Begegnungen	1	1	3	2	3	3	3
Seminare u. Wahlveranstaltungen	0	1	2	2	1	1	2
Schulbeirat	1	0	1	1	1	0	1

* Hierbei handelt es sich um die Tagesordnungspunkte; nicht wie in den Vorjahren um Tagesordnungspunkte mit mehreren verschiedenen Unterpunkten!

KOMMUNALWAHL AM 13. JUNI 2004

DER NEUE GEMEINDERAT

CDU



Lothar Schneider
Zimmern
Fraktionssprecher



Harald Schwabenthan
1. stellvertretender
Bürgermeister



Konrad Binder
Steinhofen



Annette Sentz



Dieter Fecker
Steinhofen



Dieter Payean



Alfred Schweizer
Steinhofen



Carsten Dehner
Thanheim



Pius Mayer
Wessingen

FREIE WÄHLER BISINGEN



Klaus Ertl
Fraktionssprecher



Kuno Kostanzer
2. stellvertretender
Bürgermeister



Katharina Prowald



Ulrich Schwarze
Steinhofen



Wilfried Pflumm
Wessingen

SPD



Hans Günter Henne
Thanheim
Fraktionssprecher
3. stellvertretender
Bürgermeister



Gisela Birr



Herbert Hertkorn
Steinhofen

ALTERNATIVE LISTE



Konrad Flegr
Fraktionssprecher



Bernd Fischer

ORTSCHAFTSRAT THANHEIM



**Ortsvorsteher
Karl Fischerkeller**

DER NEUE ORTSCHAFTSRAT:

BÜRGERLISTE THANHEIM

- Rudolf Buckenmaier,
Stellvertreter des Ortsvorstehers
- Norbert Wannenmacher
- Armin Schlaich
- Reiner Beck
- Klaus Heim
- Michael Mehles

FREIE LISTE THANHEIM

- Birgit Sabine Rech
- Albert Schmid

ORTSCHAFTSRAT WESSINGEN



**Ortsvorsteher
Joachim Breimesser**

DER NEUE ORTSCHAFTSRAT:

WESSINGER BÜRGER

- Dietmar Sickinger
- Pius Mayer,
2. Stellvertreter des Ortsvorstehers
- Waldemar Olschewski

WESSINGER LISTE

- Siegfried Schneider
- Wilfried Pflumm
- Wolfgang Mayer
1. Stellvertreter des Ortsvorstehers
- Jürgen Rädle
- Jochen Mayer

ORTSCHAFTSRAT ZIMMERN



**Ortsvorsteher
Karl-Heinz Bogenschütz**

DER NEUE ORTSCHAFTSRAT:

ZIMMERNER BÜRGER

- Volker Herrmann
2. Stellvertreter des Ortsvorstehers
- Josef-Georg Bogenschütz
- Markus Hölle
- Günter Sickinger
- Sonja Grimm

BÜRGERLISTE ZIMMERN

- Eberhard Wünnenberg
1. Stellvertreter des Ortsvorstehers
- Thomas Class
- Eduard Toranzo

STANDESAMT

Beurkundungen	2 0 0 4						2003	2002	2001	2000
	Bisingen	Steinhofen	Thannheim	Wessingen	Zimmern	Ins-ges.	i n s g e s a m t			
Geburten	43	20	10	8	5	86	51	79	77	88
männlich	28	8	6	4	3	49	26	42	39	47
weiblich	15	12	4	4	2	37	25	37	38	41
hier geboren	0	0	0	1	0	1	0	0	0	1
auswärts geboren	43	20	10	7	5	85	51	79	77	87
Eheschließungen	41					41	35	48	32	41
Sterbefälle	52	11	4	6	3	76	80	71	68	76
männlich	20	7	1	2	2	32	29	35	32	41
weiblich	32	4	3	4	1	44	51	36	36	35
hier verstorben	32	4	2	3	2	43	49	45	38	43
auswärts verst.	19	6	2	2	1	30	27	24	28	30
von auswärts hier verstorben	1	1	0	1	0	3	4	2	2	3
Kirchenaustritte	21	6	2	3	6	38	43	32	42	32

SOZIALHILFE UND SONSTIGE LEISTUNGEN

Sozialhilfe und sonstige laufende Leistung	2000	2001	2002	2003	2004
Laufende Leistungen nach dem BSHG	45	50	47	40	36
Einmalige Leistungen aller Art	128	120	60	16	25
Überprüfung von laufenden Hilfeempfängern	34	32	31	28	0
Rundfunk und Fernsehgebührenbefreiung	62	77	68	73	73
Telefongebührenermäßigung	47	40	37	33	47
Anträge auf Mietzuschuss	126	135	88	111	124
Anträge auf Lastenzuschuss	13	27	24	7	18
Anträge auf Grundsicherung	0	0	20	8	10
Anträge auf Bundeserziehungsgeld	101	88	82	78	72
Anträge auf Landeserziehungsgeld	20	37	40	15	19
Familienpässe	17	21	25	18	17
Anträge auf Feststellung von Behinderung	51	53	37	26	26
Verlängerung Schwerbehindertenausweise	96	97	91	60	96
Leistungsanträge der Rentenversicherung	2000	2001	2002	2003	2004
Rentanträge insgesamt	147	123	98	94	98
davon					
Arbeiterversicherung	113	94	76	63	79
Angestelltenversicherung	30	28	22	30	19
Knappschaftsversicherung	2	1	0	1	0
Seekasse	1	0	0	0	0
Landwirtschaftliche Alterkasse	1	1	0	0	0
Diese Rentenanträge gliedern sich wie folgt					
Berufs- und Erwerbsunfähigkeitsrente	33	33	19	21	26
Vorgezogene Frauenaltersrente mit 60 Jahren	28	18	24	10	14
Vorgezogene flexible Altersrente mit 60 Jahren	23	11	10	9	14
Flexible Altersrente mit 63 Jahren	11	10	6	2	5
Regelaltersrente mit 65 Jahren	8	10	7	7	17
Witwenrente und Witwerrente	33	22	22	32	14
Waisenrente	5	11	5	5	2
Erziehungsrente	0	1	0	1	0
Rentenumwandlung	6	7	5	7	6
Anträge auf Kontenklärung und Wiederherstellung von Versicherungsunterlagen	55	60	60	33	34

Bevölkerung

	<u>1999</u>	<u>2000</u>	<u>2001</u>	<u>2002</u>	<u>2003</u>	<u>2004</u>
Gesamtgemeinde	9.111	9.116	9.101	9.161	9201	9232
Bisingen	5.208	5.194	5.180	5.227	5211	5207
Steinhofen	1.561	1.564	1.547	1.567	1582	1617
Thanheim	1.033	1.020	1.017	1.006	1012	994
Wessingen	768	768	767	764	784	801
Zimmern	541	570	590	597	612	613
Männlich	4.441	4.464	4.447	4.461	4490	4502
Weiblich	4.670	4.652	4.654	4.700	4711	4730

Ausländeranteil

	<u>1999</u>	<u>2000</u>	<u>2001</u>	<u>2002</u>	<u>2003</u>	<u>2004</u>
Gesamt	789	755	751	746	719	732
Bisingen	499	472	469	474	452	470
Steinhofen	179	178	166	164	162	161
Thanheim	35	38	40	43	40	36
Wessingen	40	31	35	30	33	33
Zimmern	36	36	36	33	32	32

Herkunftsländer

	<u>1999</u>	<u>2000</u>	<u>2001</u>	<u>2002</u>	<u>2003</u>	<u>2004</u>
Türkei	323	312	298	286	280	282
Kroatien/Bosnien/Serbien	161	145	151	151	138	146
Italien	148	136	129	123	117	121
Griechenland	52	53	58	54	59	54
Sonstige Europäer	28	31	26	24	69	76
Sonstige	77	78	89	108	61	53

Bevölkerungsbewegung

	<u>1999</u>	<u>2000</u>	<u>2001</u>	<u>2002</u>	<u>2003</u>	<u>2004</u>
Zuzüge	526	407	443	503	489	482
Wegzüge	378	452	452	384	427	443
Ummeldungen innerhalb	322	262	297	284	273	149

Ausweiswesen

	<u>1999</u>	<u>2000</u>	<u>2001</u>	<u>2002</u>	<u>2003</u>	<u>2004</u>
Personalausweise	882	938	1.035	851	666	460
Vorl. Personalausweise	84	86	78	67	34	47
Reisepässe	376	356	517	418	347	234
Vorl. Reisepässe	62	63	66	44	54	26
Kinderausweise	164	156	136	161	89	90
Führerscheinanträge	179	204	186	191	206	170
Führungszeugnisse	175	201	206	191	180	146

Religionszugehörigkeit

	<u>katholisch</u>	<u>evangelisch</u>	<u>sonstige</u>	<u>zusammen</u>
Gesamtgemeinde	5189	2260	1783	9232
Bisingen	2812	1333	1062	5207
Steinhofen	937	380	300	1617
Thanheim	586	234	174	994
Wessingen	509	183	109	801
Zimmern	345	130	138	613

BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG

BEVÖLKERUNGSPYRAMIDE
NACH ALTER, GESCHLECHT UND STAATSANGEHÖRIGKEIT
STICHTAG 27.12.2004
WOHNBEVÖLKERUNG

GES. AUSL.	MÄNNLICH	WEIBLICH	GES. AUSL.
1 0		* 1906	0 0
0 0		1908 *	1 0
0 0		1909 **	3 0
1 0		* 1910 **	3 0
0 0		1911 ***	7 0
4 0		** 1912 **	6 0
3 0		** 1913 *****	15 0
4 0		** 1914 *****	13 0
0 0		1915 *****	13 0
4 0		** 1916 **	4 0
4 0		** 1917 **	5 0
2 0		* 1918 *****	13 0
4 0		** 1919 -*****	19 1
15 0		***** 1920 *****	30 0
13 0		***** 1921 *****	26 0
12 0		***** 1922 -*****	33 1
16 0		***** 1923 *****	36 0
14 1		***** 1924 -*****	36 1
24 0		***** 1925 -*****	30 1
27 0		***** 1926 *****	38 0
23 0		***** 1927 *****	38 0
30 0		***** 1928 *****	49 0
38 0		***** 1929 *****	52 0
29 1		***** 1930 *****	47 0
28 2		***** 1931 -*****	45 2
35 2		***** 1932 -*****	40 3
45 0		***** 1933 -*****	37 1
36 1		***** 1934 -*****	47 4
37 1		***** 1935 -*****	50 2
60 3		***** 1936 -*****	56 2
50 3		***** 1937 -*****	55 1
53 6		***** 1938 -*****	48 2
76 4		***** 1939 -*****	73 7
55 6		***** 1940 -*****	57 5
45 6		***** 1941 -*****	49 4
37 2		***** 1942 -*****	57 1
49 5		***** 1943 -*****	38 3
42 0		***** 1944 -*****	49 2
37 2		***** 1945 -*****	29 5
39 3		***** 1946 -*****	42 2
48 4		***** 1947 -*****	51 8
60 8		***** 1948 -*****	50 3
49 6		***** 1949 -*****	59 5
61 5		***** 1950 -*****	64 4
74 3		***** 1951 -*****	49 3
61 5		***** 1952 -*****	77 5
58 9		***** 1953 -*****	58 2
70 4		***** 1954 -*****	72 2
72 2		***** 1955 -*****	63 5
67 5		***** 1956 -*****	69 6
84 9		***** 1957 -*****	73 7
64 7		***** 1958 -*****	77 2
72 5		***** 1959 -*****	90 5
92 8		***** 1960 -*****	82 4
75 3		***** 1961 -*****	85 8
83 8		***** 1962 -*****	85 9
94 8		***** 1963 -*****	76 11
86 5		***** 1964 -*****	85 2
80 7		***** 1965 -*****	73 5
69 9		***** 1966 -*****	74 5
76 5		***** 1967 -*****	82 5
82 6		***** 1968 -*****	69 4
72 9		***** 1969 -*****	78 9
63 5		***** 1970 -*****	62 6
61 4		***** 1971 -*****	69 6
55 8		***** 1972 -*****	57 8
50 6		***** 1973 -*****	55 6
55 8		***** 1974 -*****	49 8
46 6		***** 1975 -*****	44 6
50 13		***** 1976 -*****	43 5
55 7		***** 1977 -*****	62 9
51 5		***** 1978 -*****	43 2
53 4		***** 1979 -*****	63 11
50 13		***** 1980 -*****	45 3
54 10		***** 1981 -*****	42 10
50 8		***** 1982 -*****	52 6
54 9		***** 1983 -*****	44 5
56 5		***** 1984 -*****	52 4
54 3		***** 1985 -*****	43 4
55 1		***** 1986 -*****	62 4
62 1		***** 1987 -*****	54 11
63 4		***** 1988 -*****	66 6
52 5		***** 1989 -*****	59 11
71 8		***** 1990 -*****	63 5
50 1		***** 1991 -*****	59 6
76 5		***** 1992 -*****	53 4
57 7		***** 1993 -*****	68 12
50 6		***** 1994 -*****	61 7
64 8		***** 1995 -*****	50 4
48 1		***** 1996 -*****	43 6
58 6		***** 1997 -*****	55 6
39 3		***** 1998 -*****	43 4
52 3		***** 1999 -*****	39 8
41 1		***** 2000 *****	47 0
43 2		***** 2001 *****	43 0
49 1		***** 2002 *****	35 2
31 0		***** 2003 *****	36 0
43 2		***** 2004 *****	39 1

MÄNNLICH INSGESAMT = 4502
DAVON AUSLÄNDER = 367

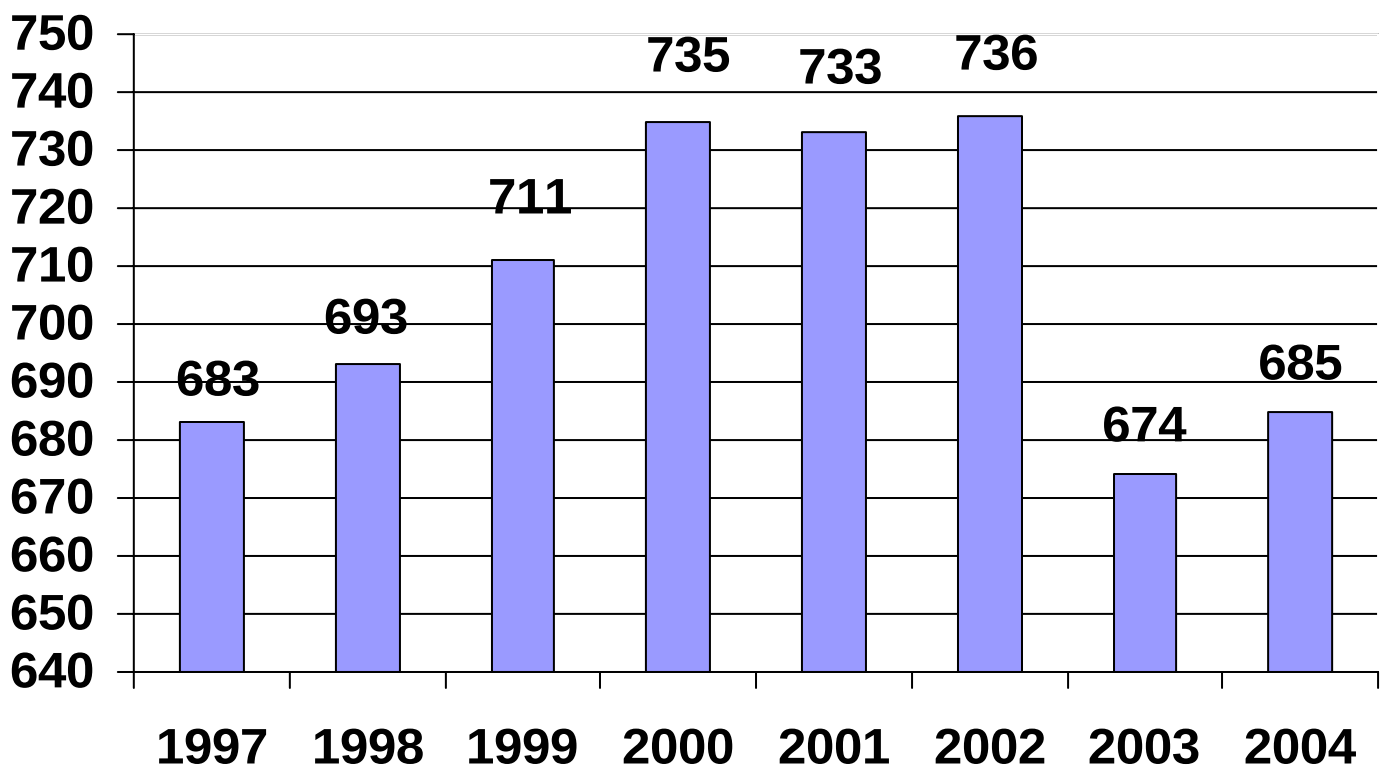
WEIBLICH INSGESAMT = 4730
DAVON AUSLÄNDER = 365

GESAMTEINWOHNERZAHL = 9232
TEILUNGSFAKTOR = 1 GERUNDET
* = DEUTSCH - = AUSLÄNDER

STATISTIK DER GEWERBEMELDUNGEN

	<u>1998</u>	<u>1999</u>	<u>2000</u>	<u>2001</u>	<u>2002</u>	<u>2003</u>	<u>2004</u>
Gewerbebetriebe	693	711	735	733	736	674	685
davon in Bisingen	529	552	566	565	564	540	542
davon in Thanheim	63	60	67	66	73	61	65
davon in Wessingen	55	57	59	61	59	39	45
davon in Zimmern	46	42	43	41	40	34	33
Gewerbeanmeldungen	75	93	75	77	82	103	84
Gewerbeabmeldungen	65	75	54	78	79	165	73

Stand jeweils zum 31.12. des Jahres



(Gewerberegister 2003 im Zuge der EDV-Umstellung bereinigt)

„Bisingen live“ 2004 wieder ein Treffer, ...



Geschäftswelt können auch die Jugend begeistern.



MIT DER BIMMELBAHN ließen sich die Kleinen, mit dem Oldtimer-Bus die Großen gestern durch „Bisingen live“ kutschieren.

Fotos: jw



herrlichen Wetter gestern waren Erfrischungen gefragt.

LEISTUNGSSCHAU / Tausende folgten der Aufforderung: „Lassen Sie sich verführen“

„Bisingen live“ wieder ein Treffer

Großes Glück mit dem Wetter hatte die Bisinger Geschäftswelt gestern bei ihrer 11. Gewerbeschau in Verbindung mit dem 8. verkaufsoffenen Sonntag, die Tausende von Besuchern anzog.

BISINGEN ■ Rund 60 Fachgeschäfte und Betriebe machten auf ihre vielfältigen Leistungs- und Angebotspaletten aufmerksam. Informationen, Dienstleistungen,

Produkte und deren Fertigung, Schnäppchen, kulinarische Köstlichkeiten und dazu ein ansprechendes Unterhaltungsangebot wurden den Besuchern präsentiert. Das Ziel der Bisinger Firmen- und Geschäftswelt war es wieder, sich nicht nur der Öffentlichkeit vorzustellen, sondern ihren großen und kleinen Gästen darüber einen unvergesslichen Tag zu bereiten.

Die große Werbekampagne in Presse und Rundfunk und mit der ansprechenden Farbbroschüre in

zigtausendfacher Auflage hat Bisingen Live in weitem umkreis publik gemacht. Der Aufwand, mit dem Bisingen Live jedes Jahr verbunden ist, hat sich auch diesmal wieder gelohnt – sowohl für die beteiligten Firmen und Geschäfte als auch für die Besucher und Gäste aus nah und fern. Sie bummelten den ganzen Tag durch die Straßen im Ortszentrum, im Gewerbegebiet und in den Bereichen Steinhofen, Wessingen und Thanheim und drehten ihre Runden im Oldtimer-Bus.

Die beteiligten Firmen und Geschäfte hielten Sonderaktionen, Vorführungen, Ausstellungen, Fachberatung und viele Überraschungen bereit. Unter dem Motto „Lassen Sie sich verführen“ gab es außerdem auch dieses Mal wieder ein großes Gewinnspiel.

Malwettbewerb, Kinderschminken, eine Kinderhüpfburg, Kutschenfahrten, Ponyreiten und vieles mehr rundeten das Programm ab, so dass auch bei den jüngsten Gästen keine Langeweile aufkommen konnte. jw

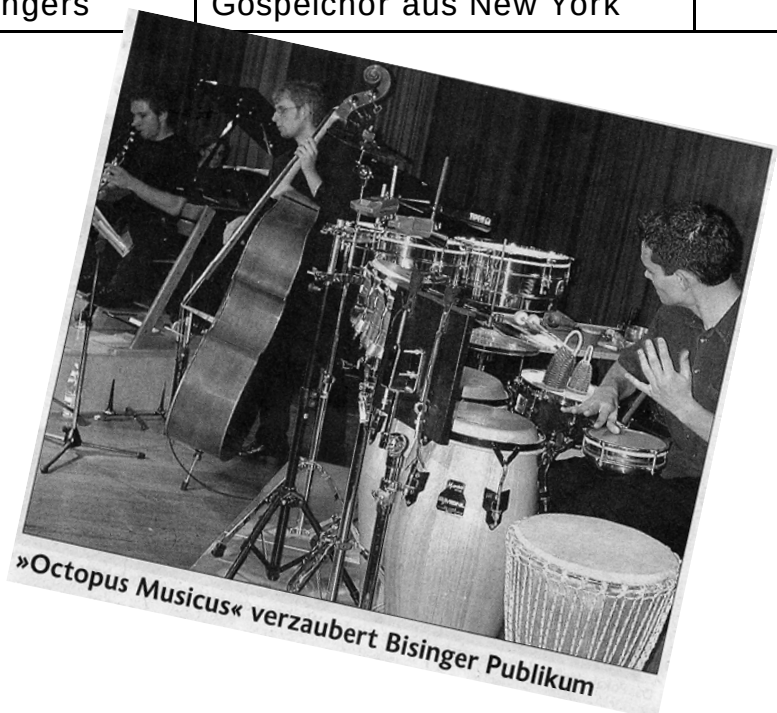
... so formulierte es die *Hohenzollerische Zeitung* in ihrem Bericht und die Bilder dazu beweisen es. Auch 2004 war die Leistungsschau in Bisingen ein Besuchermagnet. Die gebotenen Attraktionen konnten vielfältiger nicht sein. Der Bisinger HGV und die ausstellenden Geschäfte zeigten sich sehr zufrieden mit dem Ergebnis.

Auch in der Hohenzollernhalle war den Betrieben, deren eigene Räume zu klein oder sich einfach zu weit entfernt vom Besucherstrom befinden, die Möglichkeit geboten, sich zu präsentieren. Natürlich soll auch 2005, am 02. Oktober, wieder ein „Bisingen live“ stattfinden.

Datum	Veranstaltung		Be- sucher
01.02.2004	„Chor der Mönche“	A capella-Ensemble	232
20.03.2004 und 21.03.2004	„Nix wia d'Wohrheit, aber ehrlich“	Komödie mit der Laienbühne Steinlach	290 147
24.04.2004	„Junge Talente stellen sich vor“	Festliches Frühjahrskonzert mit jungen Künstlern	104
27.04.2004	„Das Abenteuer im Burgturm“ (Kinderprogramm)	Ein heiteres Puppenspiel mit Oskar, dem Gespenst	27
15.05.2004	„BOB-Beatles of Baltemore“	Handgemachte Beatles- Songs	52
05.06.2004	„Heini Öxle“	Schwäbisch-magisches Kabarett	143
10.10.2004	„Octopus Musicus“	Mischung aus Klezmer, Tango, Latin und Jazz	143
19.10.2004	„Der Räuber Hotzenplotz“ (Kinderprogramm)	Puppenspiel mit der Original Pfälzer Puppenbühne	134
30.10.2004	„s'i-Dipfele“	Kabarett	150
20.11.2004	„Uli Keuler“	Kabarettist und Komiker	348
17.12.2004	„The Glory Gospel Singers“	Gospelchor aus New York	228



S'i-Dipfele



	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Kurse und Seminare						
Teilnehmer	75 624	55 549	64 603	81 857	81 777	95 965
Vorträge						
Zuhörer	13 221	13 326	12 492	7 239	5 203	11 398
Exkursionen						
Teilnehmer	2 23	2 20	6 120	5 130	8 184	9 251

KULTUR / „Chor der Mönche“ begeistert in der Hohenzollernhalle

Vom zarten Liebeslied bis zur herrlichen Klamauknummer

Zu Gast waren am Sonntagabend in der Hohenzollernhalle der „Chor der Mönche“. Vier gestandene Männer „in der Blüte ihrer Jahre“ sorgten für einen gefüllten Saal und ein begeistertes Publikum.

BISINGEN ■ Das A cappella Ensemble gab sich vielseitig, von gregorianischen Chorälen bis zu italienischem Mafiosi-Rock, vom zarten Liebeslied bis zur Klamauknummer reichte die hinreißende Palette.

Der „Chor der Mönche“ steht für Wolfgang Vogt, Michael Niethammer, Herbert Carl und Clemens Mohr. Bereits 1990 lernten sich die Musiker kennen, als sie beim Tübinger Sommertheater – „Jerg Ratgeb“ wurde damals vom Theater Lindenhof inszeniert – in die Rolle von singenden Mönchen schlüpften. Die Idee war geboren, fortan tourte das singende Männerquartett als „Chor der Mönche“ durchs Ländle. Vor etwa zwei Jahren stieß Clemens Mohr, Lehrer am Hechinger Gymnasium, zu der Truppe und bewährte sich als Nachfolger von Bernhard Mohr.

Der anfängliche gregorianische Choral wurde noch verhüllt in weißen Kutten im abgedunkelten Saal vorgetragen. Schon bald legten die Mönche jedoch Kutten und Gelübde ab und traten als Gospelsänger in Erscheinung. Sie ließen die Comedian Harmonists wiederaufstehen und besangen den kleinen, grünen Kaktus. Einer Zuschauerin legten sie mit „Liebling, mein Herz lässt dich grüßen“ auf bezaubernde Weise ihr Herz zu Füßen.

Es wurde aber auch in den tiefsten Tiefen der schwäbischen Stammesgeschichte gewühlt, sich auf die Spuren Rulamans begeben und ins Schwäbische transformiert, was nur ging: „Dua i di schlaucha, kosch me no braucha, wenn I am

mon Tree“ wurde nicht halt gemacht und der „Zitronaboam“ besungen, der sich in unserer Klimazone dann als „Quittaboam“ entpuppte.

Zu den Höhepunkten des Abends gehörte sicher ein Potpourri aus italienischen Liedmelodien, das mit Sonnenhut, Mafiosi-Sonnenbrille und Machogehabe vorgetra-

gen wurde. Auch Nichtitaliener konnten deutlich heraushören, dass die Texte sich deutlich an der Speisekarte der Pizzeria um die Ecke orientierten.

Immer wieder wurde der A cappella Gesang instrumental mit Tuba, Klarinette, Violoncello oder einer Triangel unterlegt. Wobei der Triangel sogar ein gesonderter Pro-

grammpunkt zustand, denn was gibt es Schlimmeres als immer nur „Ping“ machen zu dürfen.

Mit „Bei euch war es schön“ wollte der „Chor der Mönche“ den Abend beenden. Doch es bestand fast keine Chance, weil das Publikum mit tosendem Applaus Zugabe um Zugabe forderte.



ALLE VIER „MÖNCHE“ HABEN eine musikalische Ausbildung als Sänger, Solist oder Instrumentalist. Gelegentlicher Schauspielunterricht gehört zum Übungsprogramm dazu. Kein Wunder, dass der rasante Rollenwechsel so leicht fällt: dass Gestik und Mimik

AUSSTELLUNGEN

Datum	Künstler und Titel	Gäste bei Vernissage
02. April bis 25. April 2004	„Lichtspiele im Jahreswechsel“ Bilder von Christine Ritter	50
07. Mai bis 30. Mai 2004	„Gefühle und Empfindungen auf Seide und in Acryl“ Bilder von Renate Schulz	70
08. Oktober bis 31. Oktober 2004	„Augenblicke der Schöpfung“ Bilder von Wera Karl	80
19. November bis 12. Dezember 2004	„Die Macht der Farben“ Bilder von Carmen Neunhoeffer	75



Kreisverkehr findet sofort neuen Besitzer

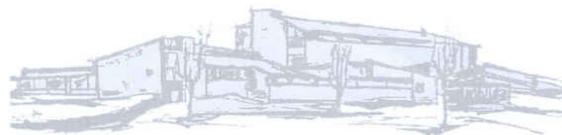
Gemäldeausstellung mit Werken von Wera Karl eröffnet

<u>Grundschule</u>	2000	2001	2002	2003	2004
Klasse 1	118	92	108	96	91
Klasse 2	116	118	95	105	98
Klasse 3	124	110	123	101	104
Klasse 4	115	125	106	120	94
Gesamt	473	445	432	422	387
<u>Hauptschule</u>					
Klasse 5	43	44	40	43	48
Klasse 6	34	40	41	39	37
Klasse 7	26	33	44	40	38
Klasse 8	29	33	47	53	54
Klasse 9	50	31	36	46	62
Klasse 10	12	17	16	15	14
Gesamt	194	198	224	236	253
<u>Realschule</u>					
Klasse 5	37	47	59	45	48
Klasse 6	61	46	51	63	47
Klasse 7	43	57	51	56	63
Klasse 8	64	50	59	48	58
Klasse 9	52	55	52	61	53
Klasse 10	42	49	51	50	52
Gesamt	299	304	323	323	321
<u>Astrid-Lindgren-Schule</u>					
Bisingen	20	25	30	23	23
Zimmern	3	3	2	2	1
Wessingen	--	1	1	1	1
Thanheim	1	2	1	1	2
auswärtige	1	1	2	2	3
Davon ausländische Schüler	13	16	21	16	15
Gesamt	25	32	36	29	30

Schüler aus Bisingen, die das Gymnasium in Hechingen besuchen

	2000	2001	2002	2003	2004
Klasse 5	35	30	36	26	22
Klasse 6	32	34	30	36	24
Klasse 7	32	32	34	28	35
Klasse 8	29	30	33	35	28
Klasse 9	26	29	29	31	36
Klasse 10	27	26	31	29	28
Klasse 11	22	26	20	24	28
Klasse 12	20	22	23	22	25
Klasse 13	17	19	21	21	20
Gesamt	240	248	257	252	246

Verwaltungsbericht 2004 der Grund-, Haupt- und Werkrealschule



Grund-, Haupt-
und Werkrealschule
72406 Bisingen

Das Jahr 2004 war in unserer Schule ein Jahr voller Höhepunkte, neuer Erkenntnisse, vieler Überraschungen und einschneidender Veränderungen.

Ein erster Höhepunkt war sicher die Übergabe der neuen Aula durch den Schulträger. In dem mit vielen technischen Raffinessen ausgestatteten Raum ist es möglich, schulische Arbeitsergebnisse zu präsentieren, Veranstaltungen zu organisieren oder Begegnungen für alle Schülerinnen und Schüler im Schulzentrum zu organisieren. Dieses freudige Ereignis nutzten wir dazu, unseren Konrektor, Frithjof Langfeldt, in einem würdigen Rahmen in sein Amt einzuführen.



Für unsere Schülerinnen und Schüler war das Schulfest am 19. Juni der Höhepunkt des Jahres. Etwa 3.000 Bürger der Gemeinde ließen es sich nicht nehmen, gemeinsam mit uns das 40-jährige Jubiläum der Schule zu feiern. Es war eine gute Gelegenheit, alte Beziehungen aufleben zu lassen, sich an scheinbar längst Vergangenes zu erinnern, neue Kontakte mit der Schule aufzubauen

oder einen abwechslungsreichen Tag bei guter Stimmung zu erleben. Aus diesem Tag konnten vor allem die Lehrer viel Kraft für ihre tägliche Arbeit schöpfen.

Zum Ende des Schuljahres verließen uns 2 Kollegen nach vielen Jahren ihres pädagogischen Wirkens in Bisingen: Frau Magdalena Holtwick und Herr Heinz Edele. Den weitaus größten Teil seines Lehrerlebens hat Heinz Edele in Bisingen verbracht, davon die letzten beiden Jahre in verantwortlicher Position in der Schulleitung.

Aus der Presse ist bekannt, dass sich die 3 Schulen des Schulzentrums auf den gemeinsamen Weg zur Einrichtung der Ganztageschule gemacht haben. Dabei stießen wir vor allem beim Gemeinderat und den Verantwortlichen in der Gemeindeverwaltung - hier sei besonders Herr Bürgermeister Krüger erwähnt - auf viel Wohlwollen und Unterstützung. Der Gemeinderat hat in dieser Frage eindeutig Position für die Einrichtung der Ganztageschule bezogen und bereits mutig Entscheidungen zur möglichen Finanzierung getroffen.

Ein neuer Bildungsplan sorgt in allen Schularten für viel Wirbel und Aufregung. Durch die Schaffung neuer Fächerverbünde stehen Lehrer und Schüler vor neuen Herausforderungen. Leitideen zur Verbesserung der Schulkultur gilt es ebenso zu entwickeln, wie neue Ideen bei der Umsetzung von Zielvorgaben zu realisieren.

Sorgen bereiten Eltern und Lehrern vor allem die fehlende Perspektive von Entlassschülern. Nur wenige Absolventen der 9. Klasse finden auf Anhieb eine Lehrstelle. Zwar bestehen zu den einheimischen Betrieben vielfältige, positive Kontakte, um jedoch dauerhaft Erfolg zu haben, wird es aus der Sicht der Schule nötig sein, sich um eine noch intensivere Zusammenarbeit mit den Betrieben zu bemühen.

Stolz sind wir auf einen Schulförderverein, der die schulischen Anliegen im vergangenen Jahr auf vielfältige Weise finanziell und ideell in beispielloser Weise unterstützt hat. Fast 200 Mitglieder zählt mittlerweile die Zahl unserer Förderer.

In wenigen Wochen soll der Verein Förderverein für das ganze Schulzentrum sein. Die vielen Beispiele einer fruchtbaren Zusammenarbeit mit vielen außerschulischen Partnern machen Mut, erfolgreiche schulische Projekte zu vertiefen und neue Kontakte zu knüpfen. Schule soll auch in Zukunft nicht nur im Klassenzimmer stattfinden, von Fachleuten, die es in großer Zahl in Bisingen gibt, können die Schülerinnen und Schüler in ihrem Streben nach der Erweiterung des eigenen Horizonts viel lernen.

Für diese Bereitschaft und viel Geduld sage ich im Namen meines Kollegiums: „Vielen Dank allen, denen unsere Schule am Herzen liegt.“ Ich verbinde diesen Dank mit der Bitte, diese erfolgreiche Zusammenarbeit fortzusetzen. Die Schülerinnen und Schüler sind unser „Kapital“ für die Zukunft.



Alfred Tritz (Rektor)

Blitzlichter aus dem Schulleben der Realschule

„Eine Schule ist mehr als eine Paukanstalt“ – unter diesem Motto sollen exemplarische Aspekte „von A bis Z“ aus der Bildungs- und Erziehungsarbeit der Realschule dargestellt werden:



Aula Im Juli veranstaltete die Realschule zum ersten Mal ihre Entlassfeier in der Aula des Schulzentrums. Die gelungene Neugestaltung der Aula fand bei allen Anwesenden großen Anklang.

Berufsvorbereitung „Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen wir“ – in diesem Sinne hatten die Schülerinnen und Schüler der Klasse 9 eine Projektwoche, mehrere Beratungsveranstaltungen, ein Bewerberseminar und teilweise auch ein mehrtägiges ‚Berufswahlcamp‘ im Stundenplan. Die Ausbilder bzw. Referenten stammten aus Behörden oder aus der Wirtschaft.

Bildungsplan 2004 Die Vielfalt der Veränderungen in der Gesellschaft schlagen sich in den Bildungsplänen nieder. Das Jahr 2004 stand ganz im Zeichen der Vorbereitung und der beginnenden Umsetzung des neuen Plans. Die Umstellung der Unterrichtsplanung auf die neuen Bildungsstandards, die Integration der neuen Fächerverbünde ‚Naturwissenschaftliches Arbeiten‘ und ‚Erdkunde – Wirtschaftskunde – Gemeinschaftskunde‘ sowie der themenorientierten Projekte wie beispielsweise ‚Soziales Engagement‘ seien als Beispiele genannt. Eine weitere Besonderheit dieses Bildungsplans: In vielen Besprechungen und Konferenzen wurde die schuleigene Stundentafel entwickelt.

Ganztagschule Ganz im Sinne des einleitenden Mottos sind die Intentionen zur Einrichtung von Ganztagesangeboten am Schulzentrum Bisingen zu sehen. Durch die Schaffung zusätzlicher Bildungsangebote und Angebote im Rahmen einer aktiven Freizeitgestaltung entwickeln sich Schulen sukzessive vom Lernort zum ‚Lebensraum Schule‘. Gemeinsames Leben und Lernen in der Schulgemeinschaft ermöglicht soziales Lernen über verschiedene Altersgruppen hinweg. So unterstützten die schulischen Gremien, also Lehrer, Eltern und Schüler, mit großer Mehrheit die Antragstellung der Gemeinde für die Einrichtung von Ganztagsangeboten. Besonders positiv aufgenommen wurde von der Schulgemeinde der Realschule der geplante Anbau mit Computerraum und Mediothek sowie einem Aufenthaltsbereich für auswärtige Schülerinnen und Schüler.

Gewaltprävention und Streitschlichtung Die zunehmende Gewaltbereitschaft gehört zu den negativen Veränderungen in unserer Gesellschaft. Präventionsveranstaltungen mit der Polizei sowie die Ausbildung und Bereitstellung von Streitschlichtern ist unsere Antwort darauf. Raphaele Di Fabio vom Kinder- und Jugendbüro und unsere Kollegin Doris Bames haben Schülerinnen und Schüler für diese wichtige Tätigkeit ausgebildet.

Naturwissenschaftlich-technische Förderung Eine Gruppe mehrerer Schülerinnen und Schüler tüftelten und experimentierten mit ihrem Lehrer Oliver Nuspl an verschiedenen Problemen vor allem aus dem Bereich der Technik. Die erfolgreiche Teilnahme am Wettbewerb „Schüler experimentieren“ war der krönende Abschluss dieser Arbeitsgemeinschaft. Von der Biologie-AG wurde der stark zugewachsene Schulteich von Pflanzen, Wurzeln und Steinen befreit. Das Technische Hilfswerk saugte im Rahmen einer Übung einen Großteil des abgelagerten Schlamms aus dem Teich.

Personelles Heinz Marquart wurde Schulleiter an der Realschule Burladingen. Die dabei frei gewordene Konrektorenstelle wurde von Susann Egelhaaf besetzt. Katharina Ezar wurde Musiklehrerin an unserer Schule. Die Kollegen Knut von Haaren und Werner Klink traten ihren Ruhestand an. Ihre Plätze nahmen Gabriele Bumiller und Sonja Henle ein.

Schulhockete Eltern unserer Schülerinnen und Schüler, Ehemalige und Freunde der Realschule nutzten diese Veranstaltung als Ort der Begegnung. Bei strahlendem Sonnenschein konnten die Gäste in der ‚Schulhof-Wirtschaft‘ Gespräche führen. Vielerlei Vorführungen und Präsentationen gaben einen Einblick in unsere Unterrichtswelt. Nicht nur das Wetter, sondern vor allem die mustergültige Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternschaft bewirkten den Erfolg dieser Veranstaltung.

Sportförderung ‚Jugend trainiert für Olympia‘ und Turniere in verschiedenen Sportarten sind wesentliche Maßnahmen der Förderung unserer Schülerinnen und Schüler im Sport. Dabei wurden auf regionaler und überregionaler Ebene mehrere Preise gewonnen. Insgesamt erkämpften sich 114 Schülerinnen und Schüler ein Sportabzeichen, das ist jede(r) Dritte!

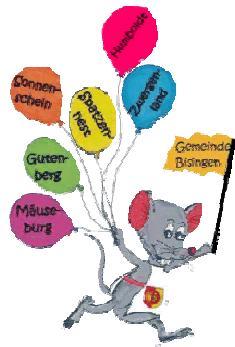
Verkehrserziehung Die verschärfte Verkehrssituation fordert eine kontinuierliche Aufklärung unserer Schülerinnen und Schüler. Ein Team der Polizeidirektion Balingen übernahm diese (lebens)wichtige Aufgabe und besuchten die Klassen 5, 7 und 10.

Zusammenarbeit mit dem Verein Gedenkstätten KZ Bisingen Im Oktober hatten unsere Neuntklässler die Gelegenheit, einen ehemaligen Häftling des KZ Bisingen kennen zu lernen, Otto Gunsberger. Der heute in Australien Lebende berichtete auf überzeugende Art von seinen Erlebnissen und wurde simultan vom Kollegen Wolfgang Bartels übersetzt.

Zusammenarbeit mit der Gemeindebücherei Zum Vorlesen im Rahmen der bundesweiten Initiative der Stiftung Lesen konnte unser Elternbeiratsvorsitzender Alois Kratschmann gewonnen werden. Er las in den Klassen 5 und 6 über die Heilkundige Hildegard von Bingen in ihrem geschichtlichen Umfeld.

Bisingen, im Dezember 2004

Christhardt Tröger, Rektor



Komm wir finden einen Schatz

Ein Freund ist ein wunderbarer Schatz ...

...von September 2003 zum Ende des Kindergartenjahres 2004 arbeiteten die Kindergärten der Gemeinde Bisingen unter dem Motto

"Komm, wir finden einen Schatz"

an einem gemeinsamen Projekt zur Gewaltprävention.

Dabei war aber nicht Gold oder Geld der Schatz, sondern es standen die Freundschaften der Kinder untereinander sowie die Stärkung der Persönlichkeit des einzelnen Kindes im Vordergrund.

Durchgeführt wurde das Projekt auf vier Ebenen, mit:

- *den Kindern*
- *den Eltern*
- *den Mitarbeitern sowie*
- *der Öffentlichkeit.*

Ziel des Projektes war es, alle Beteiligten für das Thema zunächst zu sensibilisieren, bewusst zu machen, was Gewalt grundsätzlich bedeutet, wo sie beginnt und wie es schließlich gelingt, sich vor Gewalt anderer zu schützen, ohne dabei selbst Gewalt anzuwenden.

Natürlich standen die Kinder bei diesem Projekt an vorderster Stelle: Mit Spielen, Fingerspielen, Gesprächen, Geschichten, Bilderbüchern und Liedern, wie z. B. „Ein Freund ist ein wunderbarer Schatz“ wurde den Kindern das Thema näher gebracht.

Eltern und Öffentlichkeit wurden durch mehrere Eltern- und Informationsabende über das Thema informiert. So fanden z.B. ein Einführungs- und Informationsabend in der Hohenzollernhalle, ein Puppentheaterstück und ein Vortragsabend statt. Darüber hinaus hatten die Eltern jederzeit Gelegenheit, sich in den Einrichtungen zu informieren.



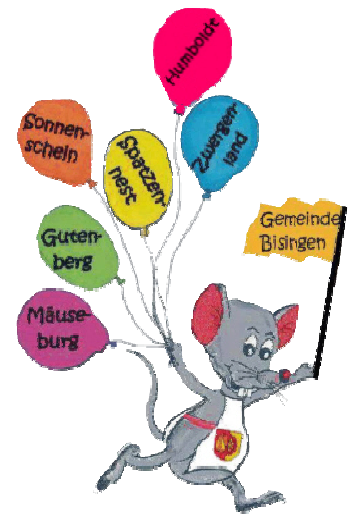
KINDERGÄRTEN - PROJEKT ZUR GEWALTPRÄVENTION

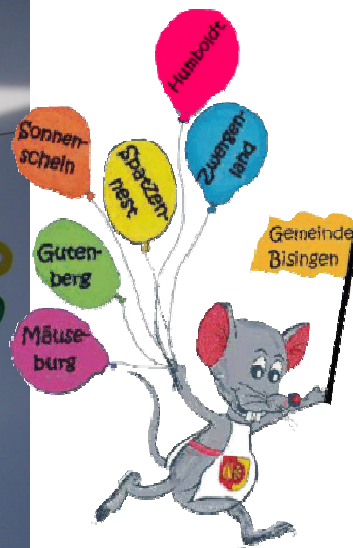
Besonders intensiv war die Zusammenarbeit der Gesamtelternbeiräte mit den Kindergärten. Hier entstand auch die Idee, das Projekt mit einem besonderen Ereignis, das dann auch über die Gemeindegrenzen hinaus Interesse und Aufmerksamkeit weckte, abzuschließen:

großer „Sternmarsch“ aller Beteiligten zum Marktplatz



Ausgestattet mit großen Luftballons, die alle Kinder später als sichtbares Zeichen für ihr Projekt und als Botschaft für die Gemeinsamkeit und Freundschaft steigen ließen, trafen die Kindergartenkinder, begleitet von Eltern und den Erzieherinnen, aus verschiedenen Richtungen auf dem Markplatz ein.





Nach einem kleinen Festprogramm mit Liedern und Ansprachen von Bürgermeister Joachim Krüger und des Gesamtelternbeiratsvorsitzenden Christian Bongard stand am Ende des offiziellen Teils das Zusammenlegen von sechs Puzzelteilen als Symbol aller sechs Kindergärten gegen Gewalt.

Das Gesamtbild zeigt das Symbol und den Leitsatz des Projektes „Komm, wir finden einen Schatz“, welches dann als Zeichen der Gemeinsamkeit an Bürgermeister Joachim Krüger überreicht wurde.



Für die Kinder gab es als bleibende Erinnerung an dieses Ereignis eine Tasse, auf der sich ebenfalls das Bild mit dem Projektmotto befand.

Verschiedene Aktivitäten:



- **zweitätiges Planungsseminar** am 17./18. Januar in Tübingen, um das Jahresprogramm sowie anstehende Aktivitäten eingehend zu besprechen.



- umfangreiche „**Bachputzete**“ am **4. Juni** im Bereich **Klingenbach** und **Borrenbach**

- **Kinder- und Jugendtage** vom 23. – 24. Juli mit **Kinder-Olympiade**, **Zaubervorstellung**, **Film-Nacht** und **Bobbycarrennen**.
- am 24. Juli große **Jubiläumsdisco im Kuhloch** anlässlich des **15-jährigen Bestehens** des **Jugendgemeinderats**
- **Wahl des neuen Jugendgemeinderats** am 9. Dezember 2004
- während des Jahres **5 Sitzungen des Jugendgemeinderats** mit verschiedensten aktuellen Themen.

Viel Spaß bei den Kinder- und Jugendtagen 2004 - JGR feierte 15-jähriges Bestehen -



Mit einer Reihe von Veranstaltungen hat der Jugendgemeinderat am 23. und 24. Juli 2004 sein 15-jähriges Bestehen im Rahmen der diesjährigen Kinder- und Jugendtage gefeiert.

Los ging es am Freitagmittag beim Schulzentrum Bisingen mit einer Kinder-Olympiade. Die Kinder und Jugendlichen hatten die Möglichkeit, ihr Geschick in verschiedenen Spaß-Disziplinen wie Hindernislauf, Weitwurf, Wasserbombenzielwerfen, Stelzenwettlauf und Dosenwerfen zu beweisen.

Das Kinderschminken war für alle ein besonderer Spaß.

Magisch ging es dann beim Auftritt von **Zauberer „Karl“** zu, der die Kinder mit seinen Zaubertricks verblüffte und die Lacher stets auf seiner Seite hatte.



Kinder- und Jugendtage: Olympisch und zauberhaft

Bei der **Film-Nacht** am Freitagabend in der Aula der Grund-, Haupt- und Werkrealschule bot der JGR interessante Filme zum Nulltarif an. Auf ihre Kosten kamen hier die jugendlichen Filmfreunde. Gezeigt wurden „He Mann, wo ist mein Auto“, „Shrek“ und „Ice Age“.



Mächtig Spaß machte allen das **Bobbycarrennen** im Kuhloch am Samstagnachmittag. Über eine Strecke von rund 200 Metern brausten Kinder und Jugendliche auf ihren Bobbycars die Abfahrt beim Kuhloch hinunter. Die jeweiligen Abfahrtszeiten wurden gestoppt und die Sieger ermittelt.

Diese erhielten von Michael Müller, dem Vorsitzenden

des JGR, einen Pokal und eine Urkunde. In ihren Altersgruppen siegten Mario Naso, Jacob Wahl (knapp vor Stefan Bogenschütz und Franz Josef Wahl) sowie Manuel Naso.

Abends war dann im Kuhloch **„Party“** angesagt. Für den richtigen Schwung und heiße Rhythmen sorgten die DJ's „Markus und Ralph“. Ausgiebig wurde bei bester Stimmung gefeiert. Für die Jugendgemeinderäte war dann allerdings Erholung angesagt. Sie hatten bei der Durchführung und Organisation der diesjährigen Kinder- und Jugendtage ein gewaltiges Arbeitspensum zu bewältigen.



Wahlergebnis

der Wahl des 7. Jugendgemeinderats in der Gemeinde Bisingen am 9. Dezember 2004

Wahlbeteiligung: 41,51 %

Gewählt wurden:

ABGEGEBENE STIMMEN

Astrid-Lindgren-Schule (1 Sitz)

Morina, Sultan, Bahnhofstr. 21, Bisingen	140
--	------------

Hauptschule Klasse 8 und 9 (2 Sitze)

1. Gulde, Antonio, Hegelstr. 13, Bisingen-Steinhofen	154
2. Haug, Chris, Altenweg 7, Bisingen	125

Realschule, Klasse 8 und 9 (4 Sitze, davon 2 Ausgleichssitze)

1. Cucca, Massimiliano, Steinhofener Str. 5, Bisingen	156
2. Marzecki, Robert, Zollerstr. 7, Bisingen	149
3. Ioakimidis, Geogios, Onstmettinger Str. 48, Bis-Thanheim	140
4. Büschgen, Simon, Thanheimer Str. 33, Bisingen	137

Realschule, Werkrealschule, Klasse 10 (2 Sitze)

1. Birkle, Peter, Brandenburger Str. 5, Bisingen	294
2. Schwabenthon, Jessica, Hechinger Str. 75, Bis.-Steinhofen	206

Gymnasium, Klasse 8 und 9 (2 Sitze)

1. Fecker, Fabian, Grünwinkel 16, Bisingen-Steinhofen	172
2. Kinnemann, Timo, Spitzwiesenweg 45, Bisingen	115

Gymnasium, Klasse 10 und 11 (2 Sitze)

1. Gulde, Andre´, Kirchweg 16, Bisingen-Steinhofen	218
2. Kempe, Linda, Floriansweg 3	166

Gymnasium, Klasse 12 und 13 (2 Sitze)

1. Wahl, Felix, Franzfelder Str. 22, Bisingen	131
2. Gulde, Alexander, Kirchweg 16, Bisingen-Steinhofen	91

Berufsschüler, in Arbeit Stehende, Sonstige (3 Sitze)

1. Holloch, Simon, Hohenlalienstr. 4, Bisingen	137
2. Kromer, Benjamin, Wiesenstr. 21, Bisingen-Zimmern	123
3. Heil, Julian, Sudetenstr. 23, Bisingen	98

SPAßTAGE 2004

vom 30. August bis 3. September 2004
in Bisingen und den Ortsteilen

unter dem Motto
„Mitten drin - statt nur dabei!“



KINDER- UND JUGENDBÜRO BISINGEN - JUGENDPFLEGE
Projekte
Projektthema:
Art - Attack

Zielgruppe:

Kinder der Klassen 2 – 4

Ort:

Kinder – und Jugendbüro Bisingen

Inhalte:

Es wurden verschiedene Bastelangebote aus der Fernsehsendung Art – Attack nachgebastelt.

Projektleitung:

Sonja Brandeis

Projektthema:
Frühlingsprojekt

Zielgruppe:

Kinder der Klassen 2 – 4

Ort:

Kinder – und Jugendbüro Bisingen

Inhalte:

Es wurden verschiedene Dinge zum Thema „Frühling“ hergestellt, sowie gekocht und gebacken.

Projektleitung:

Sonja Brandeis

Projektthema:
Herbstprojekt

Zielgruppe:

Kinder der Klassen 2 – 4

Ort:

Kinder- und Jugendbüro Bisingen

Inhalte:

Es wurden verschiedene Dinge zum Thema „Herbst“ hergestellt, sowie gekocht und gebacken.

Projektleitung:

Sonja Brandeis

Projektthema:
Kochen und Backen

Zielgruppe:

Kinder der Klassen 5 -6

Ort:

Kinder- und Jugendbüro Bisingen

Inhalte:

Mit den Kindern wurden verschiedene Gerichte gekocht und gebacken, außerdem fand ein Besuch bei der Bäckerei Schweizer statt.

Projektleitung:

Raffaele Di Fabio

Projektthema:
Kunstprojekt

Zielgruppe:

Kinder der Klassen 2 – 4

Ort:

Kinder- und Jugendbüro Bisingen

Inhalte:

Die Kinder lernten den Maler Monet und seine Werke kennen und malten diese nach.

Projektleitung:

Sonja Brandeis



Seminare 2004

Gruppenleiter-Seminar Ferienspiele 2004 26. / 27. Juni 2004

Zielgruppe:	alle Ferienspiele- Gruppenleiter
Thema/Ziel:	Ferienspiele 2004 / planen,organisieren, rechtliche Org.
Ort:	Jugendbegegnungsstätte Burladingen
Seminarleitung:	Raffaele Di Fabio

Freundschaftsseminar 02. – 03. April 2004

Zielgruppe:	ab Klasse 7
Thema/Ziel:	Aufklärung
Ort:	Jugendbegegnungsstätte Burladingen
Seminarleitung:	Frauke Weede und Sonja Brandeis

Kunstseminar 12. – 13. Nov. 2004

Zielgruppe:	ab Klasse 7
Thema/Ziel:	Kunst / Seidenmalerei
Ort:	Jugendbegegnungsstätte Burladingen
Seminarleitung:	Frauke Weede und Sonja Brandeis

Weitere Veranstaltungen:

19.02.2004	Fasnetsparty
08.03.2004	Besuch bei der Bäcker Schweizer
26.04.2004	Mensch-ärgere-dich-nicht- Turnier
23.06. – 21.07.2004	Teilnahme am Erste - Hilfe Kurs
05.07.2004	Teilnahme an einem Streetsoccer Turnier
11.07.2004	Tag der offenen Tür
27.09.2004	Teenie Fußballturnier
	Nikolausfeier für Grundschüler/Kernzeit/TG/SGA

KINDER- UND JUGENDBÜRO BISINGEN - JUGENDPFLEGE
Öffnungszeiten des KiJuBu täglich ab 10.30 Uhr bis ...

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
14.00 – 16.30 Uhr Projekt	13.30 – 17.00 Uhr Jungengruppe	14.00 – 16.00 Uhr Projekt	14.00 – 17.00 Uhr Organisationstag im Jugendtreff	14.00 – 17.00 Uhr Teenie – Treff ab Klasse 4
14.00-15.30 Uhr Art Attack Klasse 2 – 4		14.00 – 15.30 Uhr Kochen und Backen Klasse 2 – 4		
16.00 – 17.30 Uhr Mädchen – Café Klasse 5 – 7		16.00 – 17.30 Uhr Tanzgruppe Klasse 5 und 6		
17.00 – 20.00 Uhr Jugendtreff	17.00 – 20.00 Uhr Jugendtreff	16.30 – 20.00 Uhr Jugendtreff	17.00 – 21.00 Uhr Jugendtreff	17.00 – 22.00 Uhr Jugendtreff alle 14 Tage


Pfingstfreizeit auf dem Heuberg

Außerdem gehörte im Jahr 2004 Folgendes zum Aufgabengebiet des Kinder- und Jugendbüros:

Arbeitskreise:

- Arbeitskreis „Gewalt“;
- Projekt „Auffällig – was nun?“
- Arbeitskreis „Hauptamtliche in der offenen Jugendarbeit“
- Arbeitskreis „Gegen sexuelle Gewalt“
- Arbeitskreis „Mädchenarbeit“

Teilnahme am Streitschlichterprojekt an der Hauptschule /Realschule Bisingen

Kernzeitbetreuung an der Grundschule Bisingen

Aktionswoche vom 19. – 23.07.2004

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
19. Juli 2004	20. Juli 2004	21. Juli 2004	22. Juli 2004	23. Juli 2004
14.00 Uhr	14.30 Uhr	14.00 Uhr	14.00 Uhr	14.00 Uhr
bis 17.00 Uhr	bis 16.30 Uhr	bis 17.00 Uhr	bis 17.00 Uhr	bis 17.00 Uhr
Federball Turnier	Bisinger Rallye	Grill- nachmittag	Tischkicker-Turnier im Jugendtreff	Fußball Turnier
Bei schlechtem Wetter DVD oder Video von Harry Potter anschauen.	Findet auch bei schlechtem Wetter statt.	Bei schlechtem Wetter DVD oder Video von Harry Potter anschauen.		Findet auch bei schlechtem Wetter statt.
		Grillgut und Getränke selbst mitbringen		
Anmeldungen gibt es im Kinder- und Jugendbüro	Anmeldungen gibt es im Kinder- und Jugendbüro	Anmeldungen gibt es im Kinder- und Jugendbüro	Anmeldungen gibt es im Kinder- und Jugendbüro	Anmeldungen gibt es im Kinder- und Jugendbüro
Startgebühr: 1 €			Startgebühr: 1 €	Startgebühr: 1 €
Für beide Aktionen Treffpunkt am Kinder- und Jugendbüro	Treffpunkt am Kinder- und Jugendbüro	Für beide Aktionen Treffpunkt am Kinder- und Jugendbüro	Ihr könnt Getränke bei uns kaufen!	Ihr könnt Getränke bei uns kaufen!



Mensch-Ärgere-Dich- Nicht-Turnier 2004



Gemeinde Bücherei Bisingen

	2002	2003	2004
Ausleihe gesamt	27.444	32.254	35.694
Medienausleihe pro			
Ausleihstunde	56,81	65,89	69,71
Ausleihstunden ges.	483	489,5	512,0
Sachbücher	4.444	5.525	5.738
Schöne Literatur	6.474	7.506	8.029
Kinderbücher	9.161	10.295	11.802
Kassetten	1.872	1.710	1.846
Spiele	992	1.237	1.379
CDs	2.766	3.028	3.825
Videos	132	453	454
Zeitschriften	1.603	2.402	2.621
aktive Benutzer im Berichtsjahr	1.163	1.220	1.228
neue Leser	383	288	271
neue Medien insgesamt	857	884	974
Bücher	705	736	856
Kassetten	28	13	20
Spiele	25	32	12
CDs	80	71	73
Videos	19	24	13
CD-ROMS	5	8	0

Datum	Veranstaltung	Teilnehmer
	Jeden Dienstag Vorlesen für Kinder mit Fr. Burkhard	
11.02.	Astrid Lindgrenschule Fr.Reinelt	11
04.03.	Spielenachmittag	50
16.03.	Clownigel Kindernachmittag	100
18.03	Autorenlesung mir Chr. Brendle	15
25.03	2. Klasse Fr. Müller-Beck, Grosselfingen	26
25.03	Osterbasteln	22
29.03.	Autorenlesung Werner Egli, 7. Klassen Hauptschule, Astrid-Lindgren-Schule	45
20.04.	Autorenlesung Gurdrun Sulzenbacher 7. Klassen Realschule	60
29.04.	Kindergarten Wessingen Vorschüler	6
03.05	Büchereibesuch 2. Klasse Grundschule, Fr. Dieringer	28/
05.05	Kindergarten Thanheim Vorschüler	8
06.05	Kindergarten Gutenberg Vorschüler	18
	Büchereibesuch 4.Klasse Grundschule, Fr. Schenk	26
	Büchereibesuch 2.Klasse Grundschule, Fr. Viegas	24
25.05.	Runder Geburtstag der Bücherei	
24.06.	Kindergarten Steinhofen Vorschüler	20
06.07.	Kindergarten Humboldt Vorschüler	26
13.07.	Kindergarten Fröbelstraße	15
14.10.	Egon Rieble / Heilige amol anderscht	20
20.10.	Wie kommt das Bild ins Buch? Workshop für Kinder / zwei 3. Klassen	55
19.-22.10.	Frederickwoche – Quiz Basteln in der Frederickwoche	
11.11.	Weihnachtsbasteln	20
12.11.	Vorlesetag „Große für Kleine“ Vorleseaktionen in den Gemeinden Bisingen und Grosselfingen	
18.11.	Büchereibesuch der Klassen 4 und 5, Hainbuchschule Grosselfingen, Fr. Reiber und Fr. Sander	28
24.11.	Büchereibesuch der Klasse 2 der Grundschule Bisingen, Fr. Richter	
25.11.	Karl-Heinz Gabor und Katrin Zellmer, Heitere und ernste Gedanken zu Weihnachten	30
26.11.	Lesung und Malerworkshop für Kinder, Birte Müller und Bruno Hächler	50
05.12.	Bücherflohmarkt / Weihnachtsmarkt	



„Was soll ich lesen“
Buchaussstellung
in der
Gemeindebücherei
Bisingen.

Ein Leitfaden für
Eltern, Lehrer
und Kinder.



Werner Egli warnt vor Rassismus

Der Autor Werner Egli hält ein eindringliches Plädoyer für Toleranz und Mitmenschlichkeit.

AKTIVITÄTEN DER GEMEINDEBÜCHEREI 2004

Immer
willkommen sind
Schulklassen in
der Gemeinde-
bücherei
Bisingen, wie hier
die 2.Klasse der
Bisinger
Grundschule.



„Rund ums Wasser“ war dieses Jahr das Thema bei den Besuchen der Vorschüler in der Gemeindebücherei Bisingen.

Wir lesen vor -
„Große für
Kleine“
Die Gemeinde-
bücherei Bisingen
hatte mobil
gemacht. Im
ganzen Kirchspiel
fanden am
12.11. dieses
Jahres
Vorleseaktionen
statt.



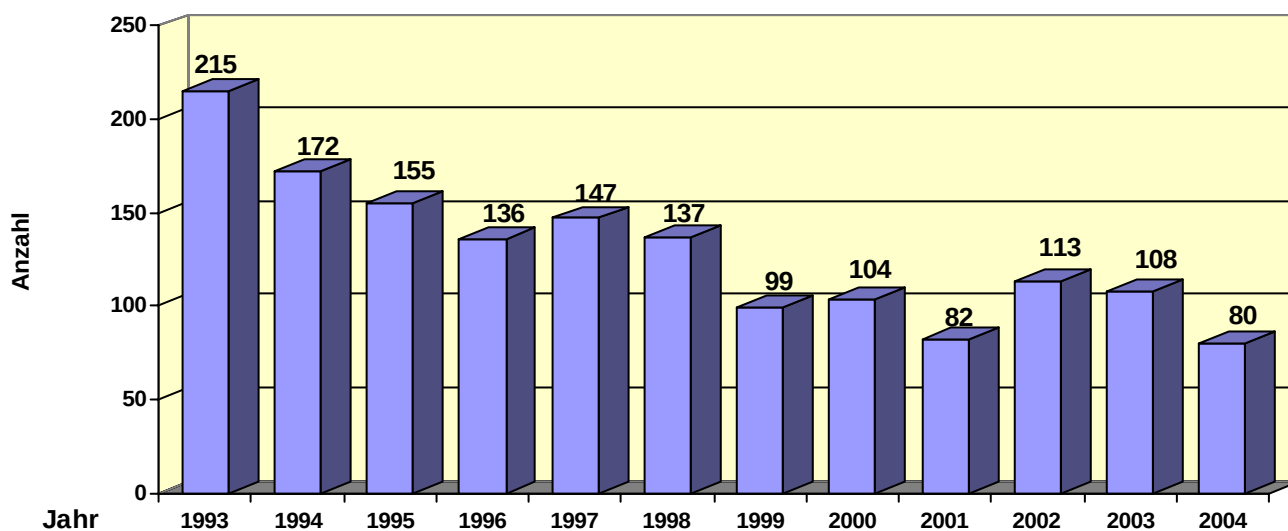
„Wie entsteht ein Bilderbuch?“
Mit Musik und Malworkshop zeigten Birte Müller und Bruno Hächler den Kindern wie ein
Bilderbuch gemacht wird.

BAUGESUCHE

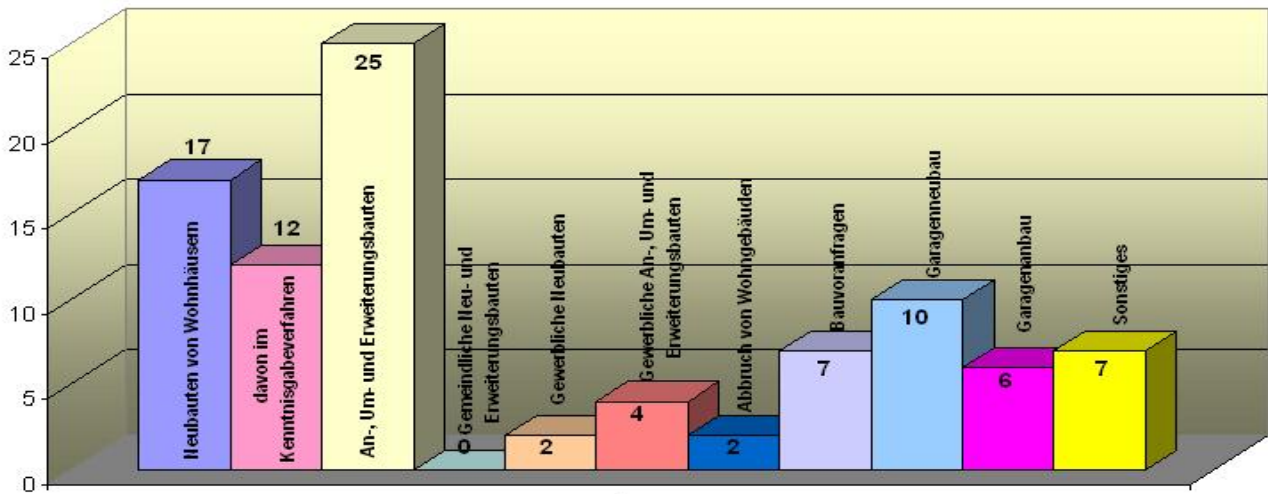
Die Aufteilung der Baugesuche von 1993 bis 2004

	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Bauanträge	215	172	155	136	147	137	99	104	82	113	108	80
Neubauten von Wohnhäusern	36	51	29	25	41	40	23	18	19	48	25	17
davon im Kenntnissgabeverfahren				5	12	17	9	2	3	16	8	12
An-, Um- und Erweiterungsbauten	95	63	81	32	29	21	25	26	25	26	21	25
Gemeindliche Neu- und Erweiterungsbauten	3	7	2	6	2	0	0	1	2	0	0	0
Gewerbliche Neubauten	9	12	1	0	4	9	4	10	3	4	1	2
Gewerbliche An-, Um- und Erweiterungsbauten	19	12	7	14	5	17	6	2	8	4	2	4
Abbruch von Wohngebäuden	3	2	0	4	4	1	4	1	0	1	2	2
Bauvoranfragen	22	15	16	19	22	18	11	14	9	10	6	7
Garagenneubau	15	11	10	13	16	10	14	9	9	12	11	10
Garagenanbau	8	2	5	4	2	2	0	4	2	2	0	6
Sonstiges		1	4	19	22	19	12	19	5	6	11	7
Zahl der genehmigten Wohnungen	77	99	54	89	78	56	32	33	25	69	29	26

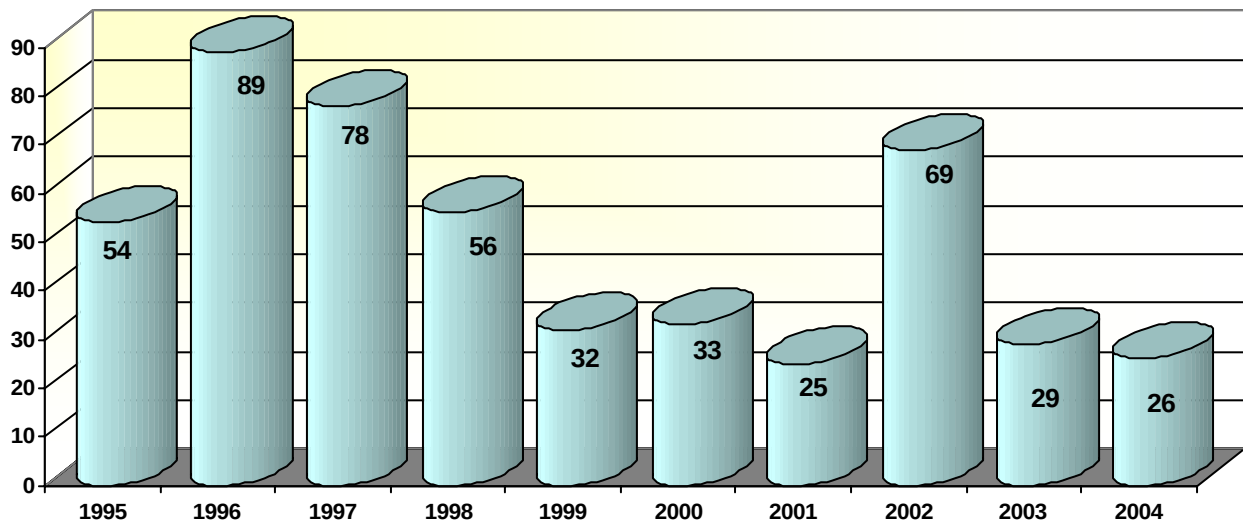
Anzahl der Baugesuche von 1993 bis 2004



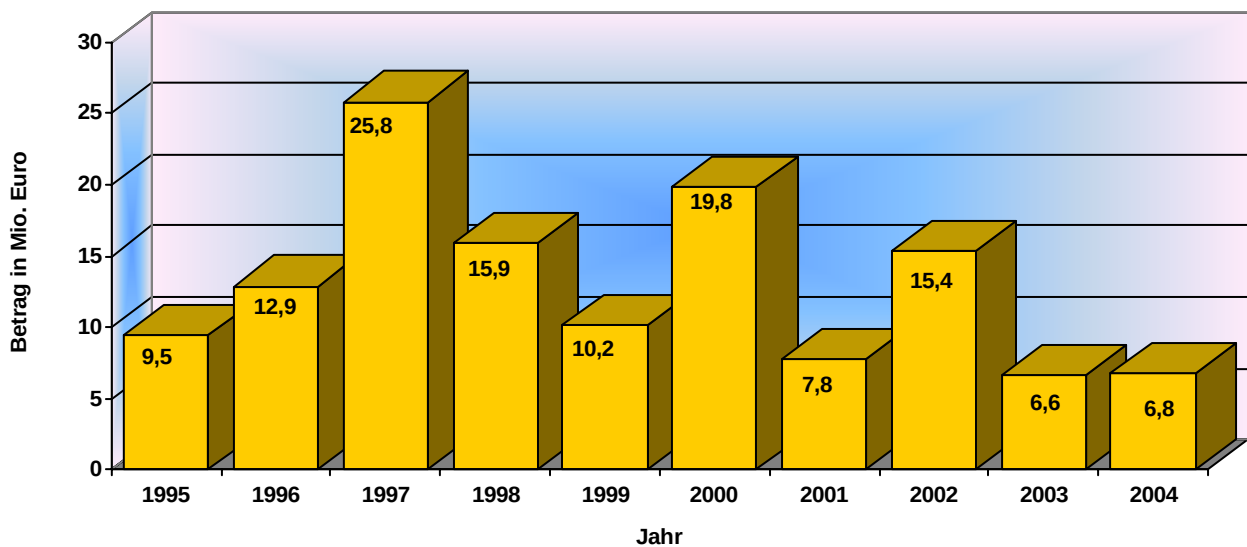
Aufteilung der Bauanträge 2004



Zahl der genehmigten Wohnungen



Baukosten in Mio. Euro



WOHNUNGSBAU

Wohnungsbau					
	<u>2000</u>	<u>2001</u>	<u>2002</u>	<u>2003</u>	<u>2004</u>
Gebäude insgesamt davon:	2659	2682	2729	2753	2771
Bisingen einschl. Steinhofen	1858	1870	1900	1913	1927
Thanheim	323	330	334	336	338
Wessingen	288	289	297	304	305
Zimmern	190	193	198	200	202
Zahl der Haushaltungen ca. insgesamt:	3546	3547	3580	3596	3696
Bisingen	2015	2017	2036	2041	2065
Steinhofen	616	611	622	625	648
Thanheim	411	407	409	412	435
Wessingen	298	297	292	295	311
Zimmern	212	215	221	223	237
Wohnungsbauförderung					
	<u>2000</u>	<u>2001</u>	<u>2002</u>	<u>2003</u>	<u>2004</u>
Anträge auf zinsverbilligtes Darlehen (Lakra)	7	5	4	3	0
Antrag auf Erteilung einer Wohnberechtigungsbescheinigung	18	15	16	7	2

Die Gemeinde Bisingen versucht durch eine fortlaufende Bauleitplanung den Ort in städtebaulicher Hinsicht attraktiver zu gestalten und dabei gleichzeitig den Ansprüchen an der Ausweisung von Bauland und Gewerbe- und Industrieflächen gerecht zu werden.

1. Bebauungsplan „Zollerstraße“

- Bedenken und Anregungen abgewogen
- Satzungsbeschluss

2. Bebauungsplan „An der Seite“

- Bedenken und Anregungen abgewogen
- Billigung des Bebauungsplanentwurfes
- öffentliche Auslegung
- Satzungsbeschluss

3. Bebauungsplan „Ganswies II“, 2. Änderung

- Aufstellungsbeschluss
- Billigung des Bebauungsplanentwurfes
- öffentliche Auslegung
- Satzungsbeschluss

4. Bebauungsplanänderung „Brühl“

- Aufstellungsbeschluss
- Billigung des Bebauungsplanentwurfes
- öffentliche Auslegung
- Satzungsbeschluss

5. Bebauungsplanänderung „Oberwiesen“

- Bedenken und Anregungen abgewogen
- Satzungsbeschluss

6. Generelle Fortschreibung des Flächennutzungsplanes der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Bisingen / Grosselfingen

- Vorberatung des Vorentwurfes mit Empfehlungsbeschluss an den gemeinsamen Ausschuss der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Bisingen / Grosselfingen, durch die Ortschaftsräte Thanheim, Wessingen und Zimmern sowie durch den Gemeinderat Bisingen.
- Billigung des Vorentwurfes mit Erläuterungsbericht sowie Umweltbericht durch den gemeinsamen Ausschuss der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Bisingen / Grosselfingen
- frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden

Straßen und Wege

a) Belagsarbeiten

1. Schlesier Straße, Leipziger Straße, Dresdener Straße

Die drei Straßen waren seit langer Zeit in einem sehr schlechten Zustand. Die Oberfläche der vorliegenden Verkehrsflächen zeigten sehr unterschiedliche Strukturen.

In größeren Bereichen waren durchschlagende Riss-Strukturen mit Auflösungserscheinungen der vorhandenen Asphaltdeckschicht vorhanden.



In größerem Umfang waren Ausbesserungs- und Aufgrabungsbereiche festgestellt worden. Die vorhandene Asphaltdeckschicht zeigte partiell Zustandsverluste und teilweise starke Rinnenausbildung.

Durch ein so genanntes modifiziertes Splittmastix-Asphaltverfahren konnten die drei Straßen komplett überzogen werden.

Lediglich einige wenige Reparaturenstellen mussten komplett herausgenommen werden. Insgesamt wurden 1.990 qm Belagsfläche

hergestellt.

Durch das neue Splittmastix-Asphaltverfahren konnten bei einer optimalen Belagsverbesserung erhebliche Einsparungen gegenüber den üblichen Belagsarbeiten mit herkömmlichem Asphalt verzeichnet werden.

2. Ortsdurchfahrt L 360 / Heidelbergstraße

Das Straßenbauamt hat die bereits seit längerer Zeit anstehenden Belagsarbeiten im Bereich der Ortsdurchfahrt L 360 / Heidelbergstraße durchgeführt.

In diesem Zuge musste die Gemeinde Bisingen verschiedene Kanal- und Hydrantenschachtabdeckungen angleichen bzw. auswechseln lassen.

Außerdem mussten ca. 85 lfdm Randsteine entlang des Gehweges ausgewechselt bzw. abgesenkt werden.

In diesen Bereichen wurde auch der Gehwegbelag erneuert.





b) Erschließung des Baugebietes „Lerchenweg / Mörikestraße“ in Bisingen

Die bereits im Jahr 2003 begonnenen Erschließungsarbeiten wurden im Jahre 2004 weitergeführt und beendet.

Die Straße wurde auf einer Länge von ca. 200 m und einer Breite von 5, 50 m voll ausgebaut und mit einer Asphaltfeinbetondecke versehen.

Die Randeinfassungen wurden mit rötlichen Granitpflasterzeilen und einer einseitigen Pflasterrinne ausgeführt.

c) Erschließung des Baugebietes „Ganswies II / In der Schlicht“ in Bisingen-Zimmern

Die Straße „In der Schlicht“ wurde auf einer Länge von ca. 170 m voll ausgebaut. Zur Verkehrsführung befindet sich im Mittelbereich der Straße eine Wendeplatte. Außerdem wurde von der seither bestehenden Straße „Burglesrain“ zur neuen Straße „In der Schlicht“ ein Fußweg hergestellt.

Ebenfalls wurde auf der gegenüberliegenden Seite der Wendeplatte ein Verbindungsweg zu den Wiesengrundstücken hergestellt.

Die Straßenbreite beträgt 5,50 m einschließlich Randeinfassung, die aus Betonpflasterzeilen hergestellt wurde. Die Fuß- bzw. Verbindungswege wurden mit einer Breite von 3,00 m einschließlich Randeinfassung hergestellt.



d) Erschließung des Baugebietes „Verlängerung Zollerstraße“

Im Bereich des Bebauungsplanes Zollerstraße wurden 9 Bauplätze erschlossen, wobei durch die Umlegung die Gemeinde 3 Plätze erhalten hat.

Die Erschließungsplanung wurde durch das Ortsbauamt durchgeführt. Die so genannte „Innere Erschließung“ durch zwei Stichstraßen wurde voll ausgebaut. Die Randeinfassungen wurden mit grauen Granitpflasterzeilen ausgeführt.

Die Straßenbreite beträgt 4,00 m einschließlich Randeinfassung.



Bei der „Äußeren Erschließung“ handelt es sich um die Verlängerung der Zollerstraße.

Sie wurde nur mit einem Bitumenspritzbelag versehen, da der endgültige Ausbau erst bei der Erschließung der im hinteren Bereich liegenden Grundstücke erfolgen kann.

e) Erschließung des Baugebietes „An der Seite“



Mit den Erschließungsarbeiten wurde begonnen. Derzeit werden Kanal- und Wasserleitungen verlegt.

f) Stichstraße „Otto-Lilienthal-Straße“ im Gewerbegebiet Bisingen-Nord

Auf Grund einer Gewerbeansiedlung oberhalb des Autohauses Karsch muss eine Zufahrt zu dem Baugrundstück von der Otto-Lilienthal-Straße hergestellt werden.

Mit den Erschließungsarbeiten wurde begonnen.

g) Pflastersanierung „Im Höfle“



Auf Grund von starken Verdrückungen im Bereich der Einfahrt von der Hauptstraße zum Baugebiet „Im Höfle“ in Wessingen wurde der Betonpflasterbelag herausgenommen, eine Drainageleitung eingelegt, ein neues Planum mit geeignetem Splittmaterial hergestellt sowie zum größten Teil das alte Pflaster wieder verlegt.

h) Pflastersanierung Brücke über den Weidenbach in der Kirchstraße

Im Bereich der Brücke über den Weidenbach in der Kirchstraße in Wessingen wurde das vorhandene Porphyrt-Pflaster saniert. Hierbei wurden die abgespaltenen Natursteine ausgewechselt und die Fugen mit einem Zweikomponenten Spezialmörtel ausgefugt.

i) Teilausbau der Straße „Am Hölzle“



Im Bereich der Reihenhäuser „Am Hölzle“ wurde die Straße auf einer Länge von ca. 35 m voll ausgebaut.

j) Ausbau der Brühlstraße



Im Zuge der Erneuerung der Wasserleitung wurde die Brühlstraße auf einer Länge von ca. 180 m voll ausgebaut.

Von den vorhandenen Randeinfassungen wurden nur die unbedingt erforderlichen erneuert.

k) Oberer Riesenacker

Im Zuge der Erneuerung der Wasserleitung in der Straße „Oberer Riesenacker“ wurde die Straße wieder verschlossen und an den bestehenden Straßenbelag angeglichen.

l) Humboldtstraße

Im Zuge der Erneuerung der Wasserleitung in der Humboldtstraße im Bereich Kindergarten/ Sporthalle wurde vor dem Kindergarten ein neuer Asphaltfeinbelag mit einer Fläche von 460 qm hergestellt.

Grünanlagen und Bepflanzungen

a) Im gesamten Ortsgebiet

wurden verschiedene Ersatzpflanzungen von Bäumen und Sträuchern durchgeführt.

b) An verschiedenen Stellen

im Ortsgebiet wurden die vorhandenen Grünanlagen umgestaltet.

Straßenbeleuchtung

a) Erschließung „Lerchenweg / Mörikestraße“

Im Zuge der Erschließung des Baugebietes „Lerchenweg/Mörikestraße“ wurden insgesamt 10 Systemleuchten „Madrid“ von der Firma Hess in der RAL-Farbe 3004 (Purpurrot) installiert.

b) Erschließung des Baugebietes „Ganswies / In der Schlicht“

Im Zuge der weiteren Erschließung des Baugebietes „Ganswies / In der Schlicht“ in Bisingen-Zimmern wurden insgesamt 9 Leuchten Typ „L 190 /kegelig“ von der Firma GBS in der RAL-Farbe 6009 (Tannengrün) installiert.

c) Erschließung „Verlängerung Zollerstraße“

Im Zuge der Erschließung des Baugebietes „Verlängerung Zollerstraße“ wurden insgesamt 5 Lampen der Firma GBS aufgestellt.

d) Im gesamten Ortsgebiet wurden verschiedene Beleuchtungskörper erneuert bzw. ergänzt.

Wasserläufe

a) Unterhalb der Kläranlage Bisingen



wurde vom Bauhof eine neue Fußgängerbrücke über den Klingenbach erstellt.

b) Unterhalb des Regenüberlaufbeckens RÜB IV „In der Au“



musste die Klingenbachböschung auf einer Länge von ca. 30 m saniert werden, da der angrenzende öffentliche Abwasserkanal durch Auskolkungen stark gefährdet war.

c) Im Zuge des Neubaues Parallelkanal RÜB V bis RÜB VII,

der teilweise im Bereich des Klingenbaches verläuft, wurde der Klingenbach auf einer Länge von ca. 150 m renaturiert.

d) Sanierung der Fußgängerbrücke über den Borrenbach (Schulweg)

sowie Sanierung der Auskragung am Rosenparkplatz

Der Gemeinderat hat die Sanierungsarbeiten für die Fußgängerbrücke über den Borrenbach sowie für die Auskragung am Rosenparkplatz vergeben.

Witterungsbedingt konnten die Arbeiten jedoch nicht mehr durchgeführt werden.

e) Gewässerentwicklungskonzept Zimmerbach / Weidenbach

Die Gewässerdirektion Donau/Bodensee Bereich Riedlingen hat für den Zimmerbach / Weidenbach auf einer Länge von ca. 11,75 km ein Gewässerentwicklungskonzept erarbeitet. Hierbei wurden die Gewässerstrukturgüte (Morphologie) sowie die Gewässerbeschaffenheit bewertet.

Außerdem wurden die wasserwirtschaftlichen Entwicklungsziele sowie eine einzugsgebietsbezogene Maßnahmenkonzeption erarbeitet.

Abwasserbeseitigung

a) Erschließung des Baugebietes „Lerchenweg / Mörikestraße“

Im Zuge der Erschließung des Baugebietes „Lerchenweg/Mörikestraße“ wurden für 12 Gebäude Hausanschlüsse hergestellt.

Die Hauptkanalleitung wurde bereits bei einem früheren Bauabschnitt verlegt.

b) Erschließung des Baugebietes „Verlängerung Zollerstraße“

Im Zuge der Erschließung des Baugebietes „Verlängerung Zollerstraße“ wurden für die „Innere Erschließung“ 41 m PVC-Kanalrohre DN 200 mm und für die „Äußere Erschließung“ 35 m Stahlbetonrohre DN 300 mm verlegt.

Es wurden für 9 Gebäude Hausanschlüsse hergestellt.

c) Erschließung Baugebiet „An der Seite“

Die derzeit größte Erschließungsmaßnahme wurde mit dem Baugebiet „An der Seite“ begonnen.

Die Entwässerung wird durch ein so genanntes Trennsystem durchgeführt. Hierbei wird das Schmutzwasser direkt in den von Thanheim her kommenden Zuleitungssammler zur Kläranlage eingeleitet.

Das Regenwasser wird als Parallelkanal in den angrenzenden Klingenbach eingeleitet. Teilweise läuft das Regenwasser über einen noch herzustellenden Retentionsteich bzw. über einen bereits bestehenden Oberflächenwassergraben in den Klingenbach.

Es werden für 25 Gebäude Hausanschlüsse hergestellt.

Die Kanalisationsarbeiten sind nahezu fertig gestellt.

d) Stichstraße Otto-Lilienthal-Straße

Mit den Kanalbauarbeiten für die Erschließung der Stichstraße zu dem neuen Gewerbebetrieb (Wellness) wurde begonnen.



e) Neubau Parallelkanal vom RÜB V (Im Kloster) bis RÜB VII (Hofäcker)

Im Zuge des Regenwasserbehandlungskonzepts wurde der Bauabschnitt III, Parallelkanal vom RÜB V (Im Kloster) bis zum RÜB VII (Hofäcker) bis auf wenige Restarbeiten fertig gestellt.

Da in Teilbereichen der Kanal direkt im Bachbett des Klingenbaches verläuft, wurden so genannte Polypropylen (PP) –Kunststoffrohre verwendet, da diese eine absolute Dichtheit gewährleisten. Außerdem waren Sie wegen der relativen Leichtigkeit der Rohre in den engen Platzverhältnissen des Klingenbaches besser zu verlegen.



Insgesamt wurden ca. 730 m PP-Kanalrohre DN 400, ca. 75 m PP-Kanalrohre DN 500 und ca. 35 m Stahlbetonrohre DN 600 verlegt.

f) Erschließung des Baugebietes „Ganswies II / In der Schlicht“

Im Zuge der Erschließung des Baugebietes „Ganswies II / In der Schlicht“ wurden für den erforderlichen Mischwasserkanal 137 m Hochlast-Kanalrohre, wandverstärkt DN 300 PP, sowie 54 m Stahlbetonrohre DN 300 verlegt.

Für den Regenwasserkanal wurden 112 m Stahlbetonrohre DN 400 verlegt. Außerdem wurden 9 Hausanschlüsse hergestellt.

g) Regenwasserbehandlung

Im Zuge der Regenwasserbehandlungskonzeption wurde vom Regierungspräsidium ein Zuschuss für den Bau des Regenüberlaufbeckens RÜB VI (Bachstraße) bewilligt.

Die Arbeiten zum Bau des Beckens wurden ausgeschrieben und vergeben. Der Baubeginn ist für Januar 2005 vorgesehen.

h) Allgemeiner Kanalisationsplan (AKP)

Die Allgemeinen Kanalisationspläne für Wessingen, Zimmern und Thanheim sind nun fertig gestellt. Der AKP Bisingen ist noch in Bearbeitung.

Zu gegebener Zeit werden die Pläne im Gemeinderat beraten.

i) Eigenkontrollverordnung

Die Eigenkontrollverordnung ist nun abgeschlossen. Die Ergebnisse werden in Kürze dem Gemeinderat vorgestellt.

Hochbaumaßnahmen

a) Sanierung der Aula an der Grund-, Haupt- und Werkrealschule



Die Sanierungsarbeiten wurden durch die durchgeführten Maler-, Elektro- und Heizungsarbeiten sowie durch den Einbau einer Lautsprecher- und Beleuchtungsanlage abgeschlossen. Außerdem wurde noch eine neue Bestuhlung für die Aula beschafft.



Die offizielle Übergabe der neu sanierten Aula fand am 10. März 2004 statt.

b) Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses Wessingen



Die Arbeiten an der Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses Wessingen konnten nun abgeschlossen werden. Besonders zu erwähnen sind hier die vielen Eigenleistungen, die durch die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr durchgeführt wurden. Die Übergabe und Einweihung fand am 11. Juni 2004 statt.

c) Kindergarten Wessingen



Im Kindergarten Wessingen wurde als Abschluss der Sanierungsarbeiten ein neuer Linoleumbelag verlegt. Erneuert wurden auch die sanitären Einrichtungen.

Außerdem wurde die bereits 30 Jahre alte Küche ausgebaut und durch eine schöne neue Küchenzeile ersetzt.

Die Malerarbeiten wurden dankenswerter Weise durch eine Elterninitiative durchgeführt.



Bestattungswesen

a) Friedhof Bisingen

Im Friedhof Bisingen wurde ein neues Grabfeld für Rasen-Reihengräber angelegt. Außerdem wurde im Zuge der Eigenkontrollverordnung die vorhandene Entwässerung untersucht und dokumentiert. Es wurde ein Planung zur weiteren erforderlichen Belegung erstellt.

b) Leichenhalle Steinhofen



An der Leichenhalle Steinhofen wurden neue Dachrinnen installiert sowie neue Gesimsbretter angebracht. Außerdem wurde die Außenfassade ausgebessert und neu gestrichen. Ebenso die Aussegnungshalle und die Kühlzellen.

c) In den Friedhöfen Wessingen und Thanheim

wurden weitere Einfassungsplatten gelegt bzw. angeglichen.

Abfallentsorgung

a) Historische Untersuchungen von Altablagerungen auf der Gemeinde Bisingen

Die „Historischen Untersuchungen“ (HU) auf den früheren Mülldeponien "Eisweiher" und „Hohegert“ in Bisingen sowie „Märkle“ in Thanheim und „Binsen“ in Wessingen wurden durchgeführt.

Auf Grund des Ergebnisses der durchgeführten „Historischen Untersuchungen“ und der Prüfung durch die Altlastenbewertungskommission im Landratsamt Zollernalbkreis ist eine „Orientierende Untersuchung“ (OU) der vier Altablagerungsstandorte erforderlich.

Beim Regierungspräsidium wurde ein Zuschussantrag für die 100-prozentige Bezuschussung der „Orientierenden Untersuchungen“ (OU) gestellt.

Wasserversorgung

a) Brühlstraße

In der Brühlstraße wurde eine neue Wasserleitung verlegt. Es wurden 193 m Muffendruckrohre DN 100 mm verwendet. Außerdem wurden 324 m PE-Rohre DN 40 x 3,7 mm für Hausanschlussleitungen verlegt.

Ebenso wurden 4 neue Hydrantenschächte mit Hawle-Combi-Garnituren bestückt.

b) Humboldtstraße

In der Humboldtstraße musste im Bereich Kindergarten/Sporthalle ein Teilstück der Wasserleitung ausgetauscht werden. Es wurden 122 m Muffendruckrohre DN 100 verlegt.

c) Oberer Riesenacker

In der Straße „Oberer Riesenacker“ musste ein Teilstück der Wasserleitung erneuert werden. Es wurden 101 m Muffendruckrohre DN 100 verwendet. Außerdem wurden 2 neue Schachthydranten versetzt.

d) Lerchenweg / Mörikestraße

Im Zuge der Erschließung des Baugebietes „Lerchenweg/Mörikestraße“ wurden für 12 Gebäude Hausanschlüsse hergestellt.

e) Ganswies II / In der Schlicht

Im Zuge der Erweiterung des Baugebietes Ganswies II / In der Schlicht in Bisingen-Zimmern wurde eine neue Wasserleitung verlegt.

Es wurden 118 m Muffendruckrohre DN 100 verwendet. Außerdem wurden für 9 Hausanschlüsse 214 m PE-Rohre 50 x 8,4 mm verlegt.

f) Zollerstraße

Im Zuge der Erschließung Verlängerung Zollerstraße wurden 48 m Muffendruckrohre DN 100 verlegt. Außerdem wurden 166 m PE-Rohre 50 x 8,4 mm für 9 Hausanschlüsse verlegt.



g) An der Seite

Im Zuge der Erschließung des Baugebietes „An der Seite“ werden parallel zu den Kanalisationsarbeiten die erforderlichen Hauptwasserleitungen sowie die Hausanschlüsse für die 25 Gebäude hergestellt.

h) Neubau Hochbehälter Brielhof

Derzeit laufen die Rohbauarbeiten am Neubau des Hochbehälters Brielhof.

Hierbei handelt es sich um zwei Wasserkammern mit jeweils 1.000 cbm Fassungsvermögen sowie um ein dazu gehöriges Betriebsgebäude mit entsprechenden Betriebseinrichtungen.

Die Kosten für diesen Hochbehälter werden zu 3/5 vom Zweckverband Wasserversorgung Hohenzollern und zu 2/5 von der Gemeinde Bisingen getragen.

i) In der Gesamtgemeinde

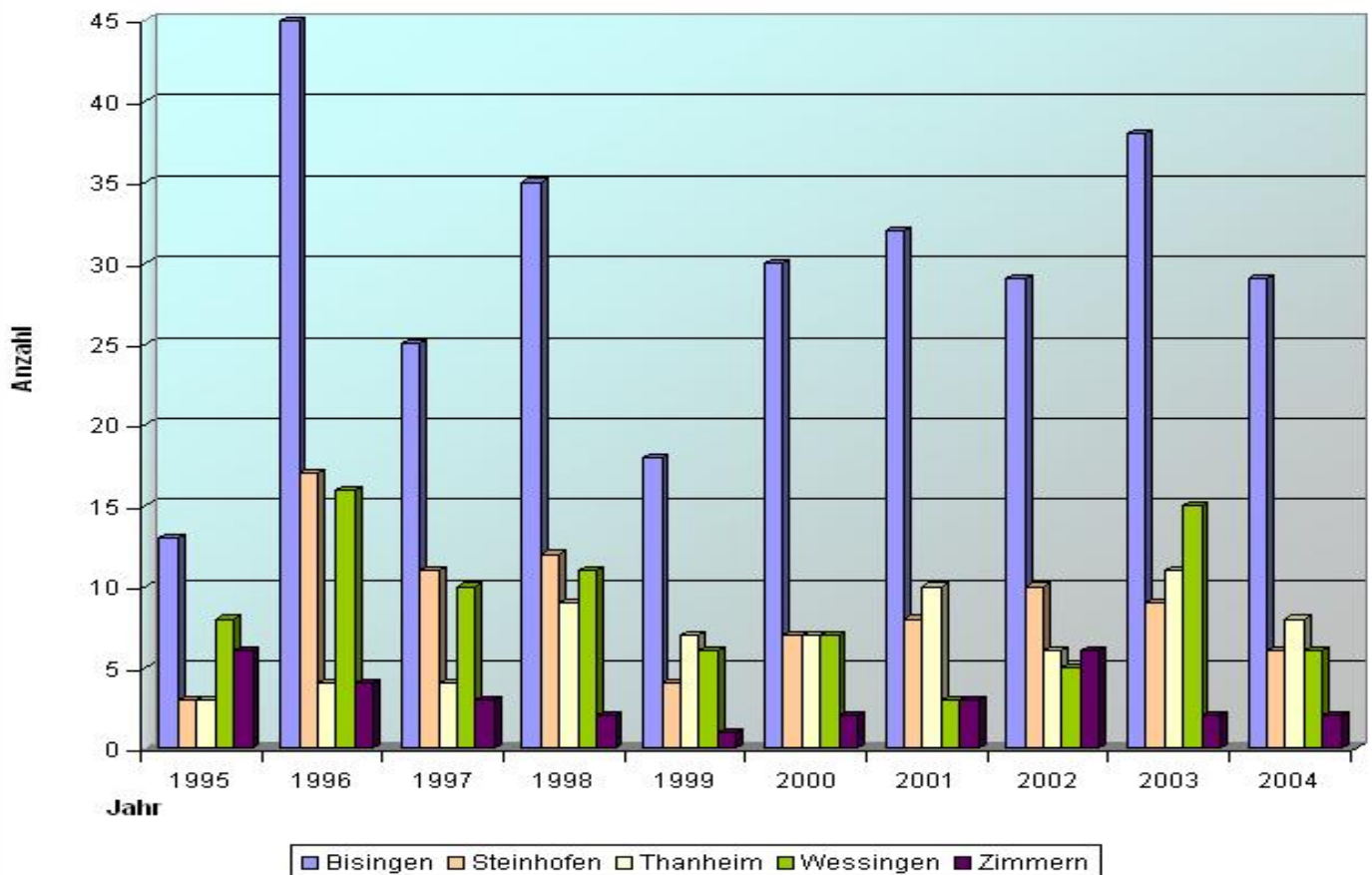
mussten im Jahre 2004 insgesamt 51 Rohrbrüche behoben werden.

	Datum	Ort	Straße	Bezahlung
Bisingen				
1.	22.01.2004	Bisingen	Heidelbergstraße	Privat
2.	27.01.2004	Bisingen	Eichbrunnenweg	Privat
3.	18.02.2004	Bisingen	Eichgasse	Privat
4.	12.03.2004	Bisingen	Trautennauer Weg	Gemeinde
5.	16.03.2004	Bisingen	Silcherstraße	Gemeinde
6.	18.03.2004	Bisingen	Geisenbachstraße	Gemeinde
7.	22.03.2004	Bisingen	Elbinger Straße	Gemeinde
8.	25.03.2004	Bisingen	Heidelbergstraße	Privat
9.	25.03.2004	Bisingen	Danziger Straße	Privat
10.	14.04.2004	Bisingen	Heidelbergstraße	Gemeinde
11.	22.04.2004	Bisingen	Walkerstraße ./.. Heidelbergstraße	Gemeinde
12.	27.04.2004	Bisingen	Walkerstraße ./.. Heidelbergstraße	Privat
13.	03.05.2004	Bisingen	Steinhofener Straße	Gemeinde
14.	07.05.2004	Bisingen	Heidelbergstraße	Gemeinde
15.	17.05.2004	Bisingen	Klingenbachstraße	Gemeinde
16.	08.06.2004	Bisingen	Bahnhofstraße	Gemeinde
17.	09.06.2004	Bisingen	Danziger Straße	Gemeinde
18.	17.06.2004	Bisingen	Obere Koppenhalde	Gemeinde
19.	27.07.2004	Bisingen	Königsbergerstraße	Gemeinde
20.	29.07.2004	Bisingen	Dorfstraße	Privat
21.	02.08.2004	Bisingen	Narzissenweg	Privat
22.	03.08.2004	Bisingen	Hauptstraße	Gemeinde
23.	09.09.2004	Bisingen	Hohenlaienstraße	Gemeinde
24.	30.09.2004	Bisingen	Hohenlaienstraße	Privat
25.	14.10.2004	Bisingen	Georgswalderweg	Gemeinde
26.	02.11.2004	Bisingen	Dahlienstraße	Gemeinde
28.	27.11.2004	Bisingen	Heidelbergstraße	Gemeinde
29.	29.11.2004	Bisingen	Heidelbergstraße	Privat

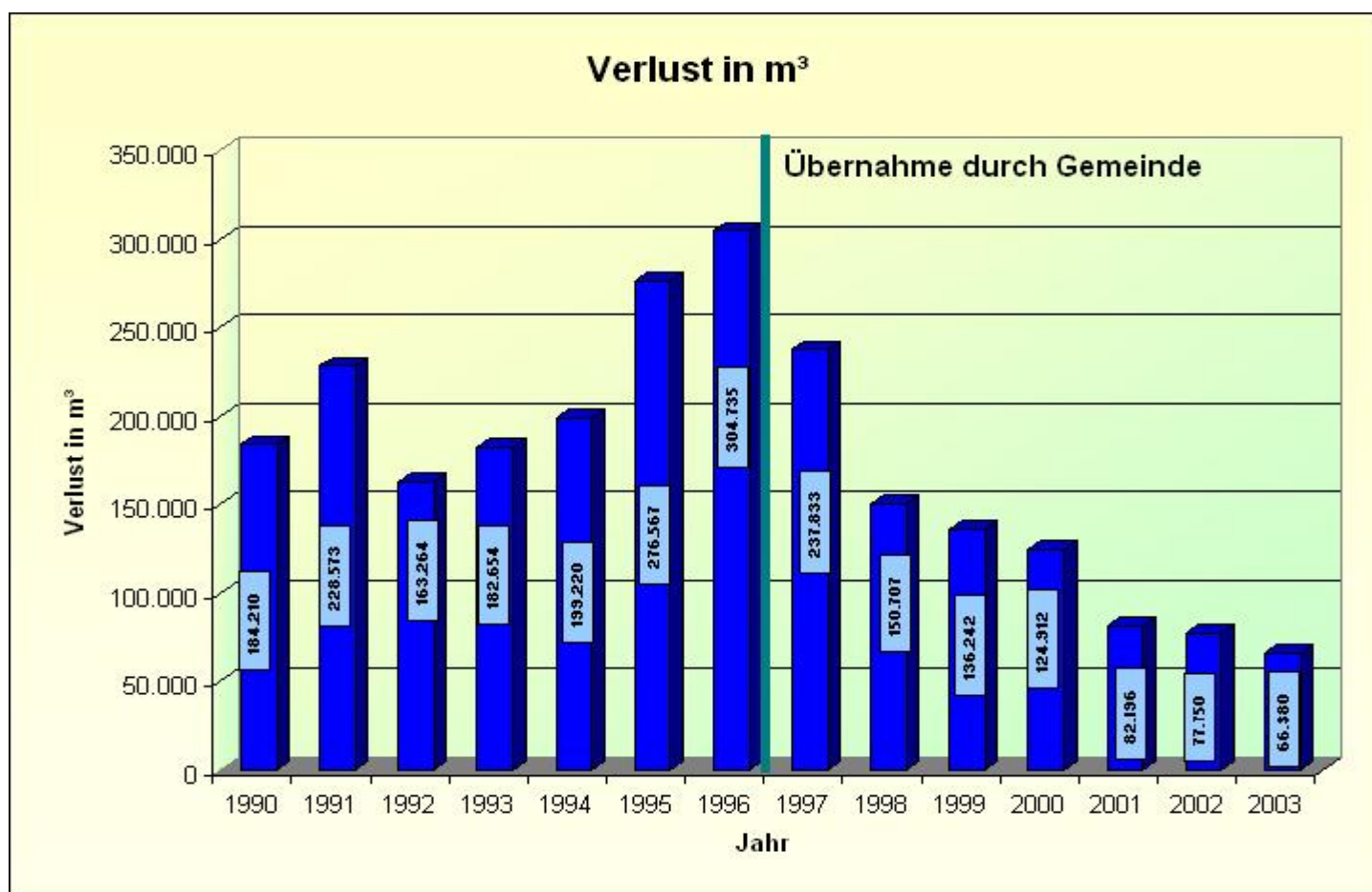
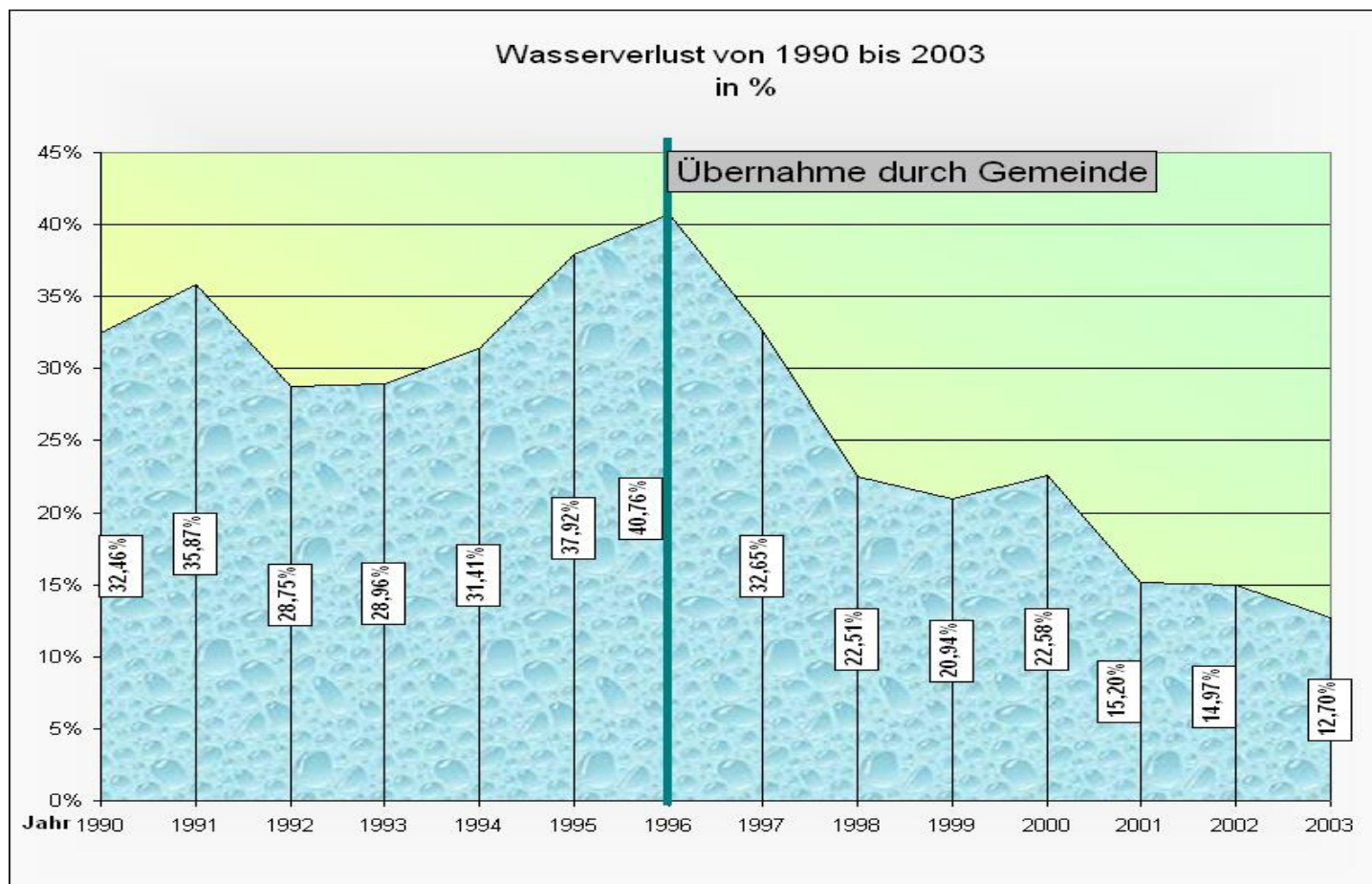
Steinhofen				
1.	02.02.2004	Steinhofen	Brühlstraße	Gemeinde
2.	09.02.2004	Steinhofen	Marienburgstraße	Gemeinde
3.	04.03.2004	Steinhofen	Balinger Straße	Privat
4.	20.04.2004	Steinhofen	Marienburgstraße	Gemeinde
5.	01.06.2004	Steinhofen	Panoramastraße	Gemeinde
6.	24.08.2004	Steinhofen	Hegelstraße ./ . Ecke Untere Klingen	Gemeinde
Thanheim				
1.	14.01.2004	Thanheim	Hornstraße	Gemeinde
2.	15.06.2004	Thanheim	Im Brühl	Gemeinde
3.	22.09.2004	Thanheim	Ebersbergstraße	Gemeinde
4.	06.10.2004	Thanheim	Weinbergstraße	Gemeinde
5.	12.10.2004	Thanheim	Onstmettinger Straße	Gemeinde
6.	30.11.2004	Thanheim	Onstmettinger Straße	Privat
7.	07.12.2004	Thanheim	Onstmettinger Straße/ Weiherstraße	Gemeinde
8.	09.12.2004	Thanheim	Im Brühl	Gemeinde
Wessingen				
1.	18.02.2004	Wessingen	Oberer Riesenacker	Gemeinde
2.	20.02.2004	Wessingen	Oberer Riesenacker	Gemeinde
3.	18.03.2004	Wessingen	Untere Gärten	Gemeinde
4.	28.07.2004	Wessingen	Haldenstraße ./ . Ecke Obere Halde	Gemeinde
5.	04.11.2004	Wessingen	Untere Riesenacker	Privat
6.	16.12.2004	Wessingen	Dorfstraße	Privat
Zimmern				
1.	24.06.2004	Zimmern	Schloßstraße	Gemeinde
2.	25.10.2004	Zimmern	Schloßstraße	Privat

ÜBERSICHT WASSERROHRBRÜCHE 1995—2004

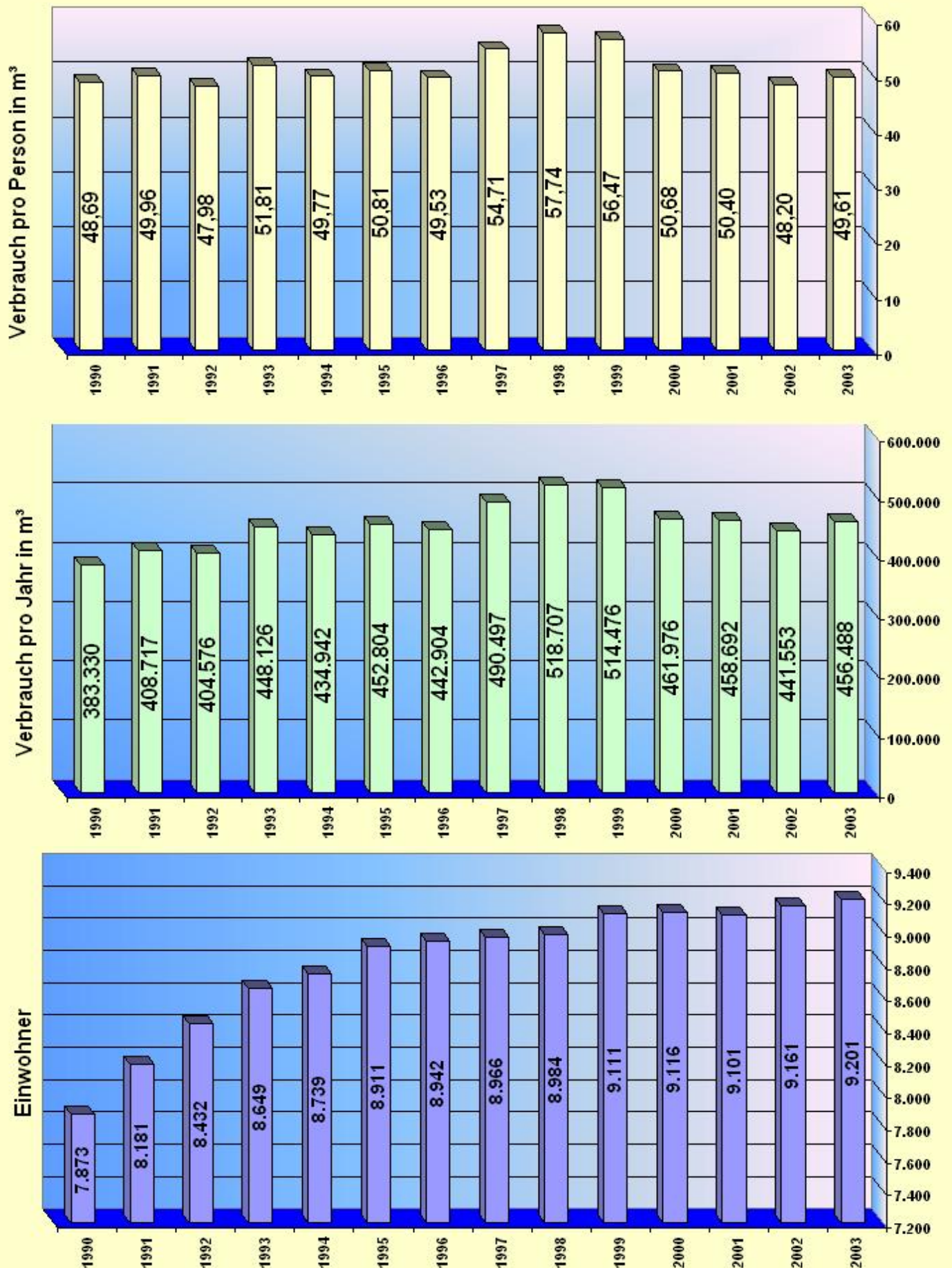

	Bisingen	Steinhofen	Thanheim	Wessingen	Zimmern	Gesamt
1995	13	3	3	8	6	33
1996	45	17	4	16	4	86
1997	25	11	4	10	3	53
1998	35	12	9	11	2	69
1999	18	4	7	6	1	36
2000	30	7	7	7	2	53
2001	32	8	10	3	3	56
2002	29	10	6	5	6	56
2003	38	9	11	15	2	75
2004	29	6	8	6	2	51
Insgesamt	294	87	69	87	31	568

Vergleich Wasserrohrbrüche 1995 bis 2004


ÜBERSICHTEN WASSERVERLUST UND WASSERVERBRAUCH



ÜBERSICHTEN WASSERVERLUST UND WASSERVERBRAUCH



Der Einschlag im FWJ konzentrierte sich in den Quartalen 1+2 auf den Distrikt 4 und in den Quartalen 3+4 auf die Distrikte 1+2.

Im 1. Quartal wurden alle Sortimente nachgefragt und wir konnten alle planmäßig eingestellten Hiebe durchführen. Zum 2. Quartal ging die Nachfrage nach Nadelstammholz sehr schnell zurück.

Nur die starke und überstarke Weißtanne konnten wir an die Fa. Pfeifle aus Seewald verkaufen. Zwar gaben auch hier die Preise nach, aber wir konnten die eingeschlagene Menge an starker Weißtanne komplett absetzen.

Aus dem Gemeindewald verkaufen wir jedes Jahr rund 1.000 Rm Brennholz. Diese Menge liegt absolut im Grenzbereich dessen, was wir nachhaltig aus dem Gemeindewald schlagen können. Deswegen bin ich dieses Jahr neue Verkaufswege für das Laubbrennholz gegangen. Auf Bestellung werden nur noch das Schichtholz und die Kleinpolder aufbereitet. Die Großpolder werden vor Ort im Wald verkauft so lange der Vorrat reicht. Insgesamt gab es 4 Verkaufstermine im Frühjahr.

Auf dem Nadelschwachholzmarkt entwickelte sich im Herbst/Winter 2003/2004 eine rege Nachfrage nach Frischholz, weil für hochwertige Produkte Frischholz benötigt wurde. Unser Hauptabnehmer für dieses Schwachholz ist weiterhin das Profilerspanerwerk Klenk in Oberrot. Mit einem Selbstwerbereinsatz der Fa. Koch über 1.100 fm aus dem Gemeindewald und 200 fm aus dem Privatwald haben wir insgesamt 1.300 fm an die Fa. Klenk vermarktet.

In der Borkenkäferbekämpfung haben wir dieses Jahr unsere bewährte Strategie vom letzten Jahr beibehalten. Wir haben Hilfskräfte eingesetzt, die eine regelmäßige und flächige Kontrolle an den kritischen Beständen übernahmen. Ziel war es, die Borkenkäfervermehrung im Ansatz zu erkennen und schnell zu reagieren. Auf Grund der teilweisen regnerischen Witterung blieben die Käferholzmengen Gott sei Dank unter den Erwartungen. Wir haben im Sommer mehr Weißtannen mit Trockenschäden aufgearbeitet als Käferholz in der Fichte. Insgesamt fielen im Sommer rund 700 fm Scheidholz an.

Den Winter über haben die Waldbesitzer eine kleine Verschnaufpause, weil sich der Käfer bei den niederen Temperaturen nicht vermehrt. Im Februar 2005 werden wir die ersten Kontrollgänge machen und die Waldbesitzer übers Forstamt anschreiben. Die Waldbesitzer bekommen dann bis Ende März Zeit, ihr Käferholz aufzuarbeiten. Durch die weiterhin sehr niedrigen Holzpreise für Käferholz kann die Aufarbeitung nicht mehr kostendeckend erfolgen. Mengen unter 5 fm lassen sich auch nicht mehr verkaufen.

Im Herbst 2004 gab es durch die geringen Käferholzmengen eine Belebung des Holzmarktes auf niedrigem Preisniveau. Vor allem die Fa. Pfeifle benötigte dringend Holz. Wir haben bereits im September auf Bestellung 200 fm starke Weißtanne eingeschlagen.

Unser Haushaltsziel einer Schwarzen Null erreichten wir durch einen Mehreinschlag von rund 500 fm. Leider ging der Preis für gutes Buchenstammholz in diesem Jahr auch um ca. 30% zurück. Nur beim Bu-Furnierholz konnten wir den Verkaufserlös um 3,-- €, von 219,-- € auf 222,-- € steigern.

Durch die insgesamt lebhaftere Mengennachfrage haben wir im Herbst alle planmäßigen Hiebe eingeschlagen.

Die Nutzung im Einzelnen:

Gemeindewald	Distr.	EN	VN	GN
Bisingen	Wessingen, planm.	1.170	460	1.630
	Scheidholz	50	20	70
	Zimmern, planm.	840	630	1.470
	Scheidholz	170	80	250
	Thanheim, planm.	40	340	380
	Scheidholz	5	75	80
	Bisingen, planm.	480	1.240	1.720
	Scheidholz	110	190	300
Summe		2.865	2.335	5.900

Im Frühjahr wurden durch die Forstwirte 5.240 Stück Pflanzen gesetzt. Auf 7,3 ha haben wir Forstpflanzen ausgeschnitten.

In der Jungbestandespflege haben die Forstwirte 6,9 ha im Stücklohn gepflegt.

Im Juni wurden die Forstwirte zur Unterstützung der Gärtner in den Bauhof umgesetzt. Zusätzlich zu der Umsetzung wurden noch weitere Arbeitseinsätze für andere Betriebsteile der Gemeinde geleistet, z. B. Baumfällungen innerhalb Ort, das Leeren der Mülleimer im Außenbereich, und die Wartung der Rastplätze. Der Umfang dieser inneren Verrechnung erreichte 2004 einen Betrag von ca. 28.000 €.

Die Arbeiten auf Rechnung Dritter erreichten im FWJ 2004 eine Höhe von ca. 2.800 €.

Die Jäger haben auf einer Fläche von ca. 7,6 ha, Einzelschutz an Weißtannenkulturen durchgeführt.

Forstwirt Roland Schoy wurde dieses Jahr für seine 25-jährige Tätigkeit im Gemeindewald geehrt. Er hat in dieser Zeit zuverlässig und ohne größere Unfälle im Gemeindewald gearbeitet. Wir wünschen ihm weiterhin ein unfallfreies und erfolgreiches Arbeiten.

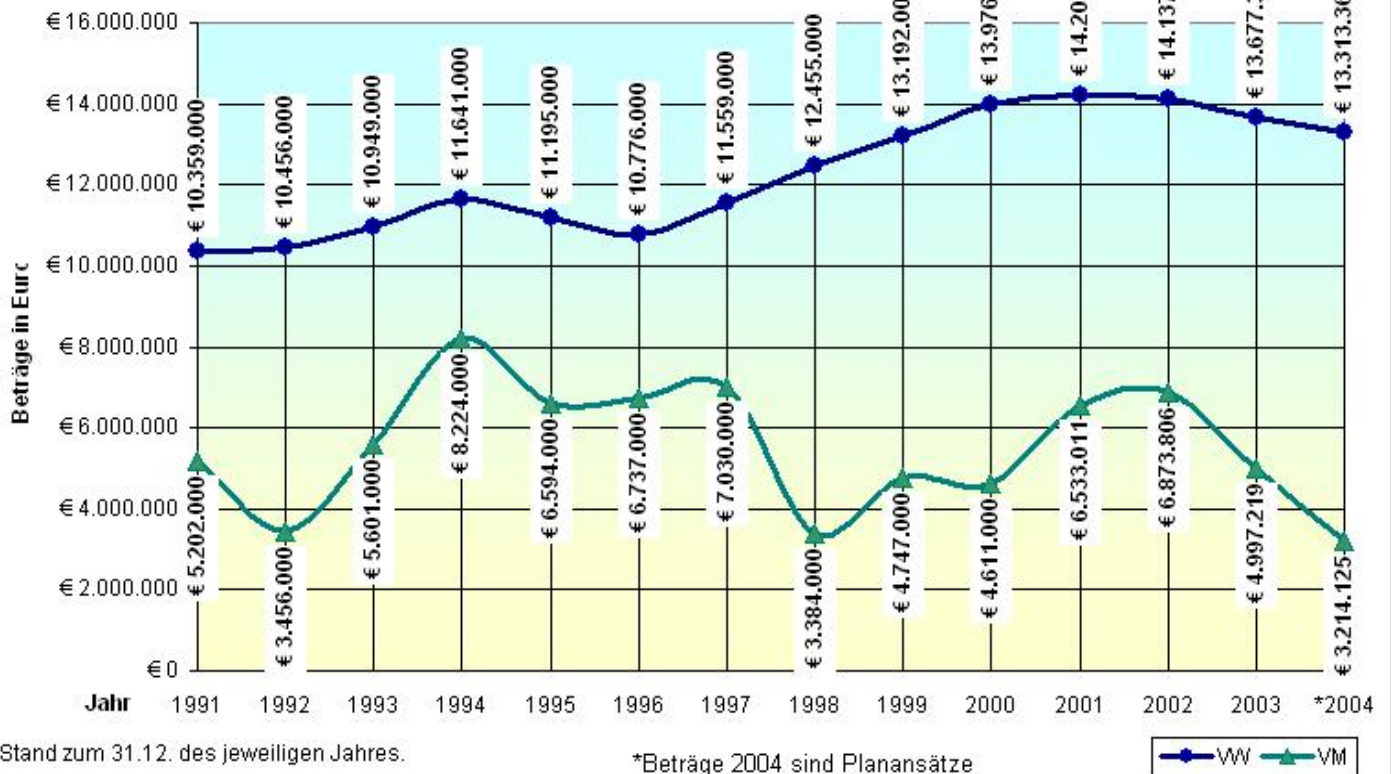
In der Holzvermarktung muss die Vermarktung der Weißtanne als Wertholz noch weiter entwickelt werden. Vor allem sind hier die Bauherren und Architekten gefordert. Sie sollten sich bei Ihren Überlegungen ganz klar für die Weißtanne entscheiden, weil die Tanne das bessere Holz hat als die Fichte. Das Tannenholz ist modern, hell und edel. Das Weißtannenholz gibt es nur im Südwesten, dadurch ist es etwas besonderes, wenn man sein Haus damit baut. Da es seine helle Farbe behält, hebt es sich auch noch nach vielen Jahren von Fichtenhölzern ab.

ZUWEISUNGEN UND BEITRÄGE 2004

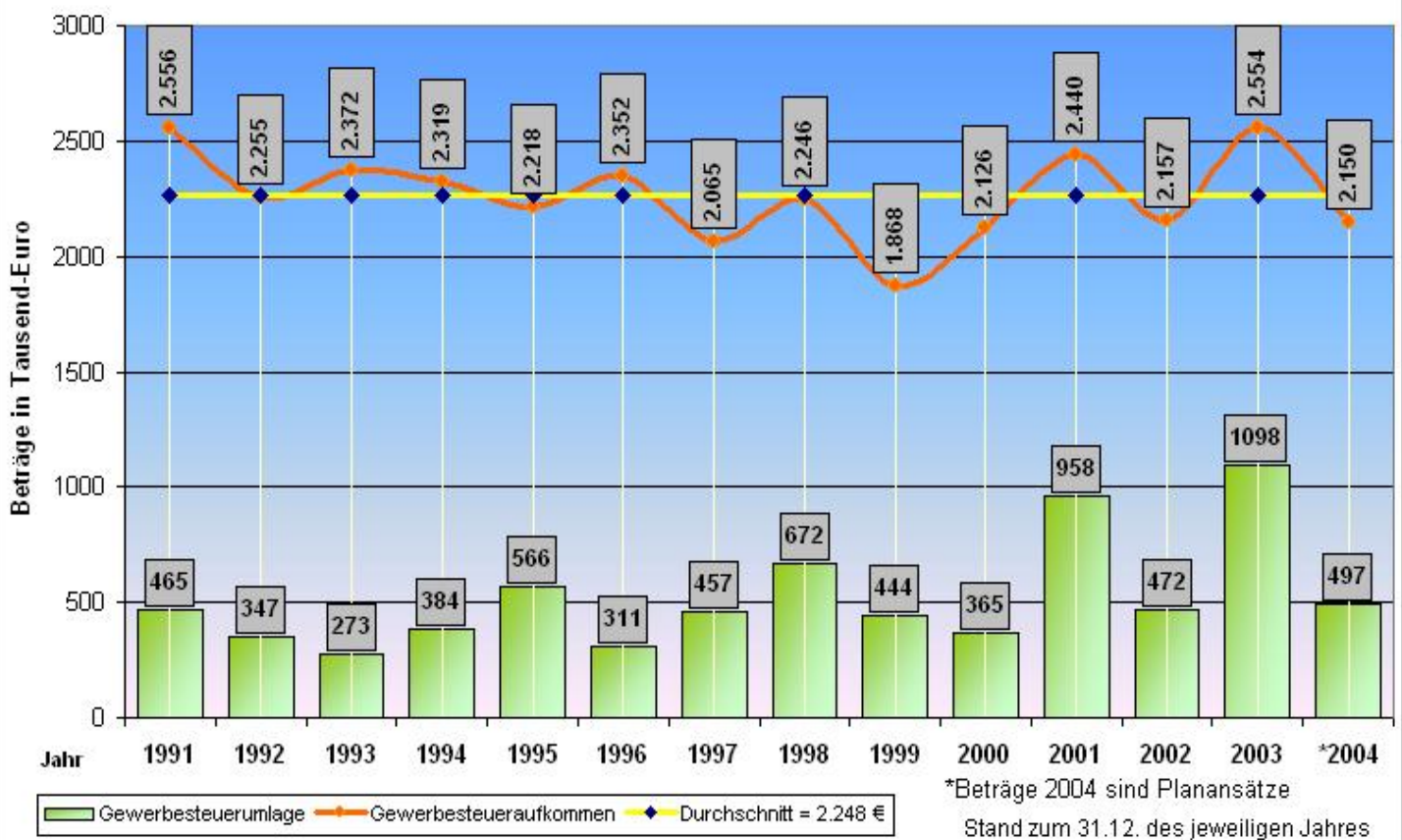
Neben den laufend wiederkehrenden Zuweisungen des Landes ist die Gemeinde zur Finanzierung ihrer Investitionen auf Einzelförderungen angewiesen. Daneben bemüht sich die Gemeinde um Zuschüsse für unabweisbare Einzelmaßnahmen, soweit Förderungsmöglichkeiten bestehen. Aufgrund ihrer Bemühungen hat sie folgende spezielle Förderungen erhalten oder beantragt:

Arbeitsbeschaffungsmassnahmen	9.075,-- Euro
Feuerlöschwesen	
- Ausrüstung Jugendfeuerwehr	1.116,-- Euro
- Div. Ausrüstung	9.945,-- Euro
- Überlandhilfe, Lehrgänge Schulungen	7.808,-- Euro
Verlässliche Grundschule; Nachmittagsbetreuung	19.726,-- Euro
Geschichtslehrpfad	12.783,-- Euro
Volkshochschule	
- Zuschuss Kreis	450,-- Euro
- Zuschuss Land	3.496,-- Euro
Landschaftspflege	
- Säuberung und Freihaltung Grosse Halde, Ebersberg	8.139,--Euro
Bücherei	
- Landeszuschuss	315,-- Euro
Jugendarbeit	
- Personalkostenzuschuss	17.042,-- Euro
Kindergarten	
- Personalkostenzuschuss	349.992,-- Euro
- Sprachförderung durch Landesstiftung	5.400,-- Euro
Ortseingang Steinhofen	
- Ausgleichsstock	300.000,-- Euro
- Anteil des Bundes an der Renaturierung	103.500,-- Euro
Parallelkanal RÜB V - VII	196.220,-- Euro
RÜB VI, Bachstrasse	299.380,-- Euro
Forstwirtschaft	
- waldbauliche Maßnahmen	3.645,-- Euro
Summe	<u>1.348.032,-- Euro</u>

Entwicklung des Haushaltsvolumens



Gewerbesteueraufkommen / Gewerbesteuerumlage



Entwicklung der Personalkosten

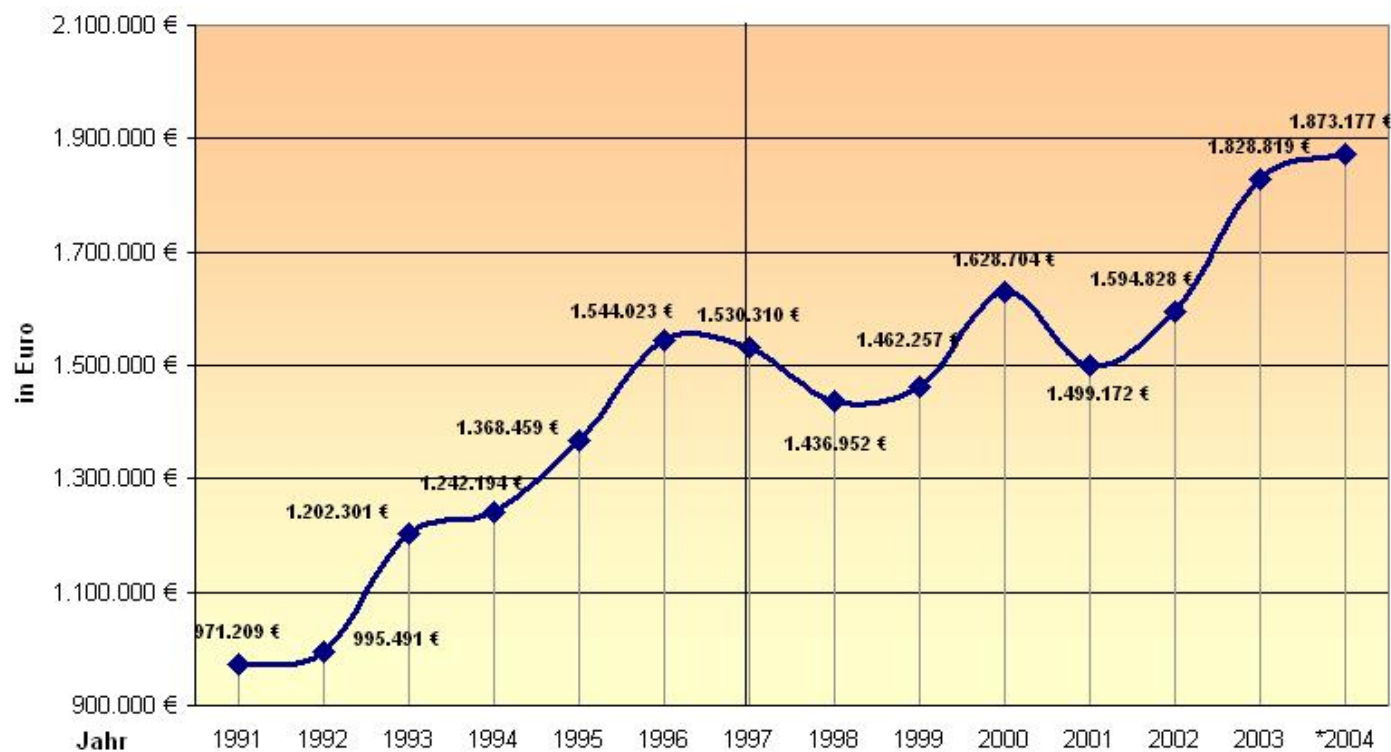
Stand zum 31.12. des jeweiligen Jahres



*Beträge 2004 sind vorläufige Ergebnisse

Personalausgaben PK mit Fremdvergaben (= Reinigungskosten [incl. Sachkosten!!!] u. Personalkosten Haus Nazareth abzgl. Zuschüsse)

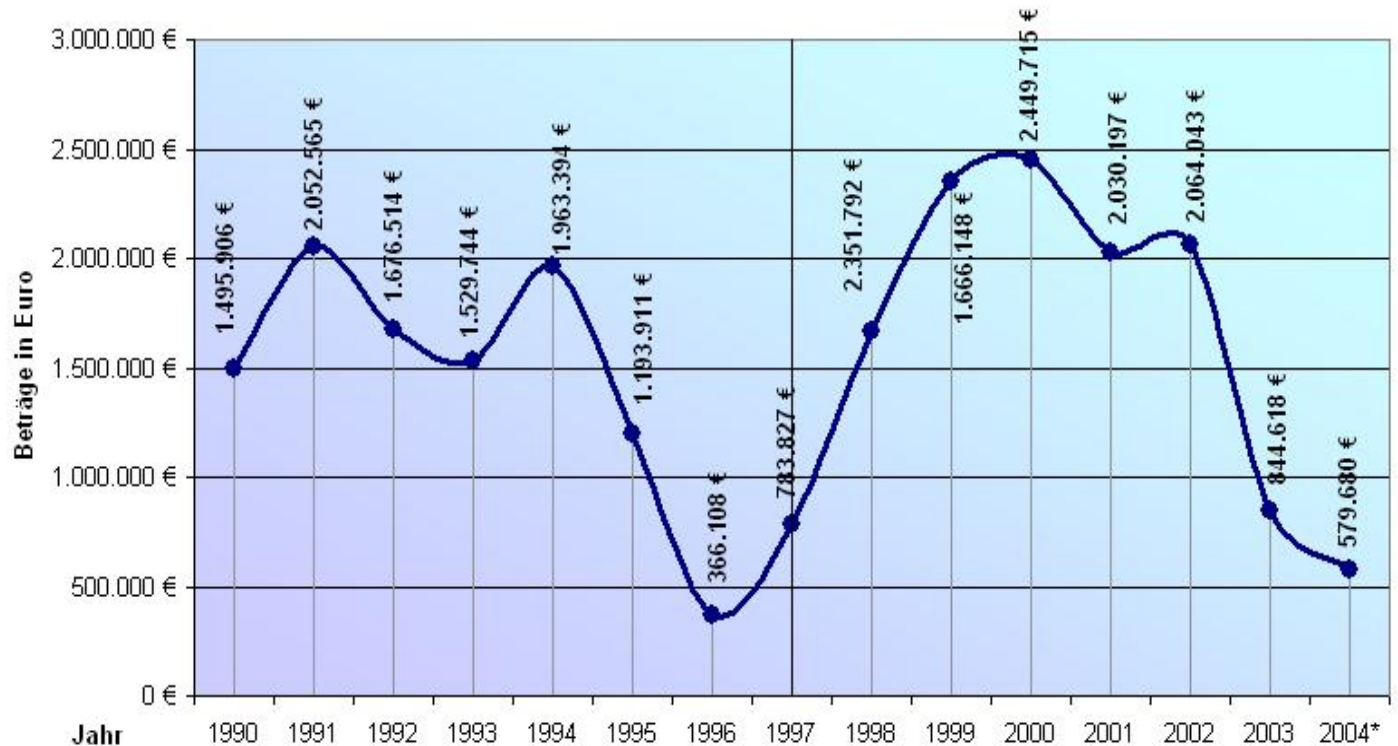
Kreisumlage



*Betrag 2004 ist Planansatz

Stand zum 31.12. des jeweiligen Jahres.

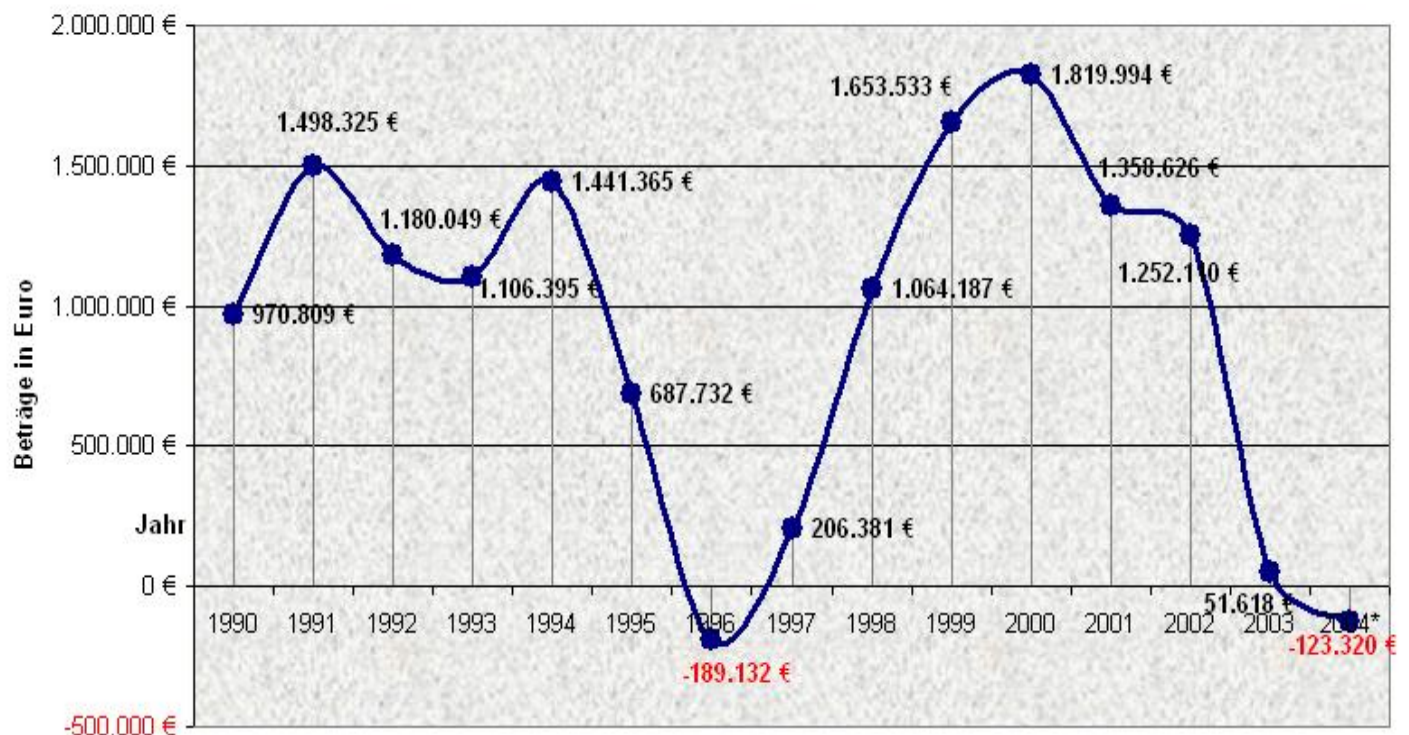
Zuführung vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt



Stand zum 31.12. des jeweiligen Jahres

*Betrag 2004 ist Planansatz

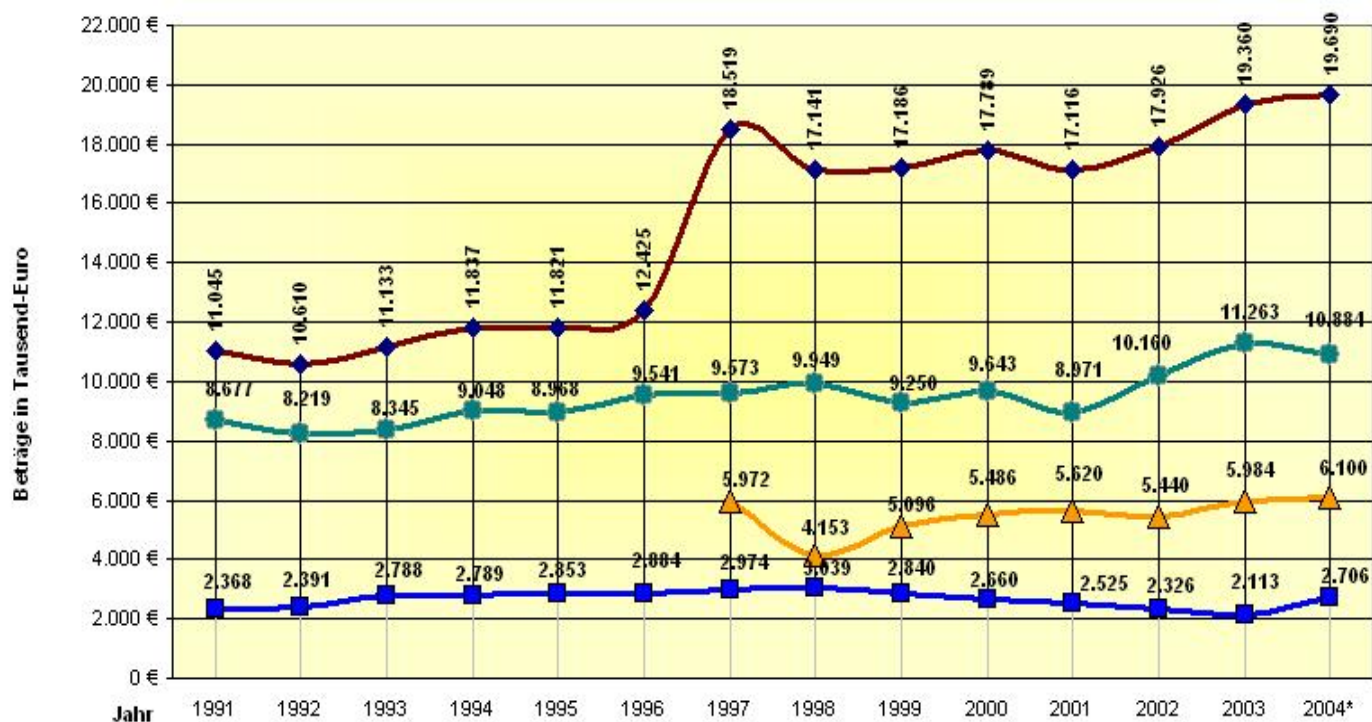
Netto-Investitionsrate



Stand zum 31.12. des jeweiligen Jahres

*Betrag 2004 ist vorläufiges Ergebnis

Entwicklung der Verschuldung

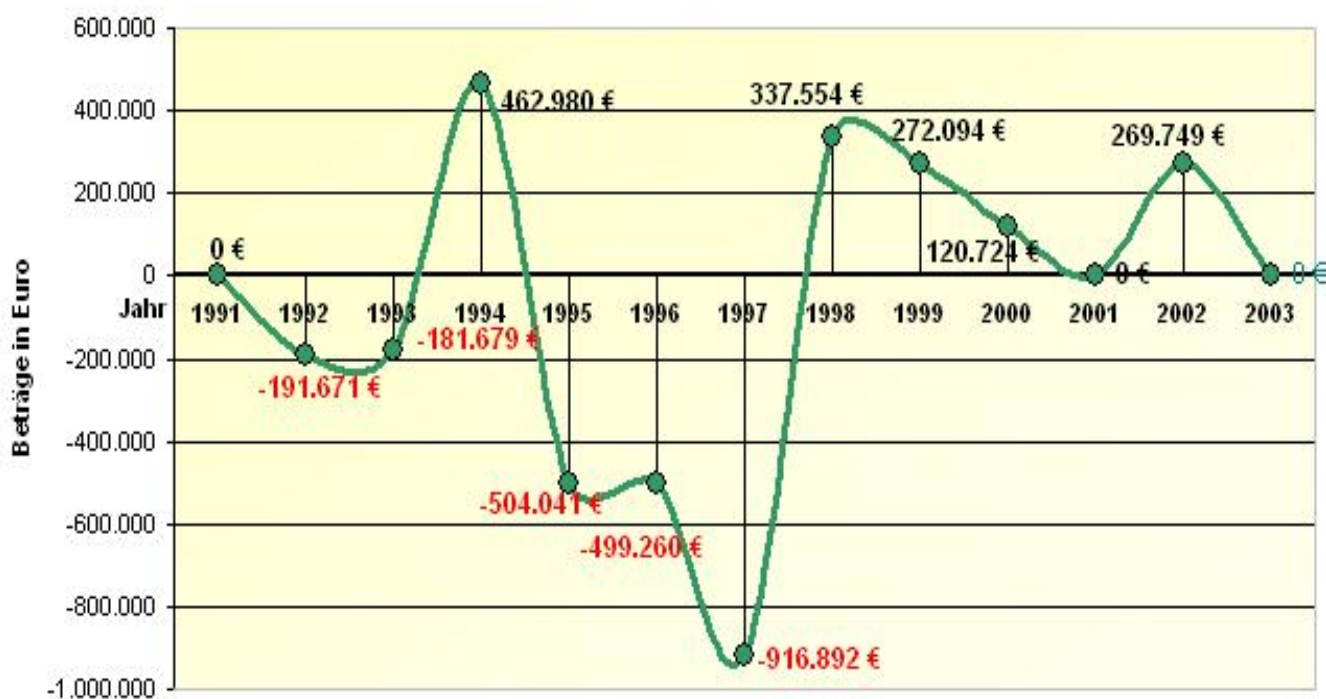


*2004 ist vorläufiges Ergebnis

Stand zum 31.12. des jeweiligen Jahres.

—●— Kämmerei —▲— Sonderfinanzierung —■— Eigenbetriebe —◆— Gesamt

Abschluss der Haushaltsjahre

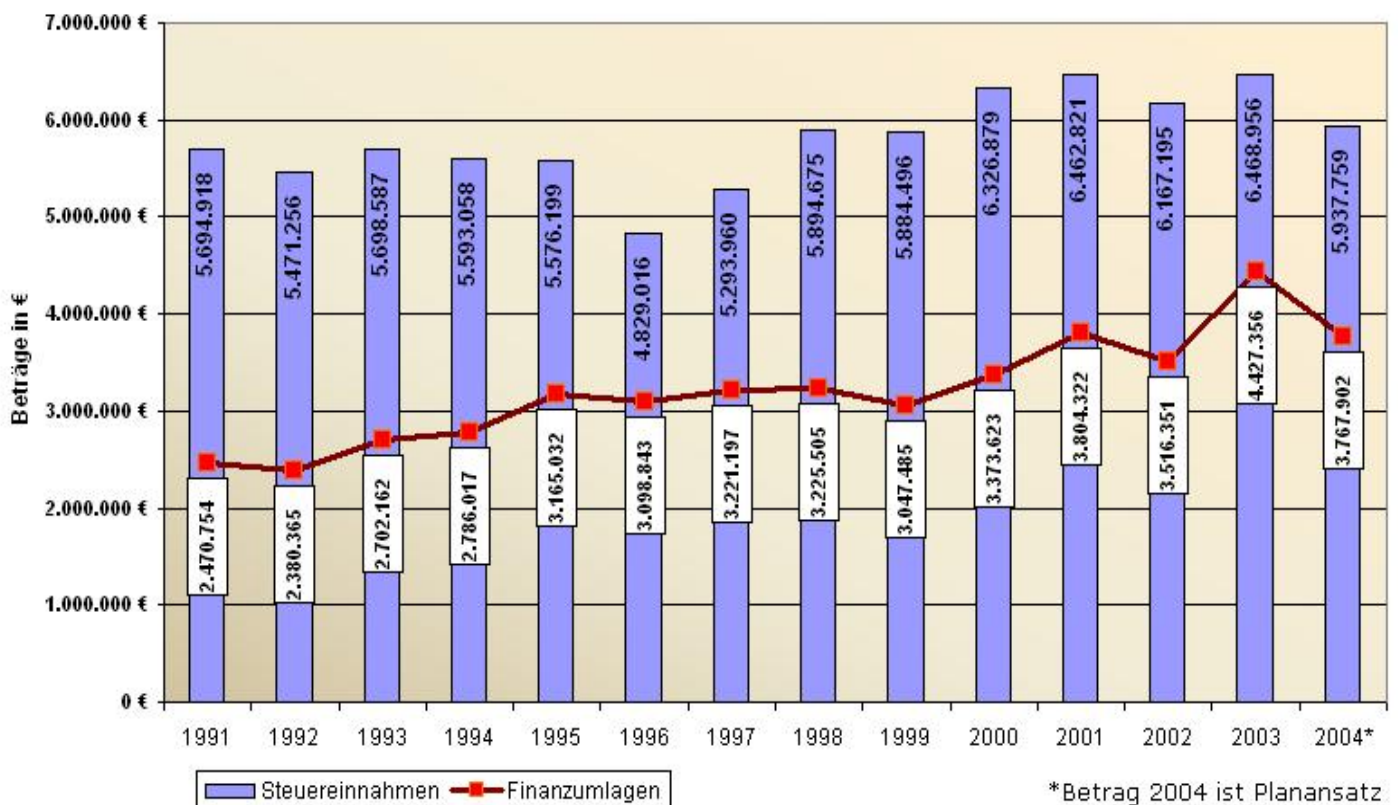


Stand zum 31.12. des jeweiligen Jahres.

Entwicklung der allgemeinen Rücklage



Vergleich Steuereinnahmen / Finanzumlagen



**Gemeindeverwaltung Bisingen
Heidelbergstr. 9
72406 Bisingen**

**Tel: (0 74 76) 896 - 0
Fax: (0 74 76) 896 - 149
E-Mail: info@bisingen.de**

**Weitere Informationen finden Sie im
Internet: www.bisingen.de**